

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 244.

Mittwoch den 1. September.

1869.

Bekanntmachung.

Die alljährlich am Todestage des Stifter's zur Vertheilung kommenden Zinsen der Frege'schen Stiftung zur Belohnung treuer, völlig unbescholtener Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre bei einer oder doch nur zwei Herrschaften in hiesiger Stadt gedient haben, sind in diesem Jahre von uns mit je 26 fl 26 kr — 8 an

Caroline Eleonore Schönfeld aus Wösl,
Christiane Emilie Pfeiffer aus Taucha,
Henriette Goldschmidt aus Delligsen,
Johanne Rosine Henriette Becher aus Connewitz,
Dorothee Wilhelmine Lehmann aus Röglitz

ausgezahlt worden. — Leipzig, den 31. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Gasanstalt producirten Coaks, deren Vertrieb Herr Kohlenhändler Louis Meister commissionsweise übernommen hat, werden, soweit der Vorrath reicht, vom 1. September d. J. an bis auf Weiteres bei Abnahme von

100 Scheffel und mehr zu 8 fl pro Scheffel,

unter 100 = = = = 9 = = =

abgegeben. — Leipzig, den 30. August 1869.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 4. August a. c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vicevorsteher Advocat Dr. Georgi führte in heutiger Sitzung den Vorsitz und theilte zunächst folgendes Rathschreiben mit:

„Wegen Herstellung der von Herrn Maurermeister Siegel und den beiden Freimaurerlogen Balduin und Apollo beantragten Wölbschleufe im Diebesgraben haben wir anderweit mit den genannten Antragstellern verhandelt. In Folge dessen hat nunmehr Herr Maurermeister Siegel sich bereit erklärt, in Gemeinschaft mit den beiden Logen die beregte Schleufe auf eigene Kosten und längstens bis zum 28. Juli d. J. herzustellen unter der Bedingung, daß ihm für die laufende Elle Wölbschleufe derjenige Betrag (3 Thlr. 10 Ngr.) vergütet werde, welcher für die laufende Elle Thonrohrschleufe veranschlagt worden war. Mit dieser Bedingung haben wir uns einverstanden erklärt und dagegen unsererseits bedungen, daß die Ausführung unter Aufsicht des Bauamts zu geschehen und die hergestellte Schleufe in das Eigenthum der Stadt überzugehen hat. Wir verfehlen nicht, die Herren Stadtverordneten hiervon ergebenst in Kenntniß zu setzen.“

Die Versammlung ließ es hierbei bewenden, und ertheilte weiter den Urlaubsgesuchen der Herren Behner, Rieger, Sander Genehmigung.

Die Schulinspektion zu Leipzig hat dem Collegium mitgetheilt, daß dieselbe auf den Recurs der Stadtverordneten gegen die den Einbau der Rectorwohnung in die neue Realschule betreffende Verordnung der königlichen Kreisdirection Bericht zur königlichen Kreisdirection erstatten und diesen am 6. August d. J. zum Abgange bringen werde. Was das Beharren der Stadtverordneten bei ihrem Widerspruche gegen den Einbau der Rectorwohnung in das Nicolaischulgebäude betreffe, so wird zu gleicher Zeit der Rath auf die Entscheidung des königl. Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts provociren und das diesfallsige Schreiben an die Gymnasialcommission ebenfalls am 6. August c. abgehen lassen, und überläßt den Stadtverordneten bis zu diesem Tage dasjenige, was sie etwa noch vorstellig zu machen haben, bei ihm einzureichen. Da der diesseitige Recurs bereits an das königliche Ministerium abgegangen ist, so hatte es bei der Rathsmittelheilung sein Bewenden.

Eine weitere Rathszuschrift über Rückstattung der von den hiesigen Katholiken erhobenen Gemeindeabgaben zu evangelisch-lutherischen Schulzwecken, beantragte Herr Adv. R. Schmidt, an den Verfassungsausschuß zu verweisen; dagegen bemerkte der

Vicevorsteher Dr. Georgi, daß in der Sache selbst nichts zu ändern wäre, weil eine Ministerialverordnung die Rückstattung bestimme, daß aber der Verfassungsausschuß möglicher Weise Anträge an die Vorlage knüpfen könne. Mit 28 gegen 16 Stimmen wurde hierauf die Verweisung an den Ausschuß beschlossen.

Vor dem Eintritt in die Berathung der Tagesordnungsunterlagen erhielt Herr Director Näser das Wort und führte an, daß mit dem Schlusse der alten Wasserkunst die daraus erwachsenden Vortheile der Stadt zufließen müßten. Dies sei bis jetzt nicht geschehen, da die Gebäude einer anderen Bestimmung nicht zugeführt worden seien und auch die Wasserkraft eine angemessene Verwerthung nicht gefunden habe. Er beantrage, das Collegium wolle an den Rath die Anfrage richten, welche Schritte derselbe gethan habe, um sowohl die durch Schließung der alten Wasserkunst verfügbare gewordene Wasserkraft, als auch die leer gewordenen Gebäude und Localitäten der letzteren zu verwerthen. Einstimmig wurde dieser Antrag angenommen.

Namens des Bauausschusses berichtete nunmehr Herr Director Näser über den von dem Rathe mit dem Tapezierer Herrn F. W. Fischer behufs Herstellung einer angemessenen Fluchtlinie am Neukirchhofe abgeschlossenen Tausch- bez. Kaufvertrag, nach welchem Herr Fischer von der Stadt 117,107 \square Ellen, dagegen die Stadt von Herrn Fischer 27,108 \square Ellen in der Weise erwirbt, daß Fläche gegen Fläche getauscht wird und Herr Fischer für das überschießende Areal von 89,999 \square Ellen der Stadt einen bei der Uebergabe zu entrichtenden Kaufpreis von 4 Thlr. für die \square Elle gewährt, auch die Vertragskosten trägt. Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurde zu diesem Abkommen einhellig Zustimmung ertheilt.

Durch den im vorigen Jahre stattgehabten Sturm sind Reparaturen an den Dächern sämmtlicher Gebäude des Ritterguts Stötteritz unteren Theils nöthig geworden und erfordern diese einen Aufwand von 523 Thlr. 11 Ngr. Zu diesem Aufwande sollte der frühere Abpachter Herr Schönkopf 47 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. beitragen, weigerte sich dessen aber, weil diese Schäden durch ein außergewöhnliches Naturereigniß herbeigeführt seien, und verstand sich nach geschehenem Hinweis darauf, daß vor dem Sturme schon an den Dachungen der Wirtschaftsgebäude einige Schadhastigkeiten bemerkt worden seien, nur dazu, die Hälfte der Reparaturkosten mit Ausschluß des Umdeckens beizutragen. Die Sache hatte der gemischten Oekonomie-Deputation zur Bewilligung vorgelegen. Da ein Mitglied derselben die vom Rathe nicht getheilte Ansicht festgehalten hatte, daß der frühere Pächter auf Grund der mit ihm vereinbarten Vertragsbestimmungen die Reparaturkosten allein oder doch mindestens zu einem weit höheren Antheile zu tragen

habe, da auch die Bauunternehmer nach Klirzung des von letzterem zugestandenem Vertrages den Betrag von 500 Thlr. fast erreicht, so gelangte diese Angelegenheit zur Beschlussfassung der Stadtverordneten. Der Ausschuss derselben hielt dafür, daß der Abpachter die Summe von 47 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. sicher allein zu tragen habe, da diese für bereits vor dem Sturme bestandene Schäden angelegt sei und durch die schlechte Beschaffenheit der Dächer der große Schaden gewiß mit herbeigeführt wäre. Gegen eine Stimme empfahl der Ausschuss, die veranschlagten Kosten abzüglich der 47 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. zu verwilligen, und wurde dieser Vorschlag auch vom Collegium gegen eine Stimme beschlossen.

Der Rath hat die Einfriedigung des Areals der 3. Bürgerschule an der Dresdner Straße, bestehend aus einem eisernen Stadet mit Sandsteinthorsäulen und glatten Granitzwischensocken mit einem Aufwand von 1228 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf. beschlossen. Dagegen will er an der Ostseite nach Abbruch des alten Armenhauses eine 160° lange 4° hohe Planke im Kostenbetrage von 373 Thlr. 10 Ngr. ausführen lassen und ersucht die Stadtverordneten um ihre Zustimmung hierzu, bemerkt aber, daß dadurch die von den Stadtverordneten bewilligten Beträge für den Bau der beiden Schulflügel nicht überschritten werden, obschon die Einfriedigungskosten aus diesen Beträgen (65,493 Thlr. 1 Ngr. 8 Pf.) zweifellos bestritten werden können.

Der Ausschuss empfahl einhellig dem Collegium die Kosten für Errichtung des Stadets zu bewilligen und gegen 2 Stimmen die Kosten für die Planke zu genehmigen, dem Rathe aber zur Erwägung anheimzugeben, ob es nicht vortheilhaft sei, an Stelle der Planke eine leichte Ziegelmauer anzuführen. Einstimmig fanden diese Vorschläge Annahme.

(Schluß folgt.)

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche entsprach bereits während ihrer ersten Hälfte in keiner Weise den Erwartungen der Börse, welche zum Ultimo einer starken Kraftäußerung der Syndikate entgegen gesehen hatte und statt einer hoch auflackernden, weit leuchtenden Flamme kaum einem schwachen Kerzenlicht sich gegenüber sah. Im Laufe des Monats waren bei verschiedenen Gelegenheiten Seitens der Contreminne Engagements eingegangen worden, deren Deckung Gelegenheit zur Erzwingung einer Hauffe abgeben zu wollen schien. Indes der erwartete Aufschwung wollte sich nicht einstellen und die Börse behielt ihren bisherigen unsicheren Gang, der mehr einem planlosen Taumeln vor- und rückwärts glich. Offenbar mangelte der Herde der Hirt. Dazu kam in Paris die Unsicherheit über den Gesundheitszustand des Kaisers, so daß die Courszettel von dort zu einer Art von Krankheitsbulletins wurden; in Wien aber brachte Geldknappheit, trotz eines Notenumlaufs von 600 Millionen, eine höchst stauende Stimmung hervor. So natürlich nun die Abspannung nach der ungeheuren Hauffeaufregung der Monate vorher sich darstellte, so wenig genehm war sie doch der Speculation, welcher die Chancen fehlten. Die Specialitäten, womit sie sich in der Woche vorher beschäftigt hatte, waren gleichfalls bereits verbraucht und vergeblich sandte sie ihre Blicke aus, um einen neuen unwürdigen Liebling zu entdecken, den sie an ihr Herz drücken konnte, um ihn gleich darauf wieder von sich zu stoßen. Bereits ward das Publicum über die lange Pause ungeduldig und verlangte das Aufziehen des Vorhanges, um die Herculesproductionen der Syndikate bewundern zu können. Indes die Schauspieler blieben aus. Statt dessen intervenirte plötzlich am Freitag Paris mit einem Fall der Rente von über $1\frac{1}{2}\%$ und der Nachricht von Besorgnissen um des Kaisers Gesundheit, und diesem Mahnrufe vermochten die übrigen Plätze, namentlich das überladene Wien, nicht zu widerstehen. Auch die höchsten Häupter des Courszettels mußten sich dem Sturme beugen und Blätter, Zweige, Äste wurden in Masse herabgeweht. Statt Milch und Honig, die bisher den Börsengläubigen flossen, kamen alle Plagen der Baissehölle über sie und die Sünden von Monaten schienen der Vergeltung entgegen gereift zu sein. Wie tief die Wunden sein werden, die der Ultimo reißt, läßt sich bei der ungeheuren Spannung der Course, bei der Ueberbürdung der schwachen Speculation, die jetzt wieder die Erfahrung macht, daß sie nur dazu ist, um von den Großen verschlungen zu werden, nicht taxiren. Bleibt der Markt sich selbst überlassen, so kann es nicht ausbleiben, daß die Baisse goldene Ernten hält, mag sie auch durch ihre Deckungen die Course etwas steigern helfen. Die Luft wirklich reinigen vermag aber nur ein furchtbares, weithin Verwüstung bereitendes Gewitter. Sehr leicht könnte es bei der Gestaltung der Krankheit des Cäsar in Paris dahin kommen, daß die Speculation sich überhaupt auch nach dem Ultimo an einen kühleren Temperaturgrad zu gewöhnen hat als bisher und daß sie mannichfache Schwankungen über sich ergehen lassen zu müssen verurtheilt ist. Jedenfalls haben die letzten Tage, wenn sie auch bloß eine kurze Episode bleiben sollten, einen schrecklichen Abgrund enthüllt, über den der Fuß der Speculanten dahin tanzt. — Vorläufig ist

die Börse aus einem Spielhause in ein Hospital verwandelt. Blüthenswerth wäre, daß die Cur nicht gar zu kurz währt.

Außer den widersprechenden Gerüchten über des Kaisers Gesundheit oder Krankheit waren es in Paris die Debatten in der Senatscommission, welche die Aufmerksamkeit erregten. Der wichtige Vorschlag der Wählbarkeit des Senats selbst, welcher geeignet war, die Art an die Wurzel dieser Institution selbst zu legen, wurde natürlich abgeworfen, und der Senatsconsult wird voraussichtlich unverändert in der ursprünglichen Form Gesetz werden. Was die Börse von den Verfassungsänderungen hofft, ist das Abstellen der Kriegsdrohungen durch die Gewinnung einer breiteren Basis für das Kaiserthum, um ihm die Nothwendigkeit des militairischen Ruhmes zu ersparen und es besser zu controliren.

Von Napoleon dem Dritten übrigens erwartet wohl der Aengstlichste keinen Feldzug mehr an den Rhein. — Laut der „Opinion“ ist das Geschäft wegen der italienischen Kirchengüterobligationen noch nicht fest abgeschlossen. Dieselbe giebt folgende Darstellung davon: Das Gesetz vom 15. August 1867 ermächtigt die Regierung zu der ihr gelegen erscheinenden Zeit und unter den von ihr angemessen befundenen Modalitäten so viel fünfprocentige Obligationen auszugeben, als zur Erzielung einer Baarsumme von 400 Millionen Lire nöthig erscheinen dürften. Es sind dies die vom Ministerium Ratazzi emittirten Obligationen. Von ihnen sind nur für 97 Millionen Francs Baargeld an den Mann gebracht worden; 100 Millionen wurden gegen ein Depot solcher Obligationen von der Bank vorgeschossen; für 200 Millionen Lire Obligationen sind noch vorhanden, und falls die 100 Millionen der Bank zurückgezahlt werden sollten, müßte man durch eine Finanzoperation an 300 Millionen Francs hineinbringen.

Rente 73,72. 73,42. 73,27. 73,35. 71,75. 72,25.

Italiener 56,90. 56,20. 56,25. 56,25 55,25. 55,15.

Franzosen und Lombarden machten Sprünge von 28 und 16 Francs an einer Börse und schlossen mit einer kleinen Erholung von 6 und 1 Francs.

Aus Madrid schreibt man: Die Börse ist auch in dieser Woche wieder gefallen. Der Finanzminister stößt dem Lande nur wenig Vertrauen ein. Die Kopfsteuer wird, trotz des neuen Reglements, täglich unerträglich. Obgleich man Herrn Ardanaz Unthätigkeit vorwirft, arbeitet er an einem Plan zur Unification der Staatsschuld, welcher zunächst den Cortes vorgelegt werden soll. Alle amortisirbaren Schuldgattungen, mit Ausnahme der Schatzscheine, sollen consolidirt werden. Die Capitalisten beschäftigt nun am meisten die Frage: ob die Umwandlung facultativ oder gezwungen sein soll. Herr Ardanaz scheint sich dem letztern Modus hinzuneigen und der Ansicht zu sein, daß in revolutionären Zeiten die Reformen den gleichen Charakter annehmen müssen. — Die Gläubiger Spaniens werden noch mancherlei böse Erfahrungen machen müssen. Die Wunden, welche die frühere Mißregierung geschlagen hat, sind zu tief, um eine Heilung ohne Verkürzung der Staatsobligations zuzulassen. An die Nachrichten von einem Perfectwerden der Unterhandlungen wegen Verkaufes der Insel Cuba mögen wir nicht eher glauben, als bis sie aus verbürgterer Quelle vorliegen denn bisher.

Die neue türkische Anleihe soll einstweilen auf Hindernisse gestoßen sein.

Aus Tunis kommen traurige Nachrichten. Die Einwohner sollen sich gegen den unmenschlichen Steuerdruck zu erheben anfängen und ihre eigenen Ernten niederbrennen. Nur die Eifersucht der Seemächte aufeinander ermöglicht es, daß eine solche Standalwirthschaft länger dauert.

Die Wiener Speculation wurde durch Geldmangel hart mitgenommen. Schon am Anfange der Woche sprach sich eine Correspondenz über die dortige Sachlage folgendermaßen aus: Soweit sich die Situation des Geldmarkts aus den bekannt werdenden Symptomen beurtheilen läßt, hat sie sich, wenn auch nicht erheblich, verschlechtert, keineswegs gebessert. Der knappe Geldstand, der früher zu den Ausnahmen zählte, ist Regel geworden, und die theure Versorgung hat sich in Permanenz erklärt. Dazu sind zwei neue Symptome getreten. Die Bank, nicht williger im Lombard als früher, ist auch in Bezug auf den Escompt schwieriger geworden. Wechsel, denen die industrielle Herkunft und Bestimmung gewissermaßen nicht an die Stirn geschrieben ist, werden von ihren Escomptcassen zurückgewiesen. Ein zweites ist die Haltung der größeren, maßgebenden Bankinstitute, welche ihr Kostgeschäft nicht weiter ausdehnen wollen, die Prolongation erschweren und Zuschüsse verlangen. Ähnlich wie das Lombardgeschäft der Wiener Bank in Paris (von dem wir in unserm vorigen Bericht sprachen) werden bereits derartige Anlehnsabschlüsse von anderen Banken gemeldet, und es wird viel darauf ankommen, welchen Umfang die Anforderungen des Herbstgeschäfts an die Bankcassen stellen werden. — Im Verlauf der Woche spitzte sich nun die Geldknappheit immer schärfer zu, und zwang die Speculation, trotz ihrer Zähigkeit das Feld zu räumen und sich auf die Flucht zu begeben, auf eine Flucht, die zuletzt in eine vollständige Panik ausartete, als die Nationalbank den Wechseldiscount von 4 auf 5%, den Lombardzinsfuß von 5 auf $5\frac{1}{2}\%$ erhöhte und die schlechten Pariser Notirungen bekannt wurden, welche bei der Ueberbürdung

der Börse mit doppelter Stärke wirken mußten. Es entstand ein wahres Chaos. Die Bankinstitute weigerten sich sogar ihre eignen Actien bloß bis zur baaren Einzahlung zu beleihen, trotz des Agios von über 70 fl. und mehr, welches sie noch vor einigen Tagen hatten. Wie dringend übrigens die Mahnung an die Bank herantrat, sich gegen die offenen und verkappten Attentate der Spielwuth zu wehren, zeigt ein Vergleich ihres Status mit dem aus der gleichen Zeit im Vorjahre. Damals wies derselbe circa 66 Millionen Wechsel und 21 Millionen Lombard auf; gegenwärtig 90 $\frac{1}{2}$ Millionen Wechsel und 49 Millionen Lombard. Es liegt auf der Hand, daß, ganz abgesehen vom Lombard, die fünf- und zwanzig Millionen fl. Wechsel, um welche im Vergleich mit dem Vorjahre sich das Portefeuille der Bank heute höher beziffert, nicht dem reinen Waarengeschäft zugeflossen sein können, weil sich in allen Waarenbranchen zusammen kein derartiger Aufschwung zeigt, um eine solche Summe erfordert zu haben. Bereits sind Escompte- und Generalbank der Nationalbank in der Erhöhung des Zinsfußes gefolgt; dagegen steigerten die Institute ihrerseits auch den Zinsfuß für baare Einlagen, um dadurch das Capital des Publicums an sich zu ziehen. — Es fehlt nicht an Stimmen aus der überrumpelten Haufepartei, welche die Bank laut als eine bloß absichtlich hervorgebrachte anklagen, um sie zum Vortheil einiger großen Bankiers abzuschlachten, und die nach dem Ultimo wieder gutes Wetter für sich prophezeien. Ein Seufzer, den man bei allen Börsenschlachten die Unterliegenden ausstöhnen hört. Die Menschen sterben nach ihrer Ansicht stets zu früh. Auf nächsten Montag fällt übrigens der Erscheinungstag für die Actien der Disconto-, der Niederländischen- und der Volksbank, welcher wiederum gegen 10 Millionen beansprucht.

Der Verlauf der Woche war folgender:

Montag: Die Depotskündigungen Seitens eines Bankinstituts (nicht der Nationalbank) hatten die Börse ängstlich gemacht und bewirkten eine merkliche Ernüchterung der Speculation. Die Sorge um die Geldbeschaffung trat in der That heute an die Börse in doppelter Form hervor: einmal in den exorbitanten Prolongationsgebühren (z. B. 6—7 fl. für 5000 fl. Lombarden pr. Tag) und zweitens in den hohen Zuschüssen, welche die Geldbesitzer zu ihrer Sicherheit begehrten. Dazu kamen noch Verkaufsaufträge aus Berlin, und unter der Einwirkung dieser Factoren verkehrte die Börse in minder günstiger Stimmung. — Dienstag: Die Kündigungen Seitens eines jungen Bankinstituts und die Zinshöhungen, welche ein anderes eintreten ließ, spornten andere Geldgeber ebenfalls zu höheren Forderungen an; die Speculation hatte somit alsbald mit den alten Schwierigkeiten zu kämpfen, und die bessere Tendenz, welche sich anfangs angekündigt hatte, unterlag bald und machte einem negativen Resultate Platz. — Mittwoch: Der langsam aufgetretenen Reaction an den beiden verklossenen Geschäftstagen folgte heute ein stärkerer Rückgang. In Folge des wachsenden Mißtrauens verschlimmerten sich die Geldverhältnisse immer mehr. Geld ist sehr knapp geworden. Man sprach an der heutigen Börse viel von der Kündigung eines großen Postens (5 Millionen), welchen ein jüngeres Bankinstitut bei einem älteren in Depot hat, und es ist vorauszusehen, daß sich gegen den Ultimo hin eine vollkommene Geldflenne herausbilden wird. — Donnerstag: Die Börse war geradezu deprimirt. Die schwierigen Prolongationsverhältnisse und fortgesetzten Realisirungen drückten auf die Course und hemmten jeden Aufschwung, um so mehr, als man drohenden Banknagregeln entgegen sah. Man sprach von den seltsamen Manipulationen, die gemacht werden, um den Geldbedarf zu decken. Das eine Institut, heißt es, soll sein Devisenportefeuille ausleeren, um die leeren Cassen zu füllen, das andere gar durch Trassirungen auf London und Paris seinem Geldmangel abzuhelfen. Die weichen Wechselcourse verleihen diesen Angaben einen hohen Grad von Glaubwürdigkeit. — Freitag: Während die Vorbörse noch in ziemlich fester Haltung verkehrte, veränderte sich die Physiognomie derselben nach Eintreffen der Nachricht von dem zum Beschluß erhobenen Banknagregeln mit einem Schlage. Eine fieberhafte Bewegung trat ein und das Angebot steigerte sich so, daß einzelne Effecten um viele Gulden unter ihre Anfangscourse zurückgeworfen wurden. Abends verursachten die Nachrichten aus Paris eine beispiellose Panik. Die Actien der Banken fielen um 20 Gulden und darüber. — Sonnabend: Fortgesetzte Panik unter Wirkung der Pariser Course und der innern Bedrängniß. Das Ausgebot kannte keine Grenzen. Käufer fanden sich selbst zu den niedrigsten Coursen nicht. Die abenteuerlichsten Gerüchte wurden colportirt und die Baisse siegte auf der ganzen Linie. Selbst Staatseffecten (Silberrente im Laufe der Woche 2 $\frac{1}{2}$ %, Papierrente 2%) erlitten bedeutende Rückgänge. Credit mit 306 die Woche eröffnend, war Freitag Mittag 301, Abends 287 und schloß, nachdem er bereits bis 283 gesunken gewesen war, 291. Carl-Ludwigsbahn Freitag Mittag 273, Abends 266, schloß 263, zwölf Gulden über dem niedrigsten Standpunkte von 251. Böhmisches Westbahn bereits Montag 8 Gulden niedriger einsetzend, notirte zum Schluß 230, Czernowitzer 205. Ferdinands-Nordbahn 9%, Anglo und Wiener Bank 55 Gulden niedriger. Die einheimische Valuta verbesserte sich wegen der Verkäufe von Devisen Seitens der Banken bedeutend.

London 122,15, Napoleons 9,80, Silberagio 1% — Es ist klar, daß ein weiterer Fall der Course bei der Unrichtigkeit, womit bisher lombardirt wurde, die Bank nur noch vermehren muß. — Der Verkehr auf der Lemberg-Czernowitzer Bahn ist wegen durch Ueberschwemmung herbeigeführter Brückenbeschädigungen gestört. Die in Wien eingetroffene galizische Deputation verlangt, daß die einheimischen Bahnen einen Frachtsatz von 1 Kreuzer pr. Centner und Meile für den Transport von Cerealien und Spiritus, ohne Agiozuschlag, annehmen sollen. Vergeblich quälten sich die Börsenweisen fortwährend mit der Frage ab, ob die Zinsen und Dividende für die neueste Emission der Carl-Ludwigsbahn-Actien, und auch die Zinsen der früheren 5 Millionen, welche im vorigen Jahre noch aus dem Baufonds bezahlt wurden, letzterem zur Last fallen werden. Ohne stricte Beantwortung dieser Fragen tappt aber der Actionair vollständig im Dunkeln und ist das Opfer des Agiotageschwinds der Eingeweichten. — Die 11 Meilen lange Mährisch-Schlesische Nordbahn (Brünn-Prerau), eine neue Strecke der Ferdinands-Nordbahn, ist eröffnet und hören damit, laut Bekanntmachung der Staatsbahn, jene Tarifbegünstigungen auf, welche bisher für die Concurrentzroute Brünn-Trübau-Ölmütz bestanden haben und ihrer Zeit so viel Aufsehen machten. — Die Subscription auf die Actien der Dux-Bodenbacher Bahn, welche eben noch als fest übernommen bezeichnet worden waren (ein in neuerer Zeit freilich sehr euphemistisch gewordener Ausdruck) folgt rasch der auf die Prioritäten. Das Prag-Dresdner Consortium hat dazu ein Programm erlassen, welches stark an die Reclamen der Insectenpulververkäufer und der Berliner Kleiderhändler erinnert. Doch bei Gründungs- und Emissionsfacen heiligt ja der Zweck das Mittel. Jedenfalls ist das nominelle Anlagecapital für eine eingleisige Bahn, das doch nur für die erste Zeit berechnet ist, und vielleicht nicht einmal dafür hinreicht (wir erlauben uns natürlich darüber kein Urtheil), ein sehr hochgegriffenes. — Die Auffig-Teplitzer und die dabei interessirten nördlichen sächsischen und preussischen Bahnen (die österreichische Staatsbahn ausgenommen) haben übrigens den Pfennigsatz für Kohlendungen nach Deutschland angenommen. Das Ende des Wettkampfes zwischen dem alten und neuen Unternehmen wird freilich sein, daß beide neben einander bestehen.

Bereits hat wieder ein neues Bankunternehmen um Concession nachgesucht: Eine Austro-Italienische Bank mit fünfzig Millionen Francs Capital. Uns kommt vor, sagt ein Blatt, daß wir es da mit einer Spätgeburt zu thun haben, und daß, wenn es mit der Austro-Italienischen Bank nach landesüblich gewordener Sitte nur auf ein Agio abgesehen ist, diese Speculation zunächst das Schicksal des Poeten erfahren möchte, welcher zu Zeus kam, als schon Alles weggegeben war. — Die „Presse“ hatte im Interesse der Agiotage die Nachricht verbreitet, daß sich wieder ein Consortium für die türkischen Bahnen gebildet habe, und dabei die Creditanstalt, Rothschild, die Wiener Bank u. s. w. eine Rolle spielen lassen; indes sah sie sich doch alsbald zum Widerruf genöthigt. Gegenwärtig scheint tabula rasa in der Hinsicht zu sein. Es ist klar, daß bei den in Aussicht stehenden geringen Einnahmen der türkischen Bahnen die Nothwendigkeit vorliegt, dieselben äußerst billig zu bauen, um den Zuschuß des ohnehin schon äußerst bedrängten Staats möglichst einzuschränken. Wie soll dies aber möglich sein, wo türkische Papiere nur zu Schleuderpreisen anzubringen sind und die Unternehmer soviel daran verdienen wollen? — Freilich würde dies die unternehmenden Bankiers wenig kümmern, wenn das Publicum nur so einfältig wäre, ihnen das Geld dazu herzugeben. Was kann es Leuten verschlagen, deren ganze Seligkeit im Anhäufen von Gold und wieder von Gold besteht, ob Tausende ihr Vermögen durch sie verlieren, wenn nur ihre Gold- und Silberhaufen dabei wachsen. Alle jene Eisenbahnunternehmungen, die so viel Ersparniß verschlangen und unendlichen Jammer über die Familien verbreiteten, sie konnten auf viel rationellerem Wege ohne Blut- und Thränenopfer zur Ausführung gelangen, ohne daß es der Täuschungen des Gründungs- und Agiotageschwinds bedurfte.

Einen seltsamen Begriff von dem Gerichtspersonal in Oesterreich gibt folgender Vorfall. Ein wegen schuldbarer Erida angeklagter Kaufmann hatte, um während der Untersuchung auf freiem Fuß bleiben zu können, 8000 fl. Caution in Obligationen hinterlegt. Nach Erledigung der Sache wartete er vergeblich auf die Anweisung vom Landgericht, um seine Caution wiederzuholen. Als er sich endlich meldete, zeigte sich, daß dieselbe bereits anderweitig behoben, indem die Anweisung vom Directionsrath in der Expedition gestohlen worden war. Gegen das Personal ist in Folge dessen eine Untersuchung eingeleitet worden, wie die Journale melden. — Sehr charakteristisch lautet das in einem Wiener Blatte enthaltene Reclaméinseerat eines Börsencomptoirs, worin ein angeblicher pensionirter Beamter, der von einer kleinen Pension und den geringen Zinsen seiner Ersparnisse lebt, die von dem Inhaber des Comptoirs erhaltene lichtvolle Erklärung über Börsengeschäfte pries, was ihn zu einem Versuche auf dem bisher gänzlich unbekanntem Terrain veranlaßt habe, dessen Resultat ein sehr günstiges gewesen sei. — Wie viel Vermögen unerfahrener Leichtgläubiger werden auf solche Weise Opfer des Spielmolochs! — (Schluß folgt.)

Einquartierungswesen des Norddeutschen Bundes.

II

xix Leipzig, 31. August. Dem Bundes-Regulativ für die Bedürfnisse der bewaffneten Macht, das dem Gesetz über die Quartierleistung während des Friedenszustandes vom 25. Juni 1868 angefügt ist, entnehmen wir noch Folgendes über die Beschaffenheit der den Truppen und Chargen zu gewährenden vorübergehenden Quartiere.

Die bewaffnete Macht, d. h. die Truppen des Norddeutschen Bundes und der mit ihm zu Kriegszwecken verbundenen Staaten nebst dem Heergesolge, hat bei Cantonirungen von nicht längerer als halbjähriger oder von unbestimmter Dauer, bei Marschen und Commandos a) Quartier für Officiere, Beamte und Mannschaften, b) Stallung für die von denselben mitgeführten Pferde, soweit für dieselben etatsmäßig Rationen gewährt werden, c) das erforderliche Gelage für Geschäfts-, Arrest- und Wachtlocalitäten zu fordern.

Nach §. 7 des Regulativs hat der Quartiergeber 1) für die Charge eines Generals, General-Intendanten, Generalstabsarztes und General-Auditeurs 3 Zimmer und 1 Gesindestube; 2) für die Charge der Stabsofficiere und gewisser Militärbeamten (Armeecorps-Intendant, Corpsarzt, Corpsauditeur, Feldpropst, Militär-Oberprediger, Intendanturrath, Ober-Stabsarzt mit Majorrang) 2 Zimmer und 1 Gesindestube; 3) für die Charge der Hauptleute, Rittmeister, Lieutenants und Militärbeamten wie Intendantur-Assessoren, Ober-Stabsärzte mit Hauptmannsrank, Stabsärzte, Divisions- u. Auditeure, Divisions- und Garnisonsprediger, Assistenz-ärzte, Zahlmeister, Ingenieurgeographen u. s. w. 1 Zimmer und einen Burschen- resp. Dienergelage zu gewähren. 4) Feldwebel, Wachtmeister, Oberfeuerwerker, Feldjäger u. und Unterärzte, Militärpharmaceuten, Militär-Küster, Stabs-Koch- und Kochärzte sollen jeder 1 Stube von ungefähr 225 Quadratfuß; 5) Portepée-fähriche und gleichstufige Chargen (Bicefeldwebel und Wachtmeister, Capitain d'armes, Quartiermeister, Stabs- und Hautboistenstabs-Trompeter und Stabshornisten der Jäger, Schützen und Pioniere), von Militärbeamten die Büchsenmacher und Sattler eventuell je zwei 1 Stube von 150—380 Quadratfuß, 6) ebenso Unterofficiere, Unteroffiziere, Sergeanten, Oberjäger, Regiments- und Bataillons-tamboure, etatsmäßige Hautboisten, Trompeter und Hornisten, Zeugsergeanten je zwei 1 Stube von mindestens 180 Quadratfuß, 7) alle übrigen Chargen nur Schlaffkammern oder, wenn weder solche noch Betten oder Decken gewährt werden können, Lagerstätten aus frischem Stroh, das mindestens alle acht Tage zu erneuern ist, in einem gegen die Witterung gesicherten Obdach und mit einer Gelegenheit zum Aufhängen oder Niederlegen der Montirungs-Ausrüstungsstücke und Waffen erhalten. (§. 7, §. 1 und §. 9).

Jeder Officier hat Anspruch auf angemessene Ausstattung des Zimmers, zum Mindesten auf ein reines Bett, einen Spiegel, für jedes Zimmer auf einen Tisch und einige Stühle, auf einen Schrank und Wasch- und Trinkgeschirr, ebenso auf Heizung und Erleuchtung der überwiesenen Zimmer, endlich auf Benutzung des Kochfeuers und des Eßgeschirres der Quartiergeber. Die Officierburschen und -Diener haben nur Quartiere wie die Mannschaften zu beanspruchen (§. 8).

Die Mannschaften haben von ihrem Wirth an Utensilien, Gerath, Wäsche Folgendes zu erwarten: 1) für jede Person wozu möglich eine Bettstelle nebst Stroh, Unterbett oder Matratze, Kopfkissen, Betttuch und einer ausreichend wärmenden Decke mit Ueberzug oder ein Deckbett, oder im Mangel aller dieser Bequemlichkeiten mindestens eine trockene Lagerstätte aus frischem Stroh (siehe oben); 2) für jede Person ein Handtuch; 3) für jede Stube, beziehentlich Kammer bei den untersten Chargen (Obergefreiter, Gefreiter, Hülfst-Trompeter, Hautboist u.) für je vier Köpfe einen Tisch mit Verschluss, einen Schrank oder eine verdeckte Vorrichtung zum Aufhängen der Montirungs- und Ausrüstungsstücke und der Waffen, 2 Stühle und 2 Schemel, in den Gemeinen-Quartieren für jede Person einen Schemel, im Mangel dieser Gerathe doch eine „Gelegenheit“ zum Aufhängen oder Niederlegen der Uniform u. (siehe oben); 4) das nöthige Wasch- und Trinkgefäß; endlich 5) das Recht der Benutzung des Kochfeuers und der Koch-, Eß- und Waschgerathe des Wirths... (§. 4).

Für die Stallungen ist an Streustroh, Stalllicht, Stall-Einrichtung und Stallgerath nur das Nothwendigste und Hausübliche zu beanspruchen. „Der Dünger verbleibt dem Quartiergeber“ (§. 10).

Geschäfts-, Wacht- und Arrestlocale anlangend, bestimmt §. 11, daß erstgenannte Zimmer mindestens mit zwei Tischen und einigen Stühlen, Wachtlocale mit zwei Bänken, einem Tische, einer Pritsche oder Streu zu versehen, vorhandene disponible Arrestlocale den Truppen auf Erfordern zu überlassen, andernfalls irgend welche andere Räumlichkeiten zur Unterbringung der Arrestanten zu überweisen, alle diese Localitäten aber vom Quartiergeber sowohl zu heizen als (mit Ausnahme der Arrestlocale) zu beleuchten seien.

Miethsquartiere (Quartiere der „ausquartierten“ Mannschaften und Chargen) müssen innerhalb desselben militairischen

Quartierbezirktes belegen sein, welchem der verpflichtete Quartiergeber angehört (§. 13 des Regulativs und §. 10 des Gesetzes).

Der Servis-Tarif setzt die Entschädigungen für die Einquartierung bis auf Weiteres fest. Leipzig gehört wie Dresden und Chemnitz zu den Orten, die zur ersten Classe zählen.

Darnach werden für die Generale, Generalleutenants und Generalmajore im Sommer monatlich 22½ Thlr. gezahlt, für die Obersten und Majors 16¼ Thlr., für die Hauptleute oder Rittmeister, Lieutenants 10½ Thlr., für die Feldwebel 4½ Thlr., für die Portepée-fähriche 2½ Thlr., für die Unterofficiere 1½ Thlr., für die Gemeinen 20 Kr., für die höhern Militärbeamten (General-Intendant, Generalstabsarzt der Armee, General-Auditeur) im Sommer monatlich 22½ Thlr., für die Corps-Intendanten, -Ärzte, -Auditeure, Feldpropste u. 16¼ Thlr., für die vier andern Chargen der Militärbeamten beziehungsweise 10½, 4½, 2½ und 1½ Thlr.; für die Stallung pro Pferd eines Officiers oder Militärbeamten 2½ Thlr. (bei mehreren Pferden für jedes weitere ¾ Thlr.), pro Dienstpferd ½ Thlr.; für Geschäfts-, Wacht- und Arrestlocale beziehungsweise 3½, 1½, 2½, 4 und 5½ Thlr. (letzte drei Entschädigungen werden für je zwei, drei oder vier zusammenhängende Locale gezahlt).

Telegraphenwesen des Norddeutschen Bundes.

w. Leipzig, 31. August. Der telegraphische Verkehr des Juli im Norddeutschen Gebiete hat eine Einnahme von 105,353 Thlr. im internen und 19,982 Thlr. (norddeutscher Antheil) im internationalen Verkehr zur Folge gehabt. Im Ganzen wurden aufgegeben: 486,014 Depeschen (darunter 40,049 Vereinsdepeschen). Die Zahl der angekommenen Depeschen war 487,512, die der aufgenommenen Durchgangsdepeschen 393,924, die der weiterbeförderten Depeschen 392,757 u. s. w.

Recommandirte Depeschen, die durch Express-Boten weiterbefördert werden müssen, können ganz frankirt werden, müssen es aber nicht sein. Im erstern Falle hat die Depesche den Vermerk „Bote bezahlt“ (Expres payé). Steht bloß der Vermerk „Bote“ zu lesen, so hat Adressat den Boten zu bezahlen. Die Weiterbeförderungsgebühren können überhaupt nur bei recommandirten Depeschen und bei Depeschen mit Empfangsanzeigen vom Aufgeber, wenn er will, bezahlt werden. Eine Verpflichtung dazu hat Aufgeber nicht.

Während der internationalen Gartenbau-Ausstellung in Hamburg ist dort im Ausstellungslocale eine von früh 9 bis Abends 7 Uhr geöffnete Telegraphenstation eingerichtet. Die Depeschen brauchen nur die Bezeichnung „Hamburg Garten“ zu tragen.

Stadttheater.

Leipzig, 31. August. Gestern wurde nach den Bauernfeld'schen „Bekanntnissen“ noch der Görner'sche Schwant „Sperling und Sperber“ gegeben. Das Stück ist ordinair und verdient keine Kritik — wozu dergleichen neu einstudiren? Rudolf Gottschall.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 31. August 1869.

Rüböl, 1 St., loco: 12½ ^{af} Bf., 12½ ^{af} bez., p. Sept.-Oct. 12¼ ^{af} Bf.
 Leinöl, 1 St., loco: 12¼ ^{af} Bf.
 Mohndl, 1 St., loco: 21 ^{af} Bf.
 Weizen, 2040 H. Vtto., loco: hies. brauner 69—70 ^{af} Bf., 68 ^{af} bez., neuer 65—66 ^{af} Bf., ung. Waare 60—63 ^{af} Bf.
 Roggen, 1920 H. Vtto., loco: hies. 53½—54 ^{af} Bf., ung. Waare 53 ^{af} Bf., p. Sept. 53 ^{af} Bf., p. Sept.-Oct. 54 ^{af} Bf.
 Gerste, 1680 H. Vtto., loco: hies. 45—46 ^{af} Bf., ung. Waare 43—45 ^{af} Bf. und 43 ^{af} bez.
 Hafer, 1200 H. Vtto., loco: neuer 29½ ^{af} Bf., ungar. Waare 33 ^{af} Bf.
 Mais, 2000 H. Netto, loco: 43 ^{af} Bf.
 Raps, 1800 H. Vtto., loco: 104 ^{af} Bf.
 Spiritus, 8000 ^{af} Tr., loco: 17½ ^{af} Bf., 17½ ^{af} Bf., p. Sept. u. Oct. 17 ^{af} Bf., p. Oct.-Mai in gl. R. 16½ ^{af} Bf., p. Nov.-Mai in gl. R. 16 ^{af} Bf.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,
 30. August. Weizen weiß 68—73 Thlr., braun 59—69 Thlr. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 5½, Griesler Auszug Thlr. 5, Vädernundmehl 4½, Griesler Mundmehl 3½, Pohl-mehl 3½, Nr. 0 4½, Nr. 1 4½, Nr. 2 3½. Roggen loco 50—53. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4¼, Nr. 1 3½, Nr. 0 und 1 4 Thlr. Gerste loco 42—47. Hafer loco 27—31. Erbsen 58—64. Wicken —. Kukuruz 45—46. Delsaaten: Raps 104 G. — bz. Schlag-Lein —. Kleeaat —. Del raffin. 13½ B., Herbst — B. Delsuchen 2½ B. Spiritus 16½ G. — Witterung: Abwechselnd Regen.

Leipziger Börsen-Course am 31. August 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including exchange rates (Wechsel auf ausw. Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), iron works (Eisenbahn-Actien), and bank/credit actions (Bank- u. Credit-Actien).

Dresdner Börse, 03. August.

Table listing various stocks and bonds traded on the Dresden stock exchange, including Societäts-Actien, Eisenbahn-Actien, and Dresdner Feuer-Actien.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table showing temperature readings from Paris and other cities (Brüssel, Grönigen, Gronwich, etc.) for August 27th and 28th.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations (Memel, Königsberg, Danzig, etc.) for August 27th and 28th.

Tageskalender.

Public notices and library information: Öffentliche Bibliotheken, Stadtbibliothek, and Städtische Sparcasse.

Städtisches Viehhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September.

Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgererschule), Johannishospital, Zeitzer Straße Nr. 28.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Bildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Redeübung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtzd. 3 Thlr.

Söhlten-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. - 8. 30. - 12. 25. - *5. 32. - 10. 15. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Allgäbe.)

Abgang der Personeposten von Leipzig:

Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Vegan:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personeposten in Leipzig:

Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Vegan:** 8. Abends.

Neues Theater. (185. Abonnements-Vorstellung.)

Alessandro Stradella.

Romantisch-komische Oper in 3 Acten von W. Friedrich.
 Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger	Herr Hafer.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Ehrle.
Leonore, seine Mündel	
Maspolio, Banditen	Herr Herfisch.
Barbarino, Schiller Stradella's. Patricier.	Herr Groß.
Masken.	Römische Landleute.
Diener.	Sbirren.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Venedig; im 2. und 3. Act Stradello's Geburtsort bei Rom, 3 Monate später.

Im 1. Act: **Pas de masque**, ausgeführt von Fräul. Keppler, Herrn Balletmeister Reifinger und dem Corps de Ballet.
 Im 2. Act: **Pas de deux**, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, begleitet von 4 Damen des Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Kar. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag, den 2. September: Das Urbild des Tartuffe.
 Die Direction des Stadt-Theaters.

Leipziger Synagoge.

Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt heute **Mittwoch 1. September Nachmittags 4—7 Uhr**
Neue Straße 7, Hof, erste Thür links, 1 Treppe.

Auction.

soll am 2. und 3. Septbr. früh von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr in Reudnitz in Försters Bier-Tunnel stattfinden von 20 Mill. gut abgelagerte Cigarren und Cigarrenformen neu, sowie 3 Widelpressen, Cigarrenborden, eine Bräudenwaage und eine gute Weisnähmaschine, Wäsche, Betten, Meubles, Kleidungsstücke, auch eine kleine Bibliothek, enthaltend wissenschaftliche, ältere und neuere Classiker, Reisebeschreibungen und ökonomische Werke nebst feinen Kupferstichen.
Die Ortsgerichte zu Reudnitz.

Auction

von Gold- u. Silberwaaren.

Die durch den Brand im Wolf'schen Local im Barfußgäßchen zum Theil leicht beschädigten Gold- und Silberwaaren, als: Arm-bänder, Broches, Ohrringe, Medaillons, Ketten, Schlüssel, Manschettenknöpfe, Dessertmesser und Gabeln zc. sollen **Freitag den 3. und Sonnabend den 4. Septbr.** von früh 9 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden
Katharinenstraße Nr. 28.

Franz.

und Engl. ohne mündl. Unterricht gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt.** Proberbriefe in jed. Buchh.



Das besonders schnelllaufende und auf das Bequemste eingerichtete

Dampfschiff Sylt,

Capt. H. S. Hock,

eröffnet seine diesjährigen Fahrten zwischen

Husum und den Nordseebädern Wyck und Sylt

am **21. Juni**, dasselbe fährt jeden **Montag** und **Freitag** nach **Wyck u. Sylt**, **Mittwoch** jedoch nur nach **Wyck**. Zur Bequemlichkeit der Reisenden werden auf den Bahnhöfen in Hamburg sowie auch in Altona directe Billette verabreicht und ertheilen die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig nähere Auskunft, woselbst auch specielle Fahrpläne gratis zu haben sind.
Die Vächter der herrschaftlichen Austerbänke.

Abonnements

auf das 4. Quartal des

Bazar,

Illustrirte Damenzeitung, wovon übermorgen die 1. Nummer erscheint, nimmt der Unterzeichnete entgegen, und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten

gratis ins Haus.

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

1monatl. Cursus: gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. italien. Buchführung b. Aug. Zeidler, Rfm., Theaterplatz 6, I. zu spr. v. 2—5 R.

Franz. Unterricht, bes. für Kinder von 12—14 Jahren, billig. Näheres bei Geschw. Brück, Neumarkt 24.

Unterricht in Französisch, Engl., Latein., Griechisch wird ertheilt An der Pleiße Nr. 6 links, 2. Treppe 1. Stod.

Unterricht

in der russischen Sprache ertheilt Stud. **Manassewitsch** (Russe), Weststraße Nr. 61, 3 Treppen.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Honorar 5 R. Adressen sub A. H 51 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute als den 1. September, meinen **Weiß-, Brod- und Kuchenbäckerei-Laden, Universitätsstraße Nr. 5**, eröffne. Bestellungen, die sonst irgend einlaufen, werden stets prompt und gut ausgeführt. A. H. Brod 9 S verkauft das Geschäft. Um gütige Abnahme bittet ganz ergebenst
Heinrich Sauer, Bäckermeister, Turnerstraße Nr. 2.

Gattersburg zu Grimma.

Den vielfach ausgesprochenen Wünschen gemäß habe ich die 1. Etage meines Privathauses daselbst aufs nobelste meublirt, und erlaube mir deshalb ein geehrtes Publicum davon in Kenntniß zu setzen und zu bitten, diese herrlich gelegene, mit der reinsten und gesündesten Luft umgebene Wohnung nicht unberücksichtigt zu lassen.
 Preise der Zimmer pr. Tag von 6—25 R.
 Jedes Bett mehr 5 R.
 Bei längerem Aufenthalte ermäßigte Preise.
August Knauth.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten **Bannenbäder** à 5 R, im Dgd. billiger.
Julius Thiele.
 NB. Mit allem Comfort.

Dr. Otto Fiebig,

vereideter Gerichts-Dolmetscher für Englisch, Franz. u. Griechisch.
Expedition: Klosterstraße Nr. 12, II.
 Lehranstalt für einj. Freiwillige.

Alle Haararbeiten, als Schignons, Zöpfe, Locken werden schnell und billig, auch von ausgekämmten Haaren gefertigt **Leichstr. 1, 2 Treppen rechts, Erdmannstraße 18 im Hofe 2 Treppen links.**



Bekanntmachung, die Verpachtung der Bahnhof=Restauration Riesa betreffend.



Die im Administrations-Gebäude auf unserem Bahnhof „Riesa“ für den Restaurationsbetrieb eingerichteten Localitäten nebst Wohnung für den Restaurateur sollen vom

1. Januar 1870

ab vorläufig auf 6 aufeinander folgende Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit dem Vorbehalte der Auswahl unter den Pächtern, verpachtet werden.

Die näheren Pachtbedingungen, sowie ein Verzeichniß der zu verpachtenden Localitäten sind von heute ab auf unserem Hauptbureau in Leipzig und bei unseren Bahnhof=Inspectionen in Riesa und Dresden einzusehen.

Pachtlustige wollen ihre Gebote darauf schriftlich, frankirt und versiegelt mit der Aufschrift „Pachtgebot auf die Eisenbahn-Restauration in Riesa“

bis zum

15. September 1869

auf unserem Hauptbureau in Leipzig einreichen. Spätere Gebote haben auf Berücksichtigung nicht zu rechnen. Der Zuschlag erfolgt bis 29. September durch schriftliche Benachrichtigung, bis zu welchem Tage die Bieter an ihre Gebote gebunden sind.
Leipzig, den 6. Juli 1869.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.



Thüringische Eisenbahn.



3. Einzahlung auf die Stamm-Actien Litt. B. (Gotha-Leinefelder Bahn).

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren garantirten Stamm-Actien Litt. B. für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn, auf welche bis jetzt die 1. und 2. Einzahlung von zusammen 60% geleistet worden ist, werden hiermit aufgefordert,

die dritte Einzahlung von 20^{0/10}

mit	20 Thlr. — Sgr. — Pf.
abzüglich der Zinsvergütung à 4% fürs Jahr auf 60 Thlr.	
vom 1. Februar cr. bis 30. September cr.	1 = 18 = — =
also netto mit	18 Thlr. 12 Sgr. — Pf.

pro Actie bis zum

30. September 1869

bei einer der nachgenannten Einzahlungsstellen zu leisten.

Die Verzinsung dieser 3. Einzahlungs-Rate beginnt mit dem **1. October d. J.**

Wer diesen Einzahlungstermin versäumt, verfällt den im §. 16 des Statuts unserer Gesellschaft vorgeschriebenen Strafen.

Die Einzahlung ist zu leisten

- in **Erfurt** bei unserer **Hauptcasse**,
- in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
- in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank**,
- in **Cöln** bei den Herren **Sal. Oppenheim jr. & Cie.**,
- in **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**,

überall in den Geschäftsstunden von 9—12 Uhr Vormittags.

Behufs Quittirung sind bei der Einzahlung die Quittungsbogen nebst einem doppelt auszufertigenden Nummern-Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei obgenannten Stellen verabreicht werden, origin. vorzulegen. Dieselben können nach einigen Tagen, mit Quittung über die geleistete Einzahlung versehen, wieder in Empfang genommen werden.

Jede der namhaft gemachten 5 Einzahlungsstellen ist ermächtigt, über diese 3. Einzahlung rechtsverbindlich auf den Quittungsbogen zu quittiren.

Die Zu- und Rücksendungen per Post erfolgen auf Kosten und Gefahr der Inhaber.

Erfurt, den 10. August 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



Bekanntmachung.



Vom 1. September a. c. ab tritt ein neuer ermäßigter Tarif für directe Braunkohlen-transporte von Stationen der Aufsig-Tepliger Eisenbahn, sowie von **Auffig** und **Restric** nach den diesseitigen Stationen in Kraft. Exemplare dieses Tarifs sind bei unsern sämtlichen Gütere Expeditionen zu haben.
Leipzig, den 29. August 1869.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Hannoversche Lebensversicherungs-Anstalt in Hannover.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der 38. Jahresbericht über den Geschäftsbetrieb unserer auf Gegenseitigkeit beruhenden Lebensversicherungs-Anstalt in dem Rechnungsjahre 1868/69 gegenwärtig ausgegeben wird und von den Agenten auf Verlangen an Jedermann verabfolgt werden kann.

Der Jahresbericht weist nach, wie die Anstalt auch in dem abgelaufenen Jahre erfreulich fortgeschritten ist.

Es sind bei ihr jetzt versichert 3958 Personen mit 2,771,000 Thlr. Versicherungs-Capital, und beträgt das Gesamtvermögen der Anstalt 408,818 Thlr. 23 Gr. 1 Pf.

Der reine Ueberschuß des abgelaufenen Rechnungsjahres hat 9660 Thlr. 25 Gr. 8 Pf. betragen, was auf die Höhe der demnächstigen Dividende von günstigem Einflusse werden muß.

Die Agenten der Anstalt sind jederzeit bereit, über dieselbe weitere Auskunft zu ertheilen, sowie Prospective und Statuten gratis abzugeben und den Abschluß von Versicherungen zu vermitteln.

Die Direction.

Baldenius.

E. Bruns.

Wittstein.

Nachdem

Herr Philipp Franz Mainoni
aus seiner bisherigen Stellung bei unserer Anstalt in Rücksicht auf seine Gesundheit mit dem gestrigen Tage geschieden ist, hat der von uns erwählte

Herr Ernst Julius Alexander Lemke
heute die statutarischen Functionen als Bevollmächtigter der Anstalt angetreten.
Leipzig, den 1. September 1869.

Die Direction der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
G. Halberstadt. Moritz Weickert.
August Auerbach. Peter Robert Kraft.

Schwimm-Anstalts-Action-Gesellschaft zu Leipzig.

Nachdem der wegen Erhöhung des Gesellschaftscapitals erforderliche Statutennachtrag in dem Genossenschaftsregister des Königl. Gerichtsamtes im hiesigen Bezirksgerichte verlaublich worden, können die auf Grund desselben vollzogenen Actien gegen Rückgabe der ihre Stelle bisher vertretenden Quittungsbogen vom 2. September d. J. ab in den Vormittagsstunden bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in Empfang genommen werden, woselbst auch Exemplare der Statuten und des gedachten Statutennachtrags für die Actionaire bereit liegen.
Leipzig, den 30. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

Zu den bevorstehenden jüdischen Feiertagen empfiehlt sich

die M. W. Kaufmann'sche Verlagsbuchhandlung

mit allen Sorten Gebetbüchern, Gebetmänteln, seidenen und wollenen, so wie mit allen ritualen Gegenständen.
M. W. Kaufmann, 54 u. 55 Brühl.

NB. Neujahrskarten in schönster Auswahl.

Lehranstalt für einjährige Freiwillige.

Seit 7. März 1867 Schülerzahl: 132. — Anmeldung: Nachmittags 1—2 Uhr. Lehrlocal: Klostersgasse 12, II. Dr. Fiebig.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Beginn neuer Course Anfang September. B. Rost, Brühl 16, 2. Etage. — Prospecte gratis.

Vorläufige

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Zu meinen, 8 Tage nach beendigter diesjähriger Michaelis-Messe beginnenden Privat-Tanz-Cursen für Erwachsene als auch für Kinder sind mir bereits schon jetzt so viele geschätzte Anmeldungen geworden, daß ich die geehrten Familien, welche beabsichtigen, an einem Privatkreise ihre lieben Angehörigen Theil nehmen zu lassen, bitte, mir ihre werthen Anmeldungen mündlich oder schriftlich mit Angabe besonderer Wünsche schon jetzt zukommen zu lassen, da bei späteren Anmeldungen dergleichen möglicherweise nicht die volle Berücksichtigung finden könnten.

Leipzig.

Herman Friedel, Universitäts-Tanzlehrer,
Markt (Königsbaus).

Etablissements-Anzeige.

Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik von E. Minkwitz & Comp.,

Johannisgasse Nr. 25,

empfehlen sich zur Anfertigung von vergoldeten und holzartigen Spiegeln, Consolischen, Uhrenconsols, Baroquerahmen, Gardinen-simse und -halter u. s. w.

Ferner werden Figuren, Grabgitter und Kreuze, Kronleuchter u. s. w. sauber und schnell broncirt und vergoldet.

Einrahmungen und Vergoldungen, sowie alle Arbeiten und Reparaturen dieser Branche werden bestens ausgeführt.
Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. } **E. Hauptmann,**
50 mit Namen **gepr. Briefbogen** für **10** Ngr. } Markt, Durchgang d. Kaufh.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 244.]

1. September 1869.

Handelskammer zu Leipzig.

—1. Das Vice-Consulat des Norddeutschen Bundes zu Jassy zeigt der hiesigen Handelskammer an, daß der Kaufmann H. Blant daselbst keine Zahlungen eingestellt habe. Ein gerichtliches Concursverfahren sei bis zum 24. August noch nicht eröffnet gewesen.

Anschließend an diese Mittheilung haben wir eines allgemeinen Berichtes des genannten Vice-Consuls, Herrn Bartels in Jassy, Erwähnung zu thun, dessen Inhalt für alle mit den dortigen Gegenden in Handelsbeziehung Stehenden von namhaftem Interesse sein dürfte.

In der letzten Zeit, heißt es darin, hat die Zahl der beim Vice-Consulat eingehenden Reclamationen deutscher, namentlich sächsischer Kaufleute und Fabrikanten gegen dortige zahlungsunfähige und betrügerische Firmen in auffälliger Weise zugenommen.

Die eingetretenen Verluste würden in der Regel vermieden sein, wenn man bei Anknüpfung geschäftlicher Beziehungen mit dortigen Firmen eine Anfrage an das Vice-Consulat gerichtet hätte. Wie es aber den Anschein gewinnt, seien solche Anfragen unterblieben, weil man entweder von der Existenz des Vice-Consulats keine Kenntniß gehabt, oder wohl gar den Vice-Consul für einen zur Sache interessirten Kaufmann gehalten habe.

Selbstverständlich müssen unter solchen Umständen die deutschen Handelsbeziehungen dort den nachtheiligsten Zufällen ausgesetzt sein und es ist deshalb um so mehr die Aufmerksamkeit auf die Bekanntmachung zu lenken, welche eben der Vice-Consul Herr Bartels in verschiedenen deutschen Zeitungen erlassen hat, als durch dieselbe dem Handelsstande der Weg — directe Fragestellung an das Vice-Consulat, worauf kostenfreie Auskunftsertheilung erfolgen soll — gezeigt wird, sich möglichst vor Verlusten in dortiger Gegend zu schützen.

Postverbindung mit Thüringen. Dem in letzter Zeit mehrfach zum Ausdruck gelangten Wunsche, den hiesigen Tageschnellzug, 11 Uhr von hier abgehend, zur Briefbeförderung eingerichtet zu sehen, hat die Oberpostdirection auf desfalls von der Handelskammer gestellten Antrag in bereitwilligster Weise Genüge gethan, insofern sie angeordnet hat, daß genannter Zug vom 6. September ab wieder zur Briefbeförderung benutzt wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin meldet die „Nordd. Allg. Ztg.“: Es bestätigt sich, daß der jüngst zwischen dem österreichischen und dem hiesigen Cabinet stattgehabte diplomatische Meinungs-austausch mit der Depesche des Reichskanzlers vom 15. d. M. seinen Abschluß erreicht haben dürfte. Graf v. Beust hatte in dieser Depesche zwar den Vorschlag gemacht, einen Schriftwechsel mit dem Cabinet über die Frage zu eröffnen, ob und in welcher Weise ein vielleicht verkanntes Entgegenkommen Oesterreichs gegen Preußen stattgefunden habe. Wie verlautet, hat unsere Regierung indessen nicht die Absicht, den Schriftwechsel mit dem Herrn Reichskanzler fortzusetzen.

Die „B. B. Ztg.“ schreibt: Aus Magdeburg liegt uns heute ein umfangreicher Bericht über die letzte Anwesenheit des Königs vor, der nicht Rühmens genug machen kann von der Liebenswürdigkeit, mit welcher der König Alle behandelte, die in seine Nähe kamen, namentlich auch von der Art, wie er den bei den militairischen Manövern erteilten Auszeichnungen durch die Weise der Verleihung einen erhöhten Werth zu geben wußte. Um so schmerzlicher aber, so fügt unser Bericht hinzu, wird in der Kaufmannschaft in Magdeburg die fast verletzende Nichtbeachtung empfunden, die ihren Vertretern zu Theil wurde. Wurde doch unter Andern eine bereits erfolgte Einladung des Repräsentanten des dortigen Aeltesten-Collegiums zu dem vom Könige gegebenen großen Diner noch unmittelbar vor dem Beginne desselben in fast verletzender Weise wieder zurückgenommen. Davon ist in Magdeburg natürlich Jeder überzeugt, daß diese Verletzungen nur den Subalternen, bei derartigen Dingen mitwirkenden Factoren zuzuschreiben sind, und daß sie sofortige Abhilfe gefunden haben würden, falls sie zur Kenntniß des Königs gekommen wären. Magdeburg ist aber in einem so hervorragenden Maße Handelsstadt, daß nur zu bedauern bleibt, wenn einem der wichtigsten

Theile der dortigen Bevölkerung von einem solchen Feste, wie es die Anwesenheit des Monarchen für jede loyale Stadt ist, nur ein bitteres Gefühl übrig bleibt. Wenn die Kaufmannschaft von Magdeburg es jüngst hat erleben müssen, daß sie bei einem von ihr gegebenen Feste eine an eine dortige hohe Militairperson gerichtete Einladung, dem Feste als Ehrengast beizuwohnen, die Einladungskarte in natura mit einer Marginalbemerkung zurückgeschickt erhielt, wenn sie auch in den letztverfloffenen Tagen sich wieder völlig bei Seite geschoben sah, so wird es wenigstens nicht Wunder nehmen dürfen, wenn sie es vorzieht, künftig lieber von selbst in selbstbewußtem und gerechtem Stolze nicht Verührungen zu suchen, die man auf der anderen Seite nicht zu wünschen scheint. Derartige Sachen besprechen sich schwer öffentlich, ganz ignoriren aber haben wir als ein Organ des commerziellen und industriellen Lebens sie nicht wollen.

Anlässlich der Auflösung der von den Jesuiten in Regensburg gebildeten „Marianischen Congregation“ und des jüngst durch das Cultusministerium erlassenen Verbots der Abhaltung einer Jesuitenmission in Weiden (Oberpfalz) sieht sich die bayerische Regierung den Angriffen der ultramontanen Blätter gegenüber veranlaßt, in verschiedenen Zeitungen officiös zu erklären, daß durch die Verfassung die Jesuiten aus Bayern ausgewiesen sind und daß die Verfassung jede Abhaltung von Missionen Seitens der in Bayern nicht geduldeten religiösen Genossenschaften verbietet.

Der „Köln. Zeitung“ schreibt man aus Fulda, 29. August: Bis gestern Abend hatten sich zur Bischofs-Conferenz angemeldet: die Erzbischöfe Dr. Paulus Melchers in Köln (der den Vorsitz führen wird), Michael v. Deinlein in Bamberg, Gregor v. Scherr in München, Fürstbischof Dr. S. Förster in Breslau; die Bischöfe Dr. Freiherr v. Ketteler in Mainz, Dr. E. Martin in Baderborn, Dr. Matth. Eberhard in Trier, Philipp Krementz in Ermeland, Dr. J. Repom. v. d. Marwitz in Culm, Dr. Ed. Jak. Wedekind in Hildesheim, Dr. J. H. Bedmann in Osnabrück, S. v. Hoffstetter in Passau, Pantradius Dinkel in Augsburg, L. v. Leonrod in Eichstätt, Dr. A. v. Stahl in Würzburg; sodann der Weihbischof und General-Vicar des Erzbisthums Freiburg Lothar Kübel, Dr. J. v. Hefele, Bischof von Rottenburg, die apostolischen Vicare Forwerl in Dresden und Mik. Adames in Luxemburg; Domcapitular Molitor vertritt den Bischof von Speier. Aus Oesterreich liegen noch keine Anmeldungen vor. Unser Bischof Florentius hatte am vergangenen Sonntag in Cassel eine Audienz bei dem Könige; in seiner Begleitung befand sich der Regens Dr. Komp.

Die „Magdeb. Ztg.“ sagt: In diesen Tagen wird in Fulda die bereits mehrfach erwähnte Zusammenkunft deutscher Bischöfe stattfinden. Wie im Jahre 1867, haben auch diesmal die österreichischen Bischöfe die Theilnahme an der Zusammenkunft abgelehnt; dagegen steht die Theilnahme von 19—20 Bischöfen aus Nord- und Süddeutschland zu erwarten. Der eigentliche Zweck der Conferenz ist bekanntlich kein anderer als der, eine Verständigung über die Theilnahme der deutschen Kirchenfürsten an dem bevorstehenden allgemeinen Concil in Rom herbeizuführen. Schon der Umstand, daß eine solche Verständigung nothwendig ist, beweist, daß eine ziemliche Zahl deutscher Bischöfe mit den „übergreifenden Tendenzen“ der römischen Curie sehr wenig einverstanden ist. Man wird indessen gut thun, die Energie dieser Opposition nicht zu sehr zu überschätzen. Die Hoffnung, daß die Teilnehmer der Fuldaer Zusammenkunft den Beschluß fassen würden, sich an dem Concil gar nicht zu betheiligen, halten wir für sehr optimistisch, wenn auch die Stellung der deutschen Bischöfe dem Concil gegenüber nichts weniger als angenehm ist. Dieselben stehen eben vor der Alternative, durch das Fernbleiben von Rom der Voreingenommenheit der römischen Curie gegen die hohe Geistlichkeit Deutschlands neue Nahrung zu geben, oder an dem Concil Theil zu nehmen auf die Gefahr hin, Tendenzen die Hand werten zu müssen, deren Einwirkung auf die deutschen kirchlich-staatlichen Verhältnisse sie nur fürchten können. Den Bestrebungen einer Partei gegenüber, welche durch die Proclamation des Dogma der Unfehlbarkeit des Papstes und der Lehren des Syllabus die katholische Welt zum Kriege gegen die Grundlage des modernen Staates aufrufen möchte, mag in gemäßigten Geistern der Gedanke an eine deutsche Nationalkirche Raum gewinnen; diesen Gedanken aber mit

der Fuldaer Conferenz in Zusammenhang zu bringen, halten wir für unmöglich. Die Verwirklichung dieser Ideen könnte dagegen durch Krisen, wie solche die Concilpolitik der römischen Curie in Aussicht stellt, gefördert werden.

Am 27. August wurde der 8. deutsche Juristentag geschlossen. Aus den Verhandlungen desselben ist noch nachzutragen, daß die dritte Abtheilung ihre über die Einzelhaft gefaßten Beschlüsse durch Hinzufügung eines dritten vervollständigt hat, so daß dieselben jetzt lauten:

Da durch die Einzelhaft alle Strafzwecke vollständiger und bei einer größern Anzahl Verurtheilter sicherer erreicht werden, als bei jedem andern Haftsysteme, so empfiehlt es sich, dieselbe als regelmäßige Art des Vollzugs der Freiheitsstrafe gesetzlich zu bestimmen, die Voraussetzungen über Anwendbarkeit, so wie die Grundzüge ihres zweckentsprechenden Vollzugs aber auf dem Wege der Gesetzgebung festzustellen. Das Erkenntniß über ausnahmsweise Zulassung der gemeinsamen Haft steht dem urtheilenden Gerichte zu, sowohl in dem Erkenntniß, als auch nachdem rechtskräftig die Strafe erkannt ist, vorbehaltlich provisorischer Maßregeln der Strafanstaltsdirection in dringenden Fällen. Eine Abänderung der erkannten Strafdauer im Falle der Vollstreckung in der gemeinsamen Haft findet nicht statt.

Außerdem hat diese Abtheilung folgenden Beschluß nach längerer Debatte einstimmig gefaßt:

Der deutsche Juristentag, die Reformbedürftigkeit der in den deutschen Staaten in Geltung stehenden militairgerichtlichen Verfahrensgesetze und das Bedürfniß einer Einigung derselben anerkennend, spricht seine Ueberzeugung aus, daß eine zeitgemäße, die Anforderungen der Wissenschaft und Rechtssicherheit erfüllende Reform dieser Gesetze nur zu verwirklichen ist, wenn dem Militairstrafverfahren die wesentlichen Formen des bürgerlichen Verfahrens zugesührt werden und die Zuständigkeit der Militairgerichte sich im Frieden auf Dienstvergehen der Militairpersonen beschränkt. Der Juristentag spricht es weiter als seine Ueberzeugung aus, daß Disciplinarrichtlinien für die Armeen, soweit sie die Erkennung von Strafen zum Gegenstande haben, nur auf dem Wege der Gesetzgebung zu erlassen sind.

Die erste und zweite Abtheilung hat außer zu ihrem Beschlusse über die Civilehe noch sich zu folgender Resolution geeinigt:

Der Juristentag spricht aus: I. Zur Errichtung von Actiengesellschaften und Commanditgesellschaften auf Actien soll es staatlicher Genehmigung nicht bedürfen. II. Zur Errichtung einer Genossenschaft soll es staatlicher Genehmigung nicht bedürfen. (Amend. Sneyt): Es ist wünschenswerth, daß für die Verpflichtungen der Genossenschaft jeder einzelne Genossenschaftler solidarisch und mit seinem ganzen Vermögen einstehe. Die darauf bezügliche Bestimmung des Norddeutschen Bundesgesetzes erscheint als angemessen. (Amend. Goldschmidt): Es steht jedoch principiell der Bildung von Genossenschaften mit nur beschränkter Haftpflicht und freiem Austrittsrecht der Genossenschaftler nichts entgegen, sofern dafür Sorge getragen wird, daß den Genossenschaftsgläubigern ein jeder Zeit bestimmtes und bekanntes Minimalcapital haftet.

Die Delegationen der beiden Reichshälften Oesterreichs, Cisleithanien und Ungarn, wollten am 31. August ihre Thätigkeit schließen, nachdem sie das gemeinschaftliche Budget, bis auf einige noch auszugleichende Differenzen, festgestellt haben. Bezüglich der Etats-Überschreitungen und Nachtragsbewilligungen traten in beiden Delegationen ein und dieselben Gesichtspunkte hervor. Es wurde anerkannt, daß der Wirkungskreis nur dann ein „constitutioneller“ genannt zu werden verdiene, wenn die Beschlüsse der Delegationen nicht nur in Zahlen gruppiert auf dem Papiere und in der Idee bestehen, sondern auch die maßgebende Richtschnur der praktischen Durchführung bilden. Was nützt es, daß die Delegationen mit Mühe und Sorgfalt die Positionen herausfinden, bei welchen ein Abstrich möglich, wenn nachher der Kriegsminister mit einer Nachtragsforderung oder mit einer Etatsüberschreitung, für welche er Indemnität fordert, alle Abstriche illusorisch macht. „Die Nachtragscredite“, bemerkt die „N. Fr. Pr.“ „sind der wunde Fleck unseres Budgetwesens. Und wenn es je berechtigt war, von einem Scheinconstitutionalismus zu sprechen, so ist es bezüglich der Kriegsbudgets der Fall. Die Nachtragsforderungen für 1868 und 1869 betragen bei demselben noch 30,000 Gulden mehr, als die von den Delegationen gemachten Abstriche für diese beiden Jahre; man darf also buchstäblich sagen, daß die erste und zweite Delegation ganz fruchtlos getagt haben und daß es ebenso gut gewesen wäre, einfach die Regierungsbudgets unbeschoren zu votiren, vorausgesetzt, daß unsere Kriegsminister ihre eigenen Budgetentwürfe respectiren würden, was bekanntlich nicht der Fall ist. Es ist schade um die acht Wochen Aerger und Verdruß, welche sich die Delegationen aufbürden; sie streichen und der Kriegsminister giebt das Gestrichene aus.“ Ueber die Etatsüberschreitungen des Jahres 1868 in Berathung zu treten, wurde verweigert, so lange nicht der Rechnungsabluß für das Jahr 1868 vorgelegt sei. Es ist dies eine reine Formfrage; das Geld ist

einmal dem Stellvertreterfonds entlehnt worden, und ob die ausgestellten Obligationen noch ein halbes Jahr im Finanzministerium liegen oder anderswo, das kann dem constitutionellen Gemüthe des Kriegsministers ganz gleich sein. Außerdem wurde folgende Resolution angenommen: „Das gemeinsame Kriegsministerium wird aufgefordert, betreffend die Gebahrung mit den bewilligten Geldern die Positionen des Finanzgesetzes bei strenger Verantwortung genau einzuhalten und in Zukunft die Rechnungsabläufe zum Zwecke der Prüfung durch die Delegation rechtzeitig vorzulegen.“

Das Befinden des französischen Monarchen bessert sich fortdauernd, und es ist daher anzunehmen, daß die namentlich an der Börse darüber zu Tage getretenen Besorgnisse sich wieder vermindern werden. Der „Constitutionnel“ widerspricht speciell der Behauptung, daß der Kaiser sich einer Operation habe unterziehen müssen. Das Leiden des Kaisers sei, wie das Blatt hinzusetzt, zwar schmerzhaft und unbequem, aber ohne ernste Bedeutung. Der Kaiser könne das Fahren nicht gut vertragen und das Reiten sei ihm verboten, im Uebrigen sei aber in seinem Befinden Nichts, was die öffentliche Meinung beunruhigen oder auch nur beschäftigen könne. Gerüchte anderer Art, welche der „Constitutionnel“ widerlegt, betreffen die angeblichen Pläne des neuen Kriegsministers Leboeuf. Die Blätter hatten bekanntlich behauptet, derselbe beabsichtige die Aufhebung der sechs großen Militärcommandos, ja er habe diese Aufhebung sogar zur Bedingung seines Eintritts in das Ministerium gemacht. Dem gegenüber versichert das Blatt, daß der Kriegsminister Nichts überstürzen werde. Derselbe studire allerdings sorgfältig die auf der Tagesordnung befindlichen militairischen Fragen, habe aber bisher nur die Absicht verrathen, überall in die Fußstapfen seines Vorgängers zu treten.

In Spanien dauert die Verlegenheit um einen Throncandidaten fort. Der von einigen Parteiführern ausgegangene Vorschlag, dem gegenwärtigen Regenten Serrano die Krone zu übertragen, hat dadurch seine Erledigung gefunden, daß Marschall Serrano selbst Einspruch dagegen erhoben hat. Dadurch erledigt sich zugleich die Vermuthung Derjenigen, welche den Besuch des Ministerpräsidenten Prim in Paris mit dieser Frage in Verbindung brachten.

Nachdem, wie die jüngste englische Thronrede mittheilte, die Verhandlungen mit der Union über die Alabama-Angelegenheit vorläufig eingestellt worden sind, hat sich die zwischen den beiden atlantischen Nachbar-Nationen herrschende Eifersucht auf ein minder bedenkliches Gebiet begeben. Dieselben suchen, bedächtigerweise zunächst kriegerischen Complicationen kommen lassen, bevor sie es zu ihrer beiderseitigen — Muderfertigkeit zu erproben. Das zu dem Zwecke am Freitag zwischen Vertretern der Universitäten Harvard und Oxford auf der Themse stattgefundene Wettrudern hatte eine Theilnahme erregt, welche alle politischen Fragen in den Hintergrund treten ließ, und es gereicht den englischen Nationalbewußtsein zur höchsten Befriedigung, daß die Oxford als Sieger aus dem Kampfe hervorgegangen sind.

** Leipzig, 31. August. Am heutigen Vormittage traf der Präsident des hiesigen Schwurgerichts Herr Ober-Appellationsrath v. Criegern hier selbst ein, um Vorbereitungen für die nächste dritte Sitzungsperiode zu treffen. Letztere fällt jedenfalls in die Woche vom 13. bis zum 18. September.

o Leipzig, 31. August. Der gesteigerte Verkehr des verfloffenen Halbjahres hat einen erheblichen Ueberschuß in der Einnahme der Postverwaltung für diesen Zeitraum herbeigeführt, so daß man sich der Hoffnung hingeben kann, den Ausfall, welchen die Einführung des Eingroschentarifs verursacht hat, in kürzerer Zeit, als dies z. B. in England bei der Einführung des Penny-Portos der Fall war, ausgeglichen zu sehen und die frühere Einnahme wieder zu erreichen. — In Folge einer neueren Vereinbarung mit der norwegischen Postverwaltung können von jetzt ab nach einer Anzahl von Postorten in Norwegen Postanweisungen bis zum Einzelbetrage von 37 1/2 Thaler (statt wie bisher 30 Thlr.) angenommen werden. Wir nennen von diesen Postorten folgende: Aalesund, Arendal, Bergen, Christiania, Christiansand, Christiansund, Drammen, Hammerfest, Hørbø, Stavanger.

* Leipzig, 31. August. Am letzten Sonnabend Abend hielt die Krankencasse „99er“ im Saale des Thüringer Hofes ihre erste halbjährige Generalversammlung ab. Die genannte Gesellschaft, früher die Hager'sche Krankencasse genannt, zählt (im Jahre 1799 gegründet) zu einer der ältesten unserer Stadt und gewährt gegen eine monatliche Krankensteuer von 7 Neugroschen ein wöchentliches Krankengeld von 2 Thalern, während in Todesfällen einliches Krankengeld von 2 Thalern, während in Todesfällen einliches Krankengeld von 2 Thalern ansteigendes Todtenopfer verabsolgt wird. Die diesmalige Rechnungsablage zeigte eine Einnahme an Wittgliedersteuern von 407 Thalern 5 Ngr. — Pf., die sich mit Hinzurechnung des 452 Thlr. 26 Ngr. 2 Pf. betragenden Vermögensbestandes am 4. Januar 1869 auf 859 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf. erhöht, während die Ausgabe in 321 Thlr. 29 Ngr. 3 Pf. (unter Anderm 277 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. Krankengelder und Todtenopfer)

bestand, so daß ein Vermögensbestand von 517 Thlr. 1 Ngr. 9 Pf. und somit ein Ueberschuß von 54 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf. gegen den letzten Rechnungsabluß sich ergab. — Die Casse zählt gegenwärtig 204 Mitglieder. Zur Anmeldung neuer dergleichen erklärte sich auch ferner Herr Reichardt, Petersstraße Nr. 13, bereit, und es gab denn überhaupt zu den vorgetragenen Berichten die Generalversammlung ihre Zustimmung. Bei der Wahl von 4 Ausschuß- und 4 Ausschuß-Hülfsmitgliedern wurden die bisher mit dieser Function betrauten Herren auf's Neue gewählt.

Leipzig, 31. August. Anlässlich der am nächsten Sonnabend zum Benefiz des Herrn Oberregisseur Grans stattfindenden Auf-führung der „Preciosa“ geben wir hiermit die Besetzung, in welcher das genannte Werk am 23. December 1822 zur Feier des Geburtsfestes des Königs Friedrich August von Sachsen zum ersten Male hier in Scene ging, und fügen gleichzeitig die diesmalige Besetzung hinzu.

	1822.	1869.
Don Francisco	Herr v. Zieten.	Herr Stürmer.
Alonso	Herr Stein.	Herr Herzfeld.
Fernando	Herr Genast.	Herr Kahle.
Donna Clara	Demoiselle Mollard.	Fräulein Brandt.
Don Eugenio	Herr Kapus.	Herr Mitterwurzer.
Don Contreras	Herr Brand.	Herr Krause.
Donna Petronella	Madame Thieme.	Fräulein Ernst.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Zerrmann.	Herr Grans.
Biarda	Madame Schmelka.	Frau Bachmann.
Preciosa	Madame Genast.	Fräulein Delia.
Lorenz } Zigeuner	Herr Ködert.	Herr Link.
Sebastian }	Herr Göde.	Herr Böhmke.
Pedro	Herr Koch.	Herr Engelhardt.
Fabio	Herr Seebach.	Herr Claar.
Ambrosio	Herr Gay.	Herr Gitt.
Ein Bauer	Herr Raumann.	Herr Saalbach.

Das reizende Lied der Preciosa „Einsam bin ich nicht allein“ u. hat Frau Dr. Peschka-Leutner zu singen übernommen.

Leipzig, 30. August. Auf dem heutigen Lindenauer Jahr- und Viehmarkte waren 304 Schweine, 344 Ferkel, 72 Stück Rindvieh, 283 Pferde, 19 Fohlen und 690 Saft Zwiebeln zum Verkauf ausgestellt.

Auf dem Magdeburger Bahnhofe gerieth heute der Arbeiter Leonhardt aus Eutritsch zwischen die Buffer zweier zusammen-rückender Wagen und wurde dabei dermaßen gequetscht, daß man eine innere Verletzung befürchtete und ihn per Fiaker in seine Be-hausung schaffte.

Auf dem Wochenmarkte wurden heute 16 Stück Gänse polizeilich in Beschlag genommen und nach dem Naschmarkte ge-schafft: sie waren in Liebertwolkwitz gestohlen worden.

Leipzig, 31. August. Ein früheres wohlbekanntes Mitglied des Leipziger Consularcorps, Viceconsul Paulin Riboyet, seiner Zeit Kanzler des hiesigen kaiserlich französischen General-consulats, beliebt als Reise- und Romanschriftsteller, ist von Sunderland in England nach San Jago di Cuba versetzt worden unter gleichzeitigem Aufrücken zum Consul. In Sunderland hatte er sich um die Hebung des Schiffsverkehrs im Hafen sehr verdient gemacht, und wurden ihm daher jetzt beim Scheiden von Seiten der dankbaren Stadtgemeinde besondere Ehrenbezeugungen gewidmet.

Am 25. d. M. starb zu Belfast in Irland ein anderes Mit-glied des hiesigen diplomatischen Corps, der mexicanische Viceconsul Johann Franz Christian Präger, ein fein gebildeter Kaufmann, der viel gereist war, z. B. Spanien nach allen Rich-tungen hin durchzogen hatte und sich von seinem längern Aufen-thalte in England her die ganze Feinheit und Artigkeit eines voll-endeten Gentleman angeeignet hatte. Der Tod hat den in der Blüthe des Mannesalters stehenden Mann ganz unerwartet und plötzlich ereilt.

Leipzig, 31. August. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 29. August mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen 1458 Personen befördert worden. Außerdem sind an obigem Tage mit den gewöhnlichen Zügen 1150 Personen auf Tour- und 2753 auf Tagesbillets gefahren. — Den Nach-mittags 2 Uhr abgelassene Extrazug nach Stationen bis Wurzen haben 380 Personen benutzt.

Die Gesellschaft Lyra wollte hinter ihren Schwestergesell-schaften nicht zurückbleiben und veranstaltete am Abende des 30. August im Saale des Pantheon eine Abendunterhaltung zum Besten der Hinterlassenen im Plauenschen Grunde. Es wurden zuerst zwei Bilder gestellt, in welchen Vergleute figurirten. Beim zweiten Bilde wurde ein kurzer Prolog gesprochen und ein Berg-mannschor gesungen. Es kamen dann zur Aufführung: „Die Gustel von Blasewitz“ und „Ein gebildeter Hausknecht“.

Wer jetzt die Räumlichkeiten der „Guten Quelle“ betritt (und deren werden nicht Wenige sein), wird finden, daß dieselben eine totale Umwandlung erfahren haben. Das neue Restaurationslocal, welches sich jetzt im Parterre befindet, ist am verflossenen Sonntag dem öffentlichen Verkehr übergeben worden und zeigt eine Vereinigung von Eleganz und Comfort, welches dasselbe zu einem bevorzugten Lieblingsaufenthalt zu gestalten und dauernde Anziehungskraft auszuüben geeignet ist; um so mehr als

vom Restaurations-Inhaber hinlänglich bekannt ist, daß er seinen Gästen an Speisen und Getränken nur Vorzügliches zu bieten pflegt, welche er überdies durch die aufmerksamste Zuverlässigkeit anzuziehen versteht. Wie man hört, findet die Eröffnung der in der ersten Etage befindlichen Räumlichkeiten — Singpielhalle — am nächsten Sonnabend, vorerst vor einem eingeladenen Publicum, statt, während die öffentlichen Vorstellungen mit dem darauf folgenden Sonntage beginnen werden.

Ein Leipziger Berichterstatler des „Chemnitzer Tageblatts“ schreibt demselben über die hiesigen „Spiritisten“, daß zu dieser Gesellschaft eine Menge der angesehensten und gebildetsten Leute (u. A. Künstler und Gelehrte) zähle. „Was diese Leute zusammengeführt hat, ist der Glaube, daß man im Stande sei, Geister zu citiren und von denselben Aufschluß über schwierige Probleme der Politik, Religion, Rechts- und Heilwissenschaft u. c. zu erlangen. Zu diesem Behufe benutzen sie eine Art Storch-schnabel, mit welchem der unter mancherlei Ceremonien beschworene Geist seine Meinung telegraphirt. Die gewonnenen Resultate sollen staunenerregend sein. Ein Mitglied z. B. läßt sich jetzt von Dr. Martin Luther die Offenbarung Johannis erklären, während ein Anderer den Geist Rafaels benutzt, um ihn bei Aus-führung eines Gemäldes zu consultiren. Man wird diese Notizen mit Lächeln aufnehmen, indeß betreiben die Spiritisten, wozu — ich wiederhole dies — viele gelehrte und angesehene Männer ge-hören, ihre Sache mit heiligem Ernste und dulden von Niemandem Spott. Zur Auskunft über ihre Angelegenheiten sind sie gern und jeder Zeit bereit und erklären dies sogar öffentlich in der hiesigen Localpresse, indem sie jeden Wahrheitsfreund einladen, sich durch eigene Anschauung zu überzeugen.“

Man theilt den „Dr. Nachr.“ mit, daß ein am vergangenen Sonnabend gegen halb 10 Uhr früh auf der Schlesischen Bahn abgegangener Extra-Güterzug nahe voran war, beim Bahnhofs-haus Nr. 3 Malheur zu erleiden, indem daselbst zwei Schienen herausgenommen waren, ohne daß der Zugführer davon Kenntniß hatte. Nur durch die Aufmerksamkeit des Bahnwärters wurde durch rechtzeitiges Warnungssignal der Zug zum Halten gebracht.

Verschiedenes.

Die bereits in der letzten Sonntagsnummer erwähnte Rettung einer aus fünf Köpfen bestehenden Familie aus Feuer-gefahr, welche in Kassel durch den Turnerfeuerwehr-mann Adolf Zahn bewirkt wurde, ist eine so hohe Heldenthat, daß wir die Mittheilung der näheren Einzelheiten nachtragen. Die Feuersbrunst hatte sich mit rasender Schnelligkeit über die ganze Ahnaberger Mühle an der Fulda verbreitet und auch das an der hintern Seite erbaute Wohngebäude, welches über den Wasserrädern stand, ergriffen, so daß die im dritten Stock wohnende Familie der Wittwe Bardeleben, welcher zu spät nach wurde, die schon brennende Treppe nicht mehr passiren konnte und sich vor Hitze und Rauch in ein nach dem Mühlgraben gehendes Zimmer retten mußte, von wo aus sie um Hilfe schrieen. In diesem Augenblick kamen die ersten Turnerfeuerwehrlente auf dem Brandplatze an; um aber fünf Menschen, eine Mutter mit ihren vier Kindern, aus dem dritten Stock des bereits in Flammen stehenden Gebäudes, welches auf der einen Seite durch die in voller Lohe brennende Mühle und auf der anderen Seite durch den sehr tiefen und breiten Mühlgraben von aller Verbindung abgeschnitten war, zu retten, war nur eine etwa 30 Fuß lange schwankte Obsteiler zur Hand, diese wurde auf einen schmalen Mauerabsatz gesetzt und reichte von hier aus über den 20 Fuß tiefer liegenden Mühlgraben bis in das schräg gegenüber liegende Fenster; Zahn eilte auf diesem höchst unsichern Wege den Bedrängten zu Hilfe, einige Kameraden hielten die sich unter ihm sehr stark biegende Leiter auf der Mauer und alle Untenstehenden erfüllte bange Sorge, ob die schwache Leiter halten, ob das Rettungswerk gelingen würde. Zahn brachte zuerst ein kleines Mädchen, dann einen Knaben herab; ein größerer Knabe und ein erwachsenes Mädchen hatten den Muth, nachdem sie Zahn auf die Leiter gehoben, allein herunter zu gehen; die schwerste Aufgabe blieb aber noch zu lösen, die halb ohnmächtige Frau B. war ganz außer Stande, irgend etwas zu thun und so mußte sie Zahn auf dem gefährlichen Wege herabtragen, den sicheren Tod vor Augen, wenn die Leiter unter der doppelten Last brach und er mit der Frau in die Tiefe stürzte. Doch Gott schützte den Braven und ließ ihn sein schönes Werk glücklich vollbringen.

Auf der amerikanischen Fregatte Sabine, welche sich gegenwärtig im Hafen von Cherbourg befindet, ist ein Com-plot entdeckt worden. Zweiundzwanzig Matrosen, die sich am Capitain rächen wollten, hatten nämlich die Absicht, die Pulver-kammer in die Luft zu sprengen. Die Leute, die mit der Pulver-kammer in Verbindung stand, war bereits angezündet, als sie ein Schiffsjunge entdeckte. Der Capitain ließ die sämtlichen 22 Ver-schwörer festnehmen und wollte sieben, welche das Kriegsgericht zum Tode verurtheilte, auf der Rhede selbst sofort an den Mast-bäumen seines Schiffes aufhängen. Die französischen Behörden gaben Dies aber nicht zu, worauf der Capitain die Anker lichtete

und in die offene See hinausfuhr. Aber kaum hatte die Fregatte die Rhebe verlassen, so baumelten schon die sieben Matrosen an den Mastbäumen.

— 3. Es liegt uns eine biographische Skizze: „Friedrich Rochlig. Sein Leben und Wirken“ vor, welche der neuen Auflage des berühmten Werkes „Für Freunde der Tonkunst“ in 4 Bänden von Fr. Rochlig als Anhang beigegeben wird. Der Verfasser dieses Schriftchens ist der durch gründliche literarisch-kritische Arbeiten rühmlichst bekannte musikalische Schriftsteller Herr Alfred Dörffel, Custos der musikalischen Abtheilung der Leipziger Stadtbibliothek. Derselbe hat auch hier, wie immer, mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit den nöthigen Stoff gesammelt, kritisch gesichtet und in so anziehender Weise zusammengestellt, daß die Brochure höchst interessant und nützlich zu lesen ist. Das Leben des berühmten Leipziger musikalischen Schriftstellers selbst ist zwar arm an äußeren Ereignissen, doch gewährt die anziehende Schilderung des inneren Entwicklungsganges und des für die musikalischen Zustände Leipzigs und seiner Zeit überhaupt höchst segensreichen Wirkens eines so vielseitig gebildeten und hochverdienten Mannes ganz besonderes Interesse, zumal derselbe mit den Heroen der Ton- und Dichtkunst in mannigfacher Beziehung stand. Namentlich wird sein Verhältnis zu Beethoven betont. „Noch jetzt wird man,“ heißt es u. a., „was er z. B. über Beethovens Symphonien schrieb, mit großem Interesse lesen, wie überhaupt Beethoven vorzugsweise der Meister war, den er werden, wachsen und himmelan, hoch über die Erdschafft steigen sah. Diesen Meister begleitete er als Erkennender seines Genius treulich bis an's Ende.“ So befindet sich auch unter den Beilagen ein von Rochlig verfaßter „Nachruf an Beethoven.“ Außerdem sind daselbst die Schriften von Rochlig in chronologischer Folge verzeichnet, Beethoven's Symphonien mit

Nachweis auf die von Rochlig gegebenen Berichte angegeben, die von Rochlig herausgegebene „Sammlung berühmter Gesangstücke“ (3 Bde.) mit genauer Inhaltsangabe, sowie die gedruckten Compositionen von Rochlig (mit schlagenden, kurzen kritischen Bemerkungen) und die Dichtungen von Rochlig (Geistliche Lieder und Dichtungen für musikalische Composition) genau verzeichnet. Die letzte Beilage enthält einen interessanten Brief von Rochlig, in welchem derselbe die hohe Bedeutung des damals aufkommenden R. Schumann als Kritiker darthut.

(Eingefandt.)

Dux-Bodenbach und Aussig-Teplitz.

Die in diesen Blättern während der letzten Tage vielfach erörterte und für Beurtheilung der Nothwendigkeit oder doch Zweckmäßigkeit einer Concurrenzbahn der Aussig-Teplitzer Eisenbahn allerdings wesentliche Frage der Länge der beiden Linien Dux-Bodenbach und Dux-Teplitz-Aussig-Bodenbach ist auf Grund der nachfolgenden officiellen, aus den Fahrplänen der betreffenden Bahnen, beziehentlich den eigenen Angaben der Dux-Bodenbacher Eisenbahnverwaltung entnommenen Ziffern (siehe Zeitschrift des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen für 1869 Nr. 30) zu Gunsten der älteren, schon bestehenden Linie zu beantworten:

I. Dux-Bodenbach (sg. directe Bahn) —	7 Meilen 50 Kl.
II. Dux-Teplitz:	5,320 Klafter,
Teplitz-Aussig:	9,567 „
Aussig-Bodenbach:	11,989 „
	26,876 Klafter = 6 Meilen 2,876 Kl.

Differenz zu Gunsten der älteren Linie 1,174 Klafter, oder etwas mehr als eine Viertelmeile. —h.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlauben wir uns einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir heute auf hiesigem Plage: **Thomasgäßchen Nr. 11**, eine

Seiden-, Garn- und Zwirnhandlung,

verbunden mit einer
Manufactur nachfertiger Schuhwaaren
und einem Lager von
Knöpfen, Borden und Besätzen
unter der Firma

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt

errichtet haben. Langjährige Erfahrungen in diesen Branchen, denen wir den größten Theil unserer kaufmännischen Thätigkeit gewidmet, setzen uns in den Stand, nach jeder Richtung hin den an uns zu stellenden Anforderungen genügen zu können, und indem wir unser Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publicums angelegentlichst empfehlen, geben wir die Versicherung, daß wir durch ausgesucht gute Waare, durch die äußerst billigsten Preise, so wie durch aufmerksame und zuvorkommende Bedienung uns dasselbe jederzeit zu erhalten suchen werden.

Leipzig, den 1. September 1869.

Schachachtungsvoll

**Erich Rosencrantz.
Hermann Lauterbach.
Carl Reichelt.**

Local-Veränderung.

Die Posamentirwaaren-Handlung von Emil Wagner

befindet sich jetzt ausschließlich **Thomaskirchhof Nr. 1**.
NB. Meine werthen Kunden erlaube ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.
Achtungsvoll **Emil Wagner**, früher Neumarkt Nr. 42.

Visitenkarten auf Glacé- und Carton-Papier von 12 $\frac{1}{2}$ —20 „
pro 100.
Buchhandlung v. **C. H. Reclam sen.**,
Leipzig, Universitätsstr. 13 b.

Serren und Damengarderobe sowie alle Stoff-
sachen werden reparirt, modernisirt,
gewendet, gereinigt und gewaschen.
A. Böhm, Schneider, Serberstr. 10, Hof 1 Tr.

Für sämtliche existierende Zeitungen
Deutschlands,
Oesterreichs,
Frankreichs
 und der
Schweiz,

sowie aller anderen Länder werden Annoncen prompt und billigst besorgt. Bei Inseraten in den österreichischen Zeitungen berechne ich die Beträge nach wie vor zum Tageskurs.
H. Engler's Annoncenbureau
 in Leipzig.

Sühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz; gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft
G. R. Schumann,
 Königsstr. 2 B, IV.



Den geehrten Damen
 empfehlen wir uns zum Frisiren in und außer dem Hause bei Extra-Frisuren wie im

Abonnement.

Journale neuester Frisuren, erfunden von den renommiertesten Pariser Coiffeurs, liegen stets zur gefälligen Ansicht.

Zenker & Schwabe,
 23. Neumarkt 23.

Den Herren Prinzipalen, sowie stellensuchenden Personen, empfiehlt sich zur Vermittelung unter soliden Bedingungen das

concessionirte Agenturgeschäft
 von
Eduard Schultze sen,
 Reichsstr. Nr. 47, III.

Gold- und Silberarbeiten

sowie alle Reparaturen fertigt sauber und geschmackvoll bei billigster Preisnotirung **R. Schwegel,** Klosterstraße 5, III.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothek).
 Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Glacéhandschuhe werden schnell und sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt
 Weststraße 50, 2. Etage.

Eine perfecte Schneiderin (Berlinerin) empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ausgeschlagen

werden Tuch, seidene, baumwollene, wollene Stoffe, Leder etc., per Elle 2-3 $\frac{1}{2}$, Salzgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Gefertigt werden Herren-Oberhemden, sowie ganze Ausstattungen sowohl in als außer dem Hause mit oder ohne Maschine.
 Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Feine schwarze Fracks

sind zu jeder Festlichkeit zu verleihen in der Dampf-Wasch- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe Königsplatz 18.
L. Brenner.

Matrassen aller Art mit und ohne Bettstellen verleiht
A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 18, 1. Et.

Reisefoffer jeder Art werden verleiht u. billigst verkauft Ritterstraße 34 im Laden.

Einquartierung.

4-6 Mann können Wohnung erhalten.
 Zu erfragen Brühl 28 bei Herrn S. Förster im Gewölbe.

3 Mann Einquartierung werden angenommen
 Reichstraße 14, Hof L, 2 Tr. r. bei Mohr.

3 oder 4 Mann Einquartierung werden angenommen
 Johannisgasse Nr. 43 parterre.

Einquartierung 2 Mann werden angenommen
 Neufirchhof Nr. 10, 3. Etage rechts.

Einquartierung ist für 5-6 Mann Platz
 Sternwartenstrasse 19, H. 3 Tr. I.

30-40 Mann können noch Quartier erhalten
 Burgstraße 12.

Drei bis vier Mann Einquartierung werden angenommen bei
 Wittwe Klaus, Neufirchhof 45, 1 Tr.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Comp. in Buenos - Ayres.
 General-Consignatair für den europäischen Continent,
J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.
 Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie
J. B. Depaire und **Th. Jouret** in Brüssel,
 Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.
Vollständige Reinheit und ausgezeichnete Qualität garantiert.

Vortheilhaft für Haushaltungen, Reisende u. s. w. Der Prospect wird auf Verlangen gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger Professoren befinden sich auf jedem Topf.

Fabrik-Zeichen.

Haupt-Dépôt in Leipzig bei **Gustav Rus.**
 Détail-Preise:

1 engl. Pfund-Topf à Thlr. 3. 5 Ngr.
 1/2 engl. Pfund-Topf à - 1. 20 -
 1/4 engl. Pfund-Topf à - 27 1/2 -
 1/8 engl. Pfund-Topf à - 15 -

Verkauf bei den Herren:

Gustav Rus, Grimma'sche Strasse, Mauricianum.
Oscar Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg No. 61.
August Kühn, Dorotheenstrasse 6-8, Mittelgebäude.
Hermann Wilhelm, Ranstädter Steinweg No. 18.
Otto Eckardt, Schützenstrasse No. 8.
Heino Berger, Peterssteinweg No. 7.
Gustav Zehler, Windmühlenstrasse No. 17.

Haar-Balsam.

Das vorzüglichste, sicherste, unschädlichste und bis jetzt einzige Mittel, jeden grauen Haaren, ohne Anwendung von Beizen oder anderen Schärfen, die ursprüngliche Farbe wiederzugeben, die Kopfhaut zu stärken, von allem Schmutz, welchen Del, Fett oder Wachs hinterlassen, zu reinigen und sich das Haar für die Lebenszeit zu erhalten. Dieser Balsam hat vor allen andern noch den Vorzug, daß er die Kopfhaut blendend weiß erhält und das lästige Durchfetten in Hüten und der Bettwäsche verhütet.

Der Erfolg wird garantiert und Beweise unentgeltlich geliefert.

Preis 20 Ngr. per Flasche.

Nur echt und allein bei

A. Marquart,

Thomasfirchhof Nr. 7.

Bei Herrn Friseur **Alb. Heinrich,** Petersstraße 31, habe ich eine Verkaufsstelle errichtet. **D. D.**

Ausverkauf.

Neue Bettfedern und Federbetten sollen, um vor der Messe zu räumen, billig verkauft werden
 Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Geschäfts-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute mein **Drogen- und Farbengeschäft** **Schützenstraße Nr. 5** an Herrn **Gustav Schmidt** verkauft habe, der es in demselben Locale unter der Firma

Gustav Schmidt

für eigene Rechnung fortführen wird.

Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen.

Achtungsvoll

Herm. Peter jr.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mein Geschäft einem hochgeehrten Publicum aufs Angelegentlichste, dessen Zufriedenheit ich wie mein Vorgänger stets bemüht sein werde, durch reelle Bedienung und billige Preise zu erlangen.

Hochachtungsvoll

Gustav Schmidt.

Hut-Fabrik.**Gebrüder Hennigke,**

Leipzig, Grimma'sche Straße.

Seidenhüte, Filzhüte und Stoffhüte

liefern wir für **Détail & Engros** zu billigsten Preisen.

Reparaturen und Veränderungen werden schnell und gut besorgt.

Durch bedeutende Vergrößerung unserer Fabrik und Aufstellung neuester Maschinen sind wir im Stande, allen Anforderungen der Neuzeit zu genügen.

**Passend zu eleganten Geschenken etc.**

Größtes Fabriklager der **Electro Magnetic** und **Electro Plate Comp.** in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig, nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe: Köffel, Gabel, Messer, **Thee- und Kaffee-Services**, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Huiliers, Plateaux, Butterdosen, **Eisbutterdosen**, Weinkühler, Messerbänke, Zahnstocher und Wachsstockhalter etc.

Sämmtliche Specialitäten für Cafés und Gasthöfe.

Stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

Eduard Ludwig in Leipzig,
Hotel de Russie.

Stobwasser'sche**Petroleum-Lampen**

die neuesten elegantesten Muster in reicher Auswahl empfehlen

Schütte & Richter, Mauricianum.

Die Hutfabrik von Quirin Anton Fischer,

Grimma'sche Straße Nr. 21, Ecke der Ritterstraße,

empfeilt ihr großes Lager aller Sorten Hüte in den neuesten Façons in Seide, Filz, Stroh, Stoff und Lack zu den billigsten aber festen Preisen, auch werden

Seiden- und Filzhüte

zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitzt und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgerichtet und gefärbt.

Seidenhüte werden sofort für 2 1/2 Mgr. gebügelt.

en gros Herren-Garderobe en détail

von **A. & F. Fiebigor**, Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße,

empfeilt größte Auswahl in Sommer-Ueberziehern, Herbst-Röcke und Jaquets, moderne Beinkleider und Westen zu billigsten Preisen.

Blendendweiße Wäsche!

erhält man allein durch den rühmlichst bekannten „**American Patent-Washing-Crystal**“ (nicht mit nachgemachten werthlosen Präparaten zu verwechseln!), erspart viel Seife, Brennmaterial und Zeit und hat außerdem den Nutzen, daß die Stoffe, selbst die feinsten, nicht angegriffen werden. Allein ächt bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

Gegen Sicht, Reizen und Rheumatismus aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadel-Aether

à Flasche 5 M mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen.

Eduard Fahlberg, Leipzig,
Drogen- und Farbenhandlung,
Brühl Nr. 50.

Stearin-Lichte 58 Pf.

feinste Qualität à Padet
Nicolaisstraße 38, Goldner Ring, 1 1/2 Treppe.

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen heilt auch bei veralteten Uebeln das **Gehöröl** und **Wolle** der Apotheke in **Neu-Gersdorf**, Sachsen. Ueber **300** Dankschreiben von Geheilten nebst ärztlichen Gutachten sind einzusehen: in Leipzig **Albertapothek**, Neudnitz **Fraundorf**.

Gesundheit ist Reichtum.
Werner's Deutscher



Porter,
Malzextract - Gesundheitsbier

in echter vorzüglichster Qualität.
Preis: à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 17 Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt

Berbstes Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 13 ganze oder 20 halbe Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ excl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Berbstes Bitterbieres, Magazingasse 12.

Glacéhandschuhe
empfang soeben in schöner Waare à 10 Mgr.,
Ziegenlederne Glacéhandschuhe
von 20 Mgr. bis 1 Thlr.,

Zwirnhandschuhe, elegant und haltbar,
von 5 Mgr. bis 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.,
Schlipse, Cravaten, Papierkragen zu Fabrikpreisen,
Gummischuhe, prima Qualität,

à 15 Mgr.

Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.



Stricken von Gold, Silber u. Stahlgante **Coronetten** und **Pinetex**, von 20 $\frac{1}{2}$, **Operngläsern** 3 $\frac{1}{2}$ an, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$, **Thermometer, Lupen** etc empfiehl.

Job. Friedr. Osterla, Markt 4, alte Wage.

Feinste Spitzenstärke,
Macaroni alle Sorten,
Facon-, Band-, Potagen Gries-Nudeln,

so wie sämtliche Mehlspeisen, des auch Salz im Centner und ausgewogen, Alles von nur bester Qualität, empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Antonio Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 37 parterre,
neueste Ball- und Concert-

Fächer,

schöne und äußerst billige

Handschuhe.

Beste Toiletten-Abfallseife,

1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, enthaltend:

1 Stück **Bimssteinseife,**

2 " **Mandelseife,**

3 " **gemischte Seife,**

H. Backhaus, Grimm. Str. 14.

Petroleum-Lampen!!

Complete Tischlampen das Stück von 15 $\frac{1}{2}$ an,

= Hängelampen = = = 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an,

= Küchenlampen = = = 6 $\frac{1}{2}$ an,

empfiehlt unter Garantie des guten Brennens

Wilhelm Hertlein,

Lampen-Fabrik Grimma'sche Str. 12.

Amerikanische flüssige Wichse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$, sowie in eleganten Blechdosen à 12, 8 und 4 $\frac{1}{2}$.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Amerik. fein rectificirtes

Petroleum

in Originalfässern zum billigsten Tagespreis,

bei 10 $\frac{1}{2}$ à 26 $\frac{1}{2}$, bei 5 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$,

1 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$.

Katharinenstr. 2.

J. G. Glitzner.

Weststraße 49.

Vortheilhafter Ritterguts-Verkauf.

Ein Muster von Rittergut, in der Elbgegend gelegen, lauter Raps- u. Weizenboden, sowie 150 Morgen beste Elbwiesen, ist Verhältnisse halber mit aller guten Ernte und bestem Inventar unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen; auch würde ein kleines Gut, Villa oder Haus als Zahlung mit angenommen.

Näheres durch **J. S. Fischer,** Weststr. 68, bei der kath. Kirche.

Wegen Ableben der Besitzer sind zu verkaufen: ein Rittergut von 250 M. nebst Brauerei und Kellereien in der Nähe einer Residenzstadt und zweier Badeorte Thüringens für 29 M. $\frac{1}{2}$ bei 6—8 M. $\frac{1}{2}$ Anzahlung.

Ein isol. arrond. prachtv. Gut von 250 M. gutem Boden incl. 70 M. 2- und 3schür. Wiesen in bester Gegend Hessens und nächster Nähe von 3 Bahnhöfen 2 versch. Bahnen für festen Preis von 28 M. $\frac{1}{2}$ bei $\frac{1}{2}$ Anzahlung.

Ein Gut von 572 M. Land, Wiesen und Holz, neue Geh. mit gutem Viehstande, wobei eigene Schäferei, gutem Inventar und Ernte, ist für den Spottpreis von 36 M. bei 12—15 M. $\frac{1}{2}$ Anzahlung im Anhalt'schen zu verkaufen.

Näheres durch den Güter-Agenten **W. Weisenborn** in Erfurt.

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus mit Garten und Restauration ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch **Ed. Mehnert,** Lessingstraße Nr. 9 b.

Häuser-Verkauf.

Häuser, solid gebaut und gut rentirend, und Gärten habe ich im Auftrag zu verkaufen. **Ed. Mehnert,** Lessingstraße Nr. 9 b.

Ein **Bauplatz** in südl. Vorstadt ist sehr billig zu verkaufen. Näheres **Kosplatz** Nr. 3, Braunes Roß vornheraus.

Ein **flottes Materialgeschäft,** sowie ein gut zinsbringendes **Grundstück** kann sofort abgetreten werden. Adressen bittet man **J. 14** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

In Lindenau hat diverse Baupläge

von 2700—15,000 □ Ellen, zu Privatbauten als auch gew. Eta-
blissements passend, zu verk. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.

Restaurations-Verkauf.

Eine gangbare, in guter Lage gelegene Restauration ist verhält-
nißhalber sofort zu übernehmen. Adressen sind unter B. H. 9.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen: 1 Restauration mit Garten; 1 Material- und versch. Productengeschäfte, desgl. ein kleines Geschäft in der innern Stadt, auch für eine Dame passend. C. Hofmann, Kleine Windmühlengasse 11.

Ein **Pianino** von äußerst solider Bauart steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf Brühl Nr. 89, Treppe B, 4. Etage.

Ein ausgezeichnetes schrägsseitiges **Pianino**, fast ganz neu, steht billig zum Verkauf Markt 16, 3. Et., Café national, bei Hering.

Meubles-Verkauf!

Große Auswahl, billigste Preise.
39. 39. Reichsstraße Nr. 39. 39.

Billigst zu verkaufen eine Ladeneinrichtung im Ganzen oder Einzelnen. Näheres Schletterstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind eine Auswahl neuer u. gebrauchter Möbel, als Secretäre, Chiffonniere, Sophas, Commoden, Kleider-, Küchenschränke, Bettstellen, Rohrstühle, Pulte, Sessel etc. Salzg. 1. E. Zimmermann.

Ein 2thüriger **Kirschbaum-Glasschrank** 2 Ell. 12 Zoll breit, 3 Ell. 15 Zoll hoch, ist umzugshalber billig zu verkaufen Neudniz, Feldstraße Nr. 23, parterre zu erfragen.

Wegzugshalber zu verkaufen ein Mahagoni-Secretair, Trumeau-Spiegel und Korbwiege Kleine Windmühlengasse Nr. 13, III.

Zu verkaufen 1 **Sopha**, 1 **Kinderwagen** und zwei eiserne **Oefen** Waldstraße Nr. 11 parterre.

1 **Bureau**, antik **Rococo**, von **Russl.**, sehr schön, 2 große **Kleiderschränke**, 1 kleine **Ledertuch-Ottomane**, 1 **Schreibtisch** verkauft billig **Wündlich**, Nicolaistraße 20.

1 gebrauchtes **Sopha**, 1 **Bureau**, 1 **Glasschrank**, 1 ov. **Tisch**, 1 **Bettstelle**, 2 **Comptoirsessel** zu verkaufen Kl. Fleischergasse 20.

Neue u. gebrauchte Möbel, als: Secretaire, Chiffonniere, Sophas, Commoden, Tische, Stühle, Waschtische, Schränke etc. billigt bei **W. Voigt**, Brühl Nr. 58, Goldne Kanne.

Billig zu verkaufen **Sopha**, **Kleidersecretair**, **Commoden**, **Kleider** und **Küchenschränke**, **Bettstellen**, **Waschtisch** Brühl Nr. 32, 1 Tr.

1 neue **Bettstelle** mit **Stahlfeder**matratze, **Keilkissen** u. **Rohs-**haaren mit 40 **Stahlfedern** für 10 fl , 2 Stück **Stahlfeder**matratzen u. **Keilkissen**, neue, à Stück 5 fl 10 fl , **Peterssteinweg** 50, 4. Et. 1

Federbetten in Auswahl, neue sowie gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt

Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, alle Sorten **Bettfedern**, **Bettstellen**, **Stroh-**und **Feder**matratzen sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.**

Zu verkaufen sind 3 **Gebett Betten** **Johannisgasse Nr. 16, I.**

Zu verkaufen sind 2 **Gebett** rothe, u. mehrere **Gebett** blaue **Federb.**, 1 **Mah.-Chiffonniere**, 1 **Divan** etc. **Kupfergäßchen** 9, 2. Et.

Verhältnisse halber sind billig 6 **Dgd.** neue **Messer** und **Gabeln** zu verkaufen **Moritzstraße** 13, parterre rechts.

Kartoffelsäcke sind billig zu verkaufen **Brühl Nr. 79, 3. Etage.**

Eine lithographische Presse

größten Kalibers und neuester Construction, sehr wenig gebraucht, ist sofort zu verkaufen. Auch können circa 60 **blaue** und **gelbe** **Steine** und 2 **französische** **Walzen** abgegeben werden.

Näheres bei Herrn **Schlossermeister Kohl**, **Lehmanns Garten.**

2 **Backtröge** nebst **Deckel**, 5 **eiserne** **Röhren** nebst **Stützen**, für **Bäckerei** passend, sind billig zu verkaufen **Thonberg 74b, Hauptstraße.**

Gebrauchte Kisten sind zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 53 im Gewölbe.**

Billig zu verkaufen ein großer **kupferner** **Kessel**, wenig gebraucht; **Thalstraße Nr. 27.**



Zu verkaufen

ist ein kleiner **dänischer** **Dogst.** Zu erfragen **Goldene Sonne**, **Gerberstraße.**



Schafvieh-Verkauf.

Sonnabend den 4. September treffen 500 Stück große **Mecklenburger** **Weide-**hammel und 300 Stück **fette** **Hammel** im **Pfaffendorfer Hofe**, **Leipzig**, zum Verkauf ein **J. G. Krummsdorf**, **Vieh-Commissionshändler.**

Ein **Friesländer Hund**, **tischhoch**, zur **Jagd** und auf den **Mann** **dressirt**, ist zu verkaufen **Sophienstraße Nr. 16, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind billig ein **Paar** **junge** **Lachtauben** **Kosfstraße Nr. 13, 3 Treppen links.**

Zur gefäll. Beachtung.

F. Steinborn, **Zeiger Str. 18b**, empfiehlt **beste** **Zwidauer** **Steintohlen** in **ganzen** und **halben** **Lowries**, so auch in **Scheffeln**, **Würfelkohle**, **beste** **Sorte**, bei **Abnahme** von 5 bis 10 **Scheffeln** zu 14 fl per **Scheffel** **frei** ins **Haus**, **gute** **trockene** **böhmische** **Patent-**kohle. Auch halte ich **Lager** **gewaschener** **Zwidauer** und **Dresdner** **Schmiedekohle** und **Brennholz** in **Birke** und **Kiefer** zu **möglichst** **billigen** **Preisen.**

Ungar. Gurtrauben

tägliche **Sendungen** in **bekannter** **bester** **Qualität** empfiehlt **A. J. Engelmann**, **Katharinenstraße Nr. 18, Hof.**

Citronen

25 Stück 27 1/2 fl , 50 Stück 1 fl 22 1/2 fl , 100 Stück 3 fl 15 fl . **Ernst Kiessig**, **Hainstraße 3, im Hofe.**

Fruchtzucker

ist von **Dienstag** **Morgens** an zu haben im **Café français.**

Petroleum **Prima-Waare** à **Pfd.** 28 fl , so wie **raff.** **Rüböl**, **Stearin-** und **Paraffin-Kerzen** offerirt billigt **Oscar Reinhold**, **Kanstädter Steinweg 11.**

Preiswerthe **Cigarren** zu 2, 3, 4, 5 und 6 fl , so wie **ver-**schiedene **ff.** **Hamburger** und **Bremer** **Sorten** empfiehlt **Oscar Reinhold**, **Kanstädter Steinweg 11.**

Alle **Sorten** **Branntweine** und **Liqueure** so wie **alten** **Wor-**häuser in **ganz** **reiner** **Waare** sind billig zu haben in der **Destilla-**tion von **Oscar Reinhold**, **Kanstädter Steinweg 11.**

Seife in **bester** **Qualität** liefert bei **Abnahme** von 1/4 **Str.** zu **Fabrikpreisen** **Oscar Reinhold**, **Kanstädter Steinweg 11.**

Pr. Weizenstärke à **Pfd.** 3 fl , 6 **Pfd.** nur 15 fl , **Soda** **beste** **kryst.** 10 **Pfd.** 9 fl empfiehlt **Oscar Reinhold**, **Kanstädter Steinweg 11.**

Schmelzbutter, **Limburger Käse** empfiehlt **Oscar Reinhold**, **Kanstädter Steinweg 11.**

Div. reinschmeckende Kaffees, roh zu 7, 7 1/2, 9, 10, 11—16 fl , täglich frisch gebrannt zu 10, 12, 13, 14 und 15 fl , **ff. Raffinad**

zu 6, 5 1/2 und 5 fl , in **Proben** **bedeutend** **billiger**, empfiehlt **Oscar Reinhold**, **Kanstädter Steinweg 11.**

Sehr **schönen** **Weis** pr. **Pfd.** 2, 2 1/2, 3 u. 4 fl offerirt als **sehr** **preiswerthe** **Waare** **Oscar Reinhold**, **Kanst. Steinweg 11.**

Helno Berger,

Nr. 7. Peterssteinweg. Nr. 7.

empfehlte **sein** **vollständiges** **Lager** **gepflegter** **Rhein-**, **Mosel-**, **Rdeaux-**, **Dessert-** und **Chapagner-Weine**

zu **billigsten** **Preisen** **einerneigten** **Beachtung.**

Echt ungarischer An à fl. 7 1/2 fl **ris à vis** der **Post** am **Obststand.**

Dölkauer Rittergut à **Kanne** 22—24 fl empfiehlt **C. L. Bäßl**, **Petersstraße 41, Hohmanns Hof.**

Speckvöflinge, **gescherte** **Säringe** empfiehlt **C. L. Bäßl**, **Hohmanns Hof, Petersstraße 41.**

Dotte-Muschlag.

Wegen **erhöhter** **Eierse** können bis auf **Weiteres** nur 5 Stück **Dotter** für 1 fl **geliefert** werden.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 244.]

1. September 1869.

Steinkohlen aus den

VON Armin'schen Werken zu Planitz bei Zwickau,

sowie

Zwickauer Coaks und Böhmische Patent-Braunkohle

empfiehlt zur Entnahme in ganzen und halben Lowries

E. Lehmann, Comptoir: Bayerische Straße 2 B.

Wo nur Wahrheit das einzig Positive sein kann, findet gute Waare stets ihre Anerkennung.
Don Juan, Don Juan, Don Juan, Don Juan.

Den Wünschen der Neuzeit entsprechend, habe ich eine Cigarre anfertigen lassen, welche mit Recht den Namen

„Don Juan“

verdient, da dieselbe hinsichtlich ihrer Qualität, schöner Façon und guter Arbeit, bei dreierlei Bedeutung, nach Probirung nichts zu wünschen übrig lassen wird. —
Meine

„Don Juan-Cigarre“ à Stück 6 Pfennige

verbindet sogar die Eigenschaften einer imitirten *Savana*-Cigarre und ist nur allein zu haben bei

Paul Bernh. Morgeneier, Grimm. Strasse 31.

Voigtländers Milch-Wirthschaft,

Mühlgasse Nr. 6 an der Promenade.

Nach begonnener Treberfütterung kann Morgens noch 80—100 Kannen Milch abgeben. Melkzeit früh 6—8 Uhr. Gleich-
zeitig empfehle Saure Milch, frische Buttermilch, ungesalzene Butter und Quark. **S. Voigtländer.**

Bier.

Die Dampfbrauerei Merkwitz bei Leipzig kann noch 1000 Eimer
gesundes altes Lagerbier abgeben. Cassa 4 sh pr. Eimer.
Näheres durch das Comptoir.

Frische Tafelbutter à Kanne 22 sh neue Sendung empfiehlt das
Buttergeschäft Große Windmühlenstraße Nr. 18.

Gutes, reines Roggenbrod

empfiehlt à fl 9 sh **C. Münsezahl, Bäckermeister,**
Grimm'scher Steinweg 60.

Napfkuchen

vorzüglichster Qualität à 5, 7½ und 10 sh .
Größtes Sortiment von Dessert und Theebäckereien.
Conditorei von **Rob. Pruggmayer, Thomasmühle.**

Für feine Tischbutter

sucht ein Schweizer aus der Umgegend bei regelmäßiger Lieferung
ins Haus Kundschaft in größeren Familien, Hotels etc.
Werthe Adressen mit der Aufschrift „Tischbutter“ befördert die
Expedition dieses Blattes.

Haus-Kauf-Gesuch.

Ein nobles Haus mit Garten für 1 oder höchstens 2 Familien
im Preise von ca. 35—45,000 sh zu kaufen gesucht durch
Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.
Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein in gutem Gange befindliches Geschäft, welches von einer
anständigen Dame geleitet werden kann, wird baldigst zu über-
nehmen gesucht. Gef. Offerten mit Preis unter Z. Z. 50. Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht werden billigt gut gehaltene Jugend-
schriften (Hoffmanns), so wie ein Glasschrank zum Schieben.
Offerten unter H 251. durch die Expedition d. Bl.

Kaufgesuch.

Gelesene Zeitung, Fehldruck, auch Maculatur. W. Seelig,
Hannover, Kl. Packhofstraße Nr. 17. Offerten franco gegen franco.

Mitterstraße Nr. 34, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände zu den höchsten Preisen gekauft,
sowie für Leihhauscheine über Goldsachen pro Thaler 7 sh , andere
Sachen pro Thaler 6 sh gegeben.

Ein gut gehaltener Schreibsecretair wird aus einer
Familie billig zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben in der Expe-
dition dieses Blattes unter Chiffre G. 82.

Zu kaufen gesucht ein gut gehaltenes **vienees Doppelpult**.
Offerten mit Preisangabe unter O. S. durch die Expedition d. Bl.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene
Kleider u. s. w. kaufe stets zu
höchsten Preisen u. erbitte gef.Adr. Brühl 83, 2. Et. E. d. Köffer.

Zu kaufen gesucht werden **alte schmale Rasirmesser**
von **Wilh. Böttiger**, Reichstraße Nr. 55.

Ein Hund (mögl. Affenpinscher),
jung, zu kaufen gesucht. Italienischer Garten Nachmittags 2—3.

25 Thlr. Gratification

Demjenigen, welcher einem jungen Beamten ein Darlehn von
200 fl zu 5% auf 2 Jahre verschafft. Gesl. Adressen werden
unter J. K. H. 1. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Geschäftsmann, welcher ohne seine Verschulden in
die Lage gekommen ist, ausgepfändert zu werden, bittet edel denkende
Menschen um ein Darlehn von 200 fl auf 3 Monate.

Berthe Adressen bittet man unter P. P. H. 72 in der Exped.
d. Blattes niederzulegen.

Auf gute Hypothek an Landgrundstücken hat **2200 fl** auszu-
leihen **Adv. Dr. Erdmann** (Tuchhalle).

Geld auf gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen
Große Windmühlenstraße Nr. 47.

Zwei selbstständige junge Leute wünschen die Bekanntheit zweier
jungen, aber **nur anständigen** Damen zu machen.
Adressen unter S. F. H. 18. durch die Expedition dieses
Blattes.

Associé-Gesuch!

Für ein im flotten Betriebe befindliches Expeditions-, Commis-
sions- und Incasso-Geschäft, dessen Rentabilität nachgewiesen wer-
den kann, wird noch vor Eintritt der Messe ein **Associé** mit
ca. 3—5000 fl Einlage gesucht. Franco-Offerten Δ H. 112
sind poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Gesuch.

Ein zuverlässiger, erfahrener Kaufmann, cautionsfähig, wünscht
in ein kaufmännisches, resp. industrielles Etablissement am hiesigen
Platz, oder als Theilnehmer in ein lucrat. Geschäft einzutreten.
Resl. beliebigen Off. in der Exp. d. Bl. unter H. K. H. 5 niederzul.

General-Bevollmächtigter
für das Königreich Sachsen
von einer soliden Vieh-Ver-
sicherungsgesellschaft gesucht.
Derselbe muß Cautio zu
leisten im Stande sein und
nambhafte Referenzen angeben.
Nur angesehene Bewerber
wollen sich melden, welche
äußerst thätig und mit den
Landesverhältnissen genau be-
kannt sind. Specielle Angabe
über augenblickliche Stellung
erforderlich. Bewerber wol-
len ihre Adressen franco
sub C. 5809 an die An-
noncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Berlin
senden.

Agent gesucht.

Ein renommirtes Leinen-Fabrikgeschäft sucht einen durchaus
tüchtigen Agenten. Nur erfahrene und mit der Kundschaft be-
kannte Reisende oder Agenten wollen ihre fr. Offerten sub G. R.
in der Expedition dieses Blattes einreichen.

Ein renommirtes Kohlenzeche bei Zwickau
sucht einem cautionsfähigen Mann Lager für den Détailverkauf
zu übergeben. Adressen unter S. & C. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein französischer **Privatlehrer**, möglichst Franzose, wird ge-
sucht 8 Königsstraße parterre.

Ein solider verlässiger Kaufmann findet für Nachmittags dauernde
Beschäftigung in der Buchführung. Adressen, Bedingungen erbeten
unter M. R. H. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter **Scher** wird bei gutem Salair und dauernder
Condition zum sofortigen Antritt gesucht. **Carl Otto**, Meerane.

Gesucht wird auf einige Zeit ein tüchtiger **Zeichner**, der-
selbe muß im Copiren geometrischer Pläne geübt sein.
Näheres zu erfahren beim Geometer **E. Hofmann** in Connewitz,
Probsthaider Straße Nr. 166.

Notenstecher sucht Carl Schulze.

Gesucht ein **Dictandoschreiber**. Meldungen von 7 bis
8 Uhr Vormittags Dessauer Hof, 3. Etage rechts.

Ein tüchtiger **Steindrucker** findet sofort dauernde Beschäfti-
gung in der lithographischen Anstalt von
W. Schnerstedt, Eisleben.

Für ein neu einrichtendes feines Herren-
Garderobe-Geschäft einer Großstadt Nord-
deutschlands wird auf sofort ein tüchtiger
Zuschneider zu engagiren gesucht. Solchen
Bewerbern, die im Stande sind, sich darüber
auszuweisen, daß sie mit Erfolg längere Zeit
in größeren Städten feinen derartigen Ge-
schäften selbstständig vorgestanden, wird bei
hohem Salair eine dauerhafte und angenehme
Stellung zugesichert.

Gef. Offerten werden unter Chiffre **Z. 1000**
durch **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition**
in Hannover erbeten.

Gesucht wird ein accurater **Schlosser** auf Bauarbeit
Wasserkunst Nr. 12.

Einen flotten **Holzdrechsler** sucht
A. Fuchs, Colonnadenstraße Nr. 1.

Ein **Buchbindergehülfe** wird gesucht bei
B. Philipp, Thalstraße 2.

Gesucht wird ein guter **Werkarbeiter**, welcher auch
im Zuschneiden bewandert ist.

Näheres Petersstraße Nr. 40 bei **W. Ziegenhorn**.

Ein tüchtiger **Falzer** oder **Falzerin** findet Arbeit
Thalstraße 2 in der Buchbinderei.

Zwei Kistenbauer

werden gesucht in der Kistenfabrik von
B. E. Auerbach, Floßplatz Nr. 24.

Für ein hiesiges Farben- und Lackgeschäft en gros wird ein
junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling
zum baldigen Antritt gesucht.

Gef. Adressen unter Chiffre C. F. 20 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Drechsler** zu
werden, kann sich melden Georgenstraße Nr. 17.
Wilhelm Erhard.

Noch einige junge Leute können das **Cigarrenmachen** schnell
und gründlich lernen Zeiger Straße 15 b, 4. Etage links.

Einen **Bekleber** für die Postkarte suchen
Schüttler & Neuschild, Chausseestraße.

Gesucht wird noch ein **Arbeiter** zum sofortigen Antritt.
Nur Solche wollen sich melden, die schon in einem Kohlengeschäft
gewesen und gute Zeugnisse haben Zeiger Straße 18 b.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt kräftige **Arbeiter**
Wintergartenstraße Nr. 5.

Ein herrschaftlicher **Diener**, welcher sein Fach gründlich ver-
steht, besonders das Silberzeug zu behandeln versteht und gute
Zeugnisse besitzt, kann bei einer größeren Herrschaft in Leipzig
Dienst finden. Reflectanten haben sich beim Hausm. **Strasser**,
Klostergasse Nr. 15 zu melden.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger **Kutscher**
bei gutem Lohn gesucht
Wintergartenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht ein zuverlässiger **Knecht** zum Kohlenfahren zum sofortigen
Antritt. Zu melden mit Buch b. Lohnkutscher **Schirmer**, Gerberstr. 46.

Das erste Hauptvermittlungsbureau v. J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2, sucht: 1 Kutscher, unverh., gewes. Cavallerist, 1 Köchin, 10 Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Arbeiter erhalten sofort Beschäftigung.

Gesucht werden: 3 Kellner, 3 Kellnerburschen, 1 unverh. Hausmann (Zimmermann), 1 Lohnkutscher bei sehr gutem Gehalt, 3 Laufburschen, 3 Knechte.

L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger **Kellnerbursche** Hohe Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** sofort oder bis zum 15. September Restauration J. G. Kühn, vis à vis der Post.

Ein kräftiger gewandter Kellnerbursche wird zum 15. ds. Mts. gesucht Ritterstraße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Radrehen Johannisgasse Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein kräftiger **Hausbursche** nach auswärts durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche findet sogleich eine Stelle in der Schmidt'schen Leihbibliothek, Universitätsstr. 19.

Zwei recht gewandte **Laufburschen**, 14—15 Jahre alt, auch einige solide junge Leute zum Subscribenten-Sammeln finden **vortheilhaftes Placemnt**

Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 108, 1. Etage.

Ein **Laufbursche** findet sofort Stellung. H. Rother, Nürnberger Straße 3.

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen Nicolaisstraße Nr. 38 bei F. Kunath.

Einen **flotten Burschen** zum Kegelauffetzen sucht sofort E. Betters, Peterssteinweg 56.

Stellensuchende werden nach Wunsch placirt durch Goepfert's Bureau, Thomasgäßchen Nr. 2.

Geübte Canevasstickerinnen können Beschäftigung erhalten Carlsstraße Nr. 5, parterre links.

Gesucht werden einige junge **Mädchen**, welche tüchtig im Schneidern sind, sowie eine gewandte Zuarbeiterin zu Wheeler u. Wilson Maschine Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof Gewölbe 31.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, und eine Lernende Petersstr. Nr. 24 im Hofe rechts, 4 Tr.

Blumenarbeiterinnen.

Einige geschickte Blumenarbeiterinnen werden für eine **Parfümeriefabrik** gesucht Tauchaer Straße 18 im Hofe links.

Eine perfecte **Nähmaschinennäherin** auf Wheeler und Wilsonmaschinen wird gesucht

Luchhalle, Treppe A, 2. Etage links.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Ein Mädchen zum Zuarbeiten kann beschäftigt werden bei Böhme, Schneider, Gerberstr. 10, S. I.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist, Petersstraße 36, im Quergebäude 3. Etage bei Otto.

Ein junges Mädchen, welche im Kochen geübt, findet sof. Gelegenh. d. Damenschneidern gründl. **unentgeltl.** z. erl. Königspl. 12, I. 1 Tr.

Gesucht wird eine **geübte Falzerin** in der Buchbinderei Quierstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein junges **Mädchen** als **Verkäuferin** Petersstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 ältere **Oekon.-Wirthschafterin**, 3 perf. **Köchinnen**, 2 **Stubenmädchen**, 20 **Mädchen** f. K. u. S., 3 **Kindermädchen**. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

An Stelle der Frau wird für beständig eine **Frau** oder **Mädchen** gesucht. Näheres Floßplatz Nr. 22.

Ein tüchtiges, anständiges **Mädchen**, das schon in größeren Hotels als **Mamsell** fungirt hat, wird gegen hohen Gehalt zum 15. September gesucht. Näheres zu erfragen

Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Gesucht wird ein äußerst gewandtes, reinliches und bescheidenes **Dienstmädchen** Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht

wird ein nicht zu junges zuverlässiges **Mädchen** für 3 Kinder von 3 bis 8 Jahren. Nur **Solche**, welche gute **Zeugnisse** aufzuweisen haben, mögen sich mit **Buch** melden Sophienstraße 33, 1. Etage.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird sofort oder 15. September ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Große Fleischergasse Nr. 16 in der Restauration.

Eine gut empfohlene Kindermuhme gesucht. Offerten werden unter **A. A. I. poste restante Zeitz** entgegen- genommen.

Gesucht

wird zum 15. Sept. ein kräftiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Kirchstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches **Mädchen** zu häuslicher Arbeit Hauptsteueramt 4 Treppen beim Hausmann Riedel.

Gesucht wird zum 15. Septbr. a. c. ein arbeitsames **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Wintergartenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes **Mädchen** Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein **Mädchen** von 15—16 Jahren zur häuslichen Arbeit Friedrichstraße Nr. 41.

Gesucht wird sofort eine **Köchin**. Näheres Rudolphstraße Nr. 1 parterre rechts.

Gesucht wird jetzt oder 15. September eine mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** für eine feinere Herrschaft nach auswärts. Zu melden Gemeindefstraße Nr. 21 parterre, in Reudnitz.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches gut etwas zu waschen, plätten und kochen versteht, in ein anständiges Privathaus, wo noch ein Stubenmädchen ist und keine kleinen Kinder. Adressen unter V. V. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein arbeitsames, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeit sofort Plagwitz, Canalstraße Nr. 9. F. Zscherned.

Gesucht

werden zum sofortigen Antritt ein **Küchen-** und ein **Stuben-** Mädchen. Das Nähere Gerberstraße Nr. 22 im Gewölbe früh von 9—11 Uhr.

Gesucht wird ein tüchtiges **Küchenmädchen** Brühl, Leinwandhalle, Nr. 3—4.

Gesucht wird ein zuverlässiges **Mädchen** zu Hausarbeit u. zur Bedienung in der Gaststube. Mit **Buch** zu melden Ritterstraße 34 beim Hausmann.

Gesucht werden 2 **Köchinnen**, 3 **Hausmädchen** für auswärts und 1 **Kindermädchen**, welches zu Hause schlafen kann, durch **A. W. Poff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht wird zum 15. September ein anständiges **Mädchen**, welches etwas nähen kann, Große Fleischergasse Nr. 5, III.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Oct. von einer Herrschaft auf dem Lande ein **Stubenmädchen**, welches die Wäsche, das Plätten und Serviren versteht. Näheres Poststraße Nr. 2, 1 Treppe.

Dienstmädchen erhalten gute Stellen durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein anständiges **Mädchen**, das sich auf Krankenpflege versteht, wird **sofort** zu mietzen gesucht Zeitzer Straße 20 b, 3. Etage.

Eine perfecte **Köchin** wird zum 1. October gesucht, nur solche, welche gute **Zeugnisse** aufzuweisen haben. Zu melden Centralstraße 11, Quer-Gebäude 3 Treppen.

Ein **braves Mädchen** von 16—17 Jahren wird bis zum 1. in **Dienst** gesucht. Mit **Buch** zu melden

Kohlenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Sternwartenstraße Nr. 39, 1 Treppe links.

Eine perfecte **Köchin**, welche gute **Zeugnisse** und Empfehlungen beizubringen im Stande ist, kann bei einer größeren Herrschaft in Leipzig Engagement finden. Nur **Solche** wollen sich melden beim Hausmann Straßer, Klostersgasse Nr. 15 allhier.

Ein junges kräftiges **Mädchen** wird 15. September **gesucht** Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Ein **Dienstmädchen**, welches kräftig sein muß, sich zur Pflege einer kränklichen Frau eignet und gute **Zeugnisse** hat, kann sich zum sofortigen **Dienstantritt** melden

Brühl Nr. 28 bei E. Waldapfel.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren für Küche und häusliche Arbeit wird pr. 15. September gesucht. Nur Solche, die an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, mögen sich melden Kirchstraße 6, 1. Et.

Eine erfahrene Köchin, welche mit den besten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht.Adr. unter Chiffre H 333 A. X. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches täglich einige Stunden ein kleines Kind ausfahren kann,
Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

Eine tüchtige Aufwartung für die Morgenstunden gesucht Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 37, 3. Etage rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag
Hospitalplatz Nr. 35.

Ein junger Philolog sucht eine Stelle als Hauslehrer zum baldigen Antritt.

Gesl. Adr. Halle poste restante D. M. H 122. franco.

Reise = Posten.

Ein junger Kaufmann (militärfrei), welcher gegenwärtig für ein Cigarren- und Colonialwaarengeschäft reist, sucht baldmöglichst anderweit Placement. Gute Zeugnisse und feine Referenzen stehen demselben zur Seite.

Gefällige Offerten werden sub G. A. H 500 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und welcher bereits seit 2 1/2 Jahren in einem hiesigen Colonialwaarengeschäft fungirt, sucht pr. 1. October oder später Engagement für Contor, Lager oder Reisen.

Geehrte Principale bel. Adr. u. J. S. 77. i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher gegenwärtig in einem bedeutenden Manufacturgeschäft fungirt, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldiges Engagement.

Darauf reflectirende Herren Principale wollen gef. ihre werthen Adressen unter G. E. 130 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit einer längeren Reihe von Jahren in einem hiesigen Engrosgeschäft thätig und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht, um seine Stellung zu verändern, einen Posten für Contor oder Lager.

Gefällige Anerbietungen befördert die Expedition dieses Blattes sub R. H. H 58.

Ein gewandter tüchtiger Comptoirist, flotter Arbeiter mit hübscher Handschrift, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort oder später Engagement.

Adressen beliebe man unter M. S. H 100 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, der das Progymnasium und die Landesschule zu Meissen besucht hat und augenblicklich in einer der größeren Buchhandlungen Berlins literarisch beschäftigt ist, sucht ähnliche Stellung oder Beschäftigung als Corrector für Werke in fremden Sprachen, womögl. in Leipzig. Gef. Adressen unter B. abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Ein Braumeister aus Böhmen,

in der Erzeugung aller Arten Biere, sowohl gewöhnlich als pilsener Art, gründlich erfahren, sucht eine leitende Stelle in einer größeren Brauerei. Werthe Reflectanten wollen gefälligst ihre Adr. unter Chiffre A. H. bei Herrn S. Fisch, Kl. Fleischerg. 6 in Leipzig bis spätestens 13. Sept. d. J. franco niederl. Bemerkte wird noch, daß Suchender eine Reihe von Jahren große, rühmlichst bekannte Brauereien in Böhmen mit dem besten Erfolg leitete, die besten Zeugnisse besitzt und cautionsfähig ist.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen sehr befähigten Knaben aus der Provinz, mit den besten Schulzeugnissen versehen, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird zu dieser Zeit in einem kaufmännischen Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht, welche mit Kost und Logis verbunden ist. Gef. Offerten bittet man unter R. K. H 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht Unterkommen in einer Expedition. Geehrte Herrsch. werden gebeten werthe Adr. A. H. H 100. post. rest. niederzul.

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Mann, verheirathet, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, der auch eine kleine Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum baldigen Antritt eine Stelle als Aufseher, Comptoirbote u. d. Gefällige Offerten möge man richten an **Thiele** in Köfen.

Gesucht wird von einem Manne, welcher 12 Jahre auf der Pocomotive als Feuermann mitgefahren ist, eine Stellung als **Seizer** an einer stehenden Maschine.

NB. Derselbe kann auch als Steinschleifer arbeiten.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre H W. B. 12.

Ein militärfreier junger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, selbiger war bis jetzt in einem Weißwaaren-Geschäft. Genügende Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Hierauf reflectirende Herren Principale werden höflichst ersucht ihre werthen Adressen abzugeben unter A. S. H 3. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein als Unterofficier beim Militair gedienter junger Mann, gelehrter **Böttcher**, mit guter Handschrift, sucht pr. 15. September c. Stellung als **Markthelfer** und wolle man Adr. bei Herrn **Heinr. Schäfer**, Petersstraße Nr. 32, niederlegen.

Ein junger, kräftiger Mann, militärfrei, im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Markthelfer oder Comptoirdiener, gute Atteste stehen zur Seite. Geehrte Adressen sind niederzulegen bei Herrn Julius Kiepling, Grimma'scher Steinweg unter H. D. H 100.

Ein junger Mensch sucht einen Posten als Markthelfer oder andern Posten. Adressen sind abzugeben Brühl 34 im Gewölbe.

Ein herrschaftlicher **Diener** mit guten Zeugnissen sucht Stelle und bittet Adressen unter M. D. H 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge, arbeitsame Leute im Alter von 18 u. 20 Jahren, gegenwärtig noch in Stellung, suchen Posten als Markthelfer, Comptoirdiener u.

Gef. Adr. bittet man bei den Herren **F. Lazer & Söhle**, Burgstraße Nr. 1 niederzulegen.

Ein **Kutscher**, welcher schon lange bei großen Herrschaften gedient, sucht gestützt auf gute Zeugnisse den 1. October anderweitige Stellung, sei es in der Stadt oder auf dem Lande.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen unter A. P. H 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kellner für **Hotel** und **Restaurant** empfiehlt
W. Klingebiel, Königsplatz 17.

Stelle-Gesuch. Ein kräftiger, junger, zuverlässiger Mensch im Alter von 17 Jahren, welcher in einem hiesigen Geschäft als Laufbursche thätig ist und sich die besten Zeugnisse erworben, sucht verhältnißhalber anderweit Stelle als Markthelfer oder Laufbursche, auch würde er gern in Fabrik oder Druckerei Beschäftigung annehmen, da er schon nebenbei in Druckerei beschäftigt ist.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen sub E. S. Grimm, Straße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein **Bursche** von 18 Jahren, welcher sich jeder Arbeit unterzieht und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Stellung. Offerten erbeten bei Herrn Kaufm. Nische, Thomaskg.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männl. und weibl. **Personals**, weist gratis nach
A. W. Loh, Kl. Fleischergasse 29.

Eine Frau vom Lande sucht **feine Wäsche** zum Waschen
Schillerstraße, Bäckergeschäft.

Gesucht wird feine Wäsche zu waschen u. plätten. Adr. unter L. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges **Mädchen**, im Nähen bewandert, sucht Beschäftigung, sei es im Mäntelnähen oder Knabenanzügen oder auch bei einer Schneiderin, da sie schon **3 Jahre bei einer Schneiderin** gearbeitet hat. Zu erfragen Reudnitz, Kurze Straße 8, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern gründlich geübt, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Adressen werden unter M. B. H 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Dame,

bisher in einem größeren Geschäft Dresdens als **Verkäuferin** thätig, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, so wie mit Führung der Bücher und Correspondenz vertraut, sucht per 1. October Placement in einem hiesigen Geschäft.

Gef. Offerten bittet man sub L. G. H 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junges **Mädchen**, welches schon längere Zeit in einem flotten Posamentir-Geschäft conditionirte, sucht in solchem oder ähnlichem Geschäft Stellung als **Verkäuferin**. Adressen unter M. K. H 51. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Schreiben, Rechnen, Lesen vollkommen bewandert, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder sonst derart Passendes, wenn gewünscht auch nach auswärts. Gefällige Adressen in der Expedition dieses Blattes unter O. P. 26. abzugeben.

Gesucht wird von einem anst. tücht. Mädchen eine Stelle als Verkäufer., Destill. od. Backw. z. 15. od. 1. Oct. z. erf. Burgstr. 27, IV.

Ein junges Mädchen, welches schneidern und weignähen, auch sehr gut rechnen und schreiben kann, sucht eine Stelle als **Laden- oder Stubenmädchen**. Zu erfragen Neumarkt, Große Feuerkugel, 2 Treppen bei Herrn Loschke.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, 30erin, aus achtb. Familie, sucht zum 1. Oct. Stelle als Wirthschafterin, zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes oder zur Hülfe der Hausfrau, würde auch mit Gewissenhaftigkeit die Pflege und Erziehung von Kindern übernehmen. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Gef. Offerten bittet man unter C. W. 18. in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Eine Waise,

Kaufmannstochter, sucht in einer hiesigen gebildeten Familie eine Wirthschafterin-Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft. Näheres Albertstr. 25, 1. Et.

Eine gebildete Dame in gefesteten Jahren sucht baldigst eine Stelle als Wirthschafterin oder Pflegerin älterer Leute; auch wird sie mit aller Liebe die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 2, C. G. D. Fischer.

Stelle-Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie von auswärts sucht zum 1. October Stelle als Stütze der Hausfrau und wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Näheres Sophienstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse als **Jungfer** aufzuzeigen hat, sucht eine Stelle auch als feine **Jungemagd**. Gütige Adressen niederzulegen Hospitalstraße 14, 4 Treppen.

Ein Mädchen aus Böhmen, in jeder häuslichen Arbeit erfahren, sucht Dienst zum 15. d. oder 1. October. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Dienst zum 15. oder 1. Zu erf. Mittelstr. 20, 2 Tr. l. b. d. Herrsch.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, welches gut **schneidern und plätten kann**, sucht bei einer anständigen Herrschaft **Dienst**. Näheres **Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.**

Ein anständiges gebildetes Mädchen, 3 Jahre in Stelle, sucht für Küche oder Stubenmädchen Stelle. Zu erf. Elsterstr. 27, i. S. p. r.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches bis jetzt **mehreren bürgerlichen Küchen** selbst vorgestanden hat, sucht ähnliche Stelle durch **A. W. Loff**, Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht zum 15. Septbr. einen guten Dienst Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst sofort oder den 15. Zu erfragen Kaufhalle, Treppe B 3. Etage.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Johannisgasse 28, II. bei E. Döring.

Eine perfecte Köchin,

welche Hausarbeit übernimmt, als auch eine Jungemagd suchen wegen Ablebens ihrer Herrschaft in 4—6 Wochen wieder Stellung, am liebsten wieder zusammen, selbige waren 6 Jahre bei ihrer Herrschaft in Leipzig und können gut empfohlen werden. — Offerten unter B. R. No. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein streng solides Mädchen aus guter Familie, im Kochen, Nähen und Plätten geübt, sucht **per 1. Oct.** Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen Rosenthalgasse Nr. 2, 1. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorsteht, auch im Häuslichen erfahren ist, sucht sofort Stelle. Brühl Nr. 47 im Seilergeschäft.

Eine von ihrer Herrschaft gut empfohlene zuverlässige **Kinder-
muhme** sucht zum 15. September eine Stelle. Kreuzstraße Nr. 15.

Ein solides, anständiges Mädchen in mittlerem Alter von auswärts, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht einen passenden Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Kleine Windmühlengasse Nr. 12 in der Restauration.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen **Kanstädter Steinweg 7** in der Restauration.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst bis zum 1. October. Adr. erbittet man Katharinenstraße Nr. 17, 4. Etage.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Adressen abzugeben bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein junge zuverlässige Wittwe sucht für die Messe beliebig in den Vor- oder Nachmittagsstunden Aufsicht. Gefällige Auskunft ertheilt Frau Spange, Schützenstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht werden von einem Mädchen ein paar Aufwartungen. Adressen sind abzugeben Brühl 34 im Gewölbe.

Eine ordentliche Frau sucht **Aufsicht oder ein Zieh-
kind** Sophienstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Pachtbäckerei in oder nächster Nähe Leipzigs zum baldigen Antritt. Adressen unter Angabe des Pachtpreises möge man richten an **Ziele** in Köfen.

Von ordentlichen Leuten wird auf 2 Monate ein Gebett Betten zu mietzen gesucht. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter V. # 51.

Ein Local wird gesucht zu einer soliden Tanzstunde. Adressen mit Preisangabe Sternwartenstraße 18a part. abzugeben.

Gesucht

ein geräumiger **Boden**, dessen Dach durchaus keine Nässe hindurch lässt, zur Aufbewahrung von Büchern.

Offerten mit billigster Preisangabe sind gefälligst unter „K. L.“ poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe wird baldigst gesucht unter der Chiffre H. C. # 2. Sternwartenstraße 45, 2 Treppen rechts.

Ein Hausstand

wird gesucht mit Wohnung für wollene Strumpfwaren zur Messe am Brühl oder Nicolaisstraße. Adr. nebst Preis Berlin, Fliederstraße Nr. 13. **C. Schmidt.**

Messlocal-Gesuch.

Gesucht wird zur nächsten Michaelismesse in der Reichstraße ein Zimmer zum Musterzeigen, eine Treppe nach vorn. Offerten bittet man Markt Nr. 16 abzugeben bei Brems & Co.

Ein Geschäftslocal

wird **pr. 1. October oder pr. 1. Januar** zu mietzen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **A. Z. # 12.** niederzulegen.

Für Ostern 1870

wird ein Geschäftslocal mit Wohnung in frequenter Lage der Vorstadt gesucht.

Offerten werden erbeten **sub F. S. # 15.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

eine Localität zum Betrieb eines Haderngeschäfts, wenn möglich mit Logis. Adressen unter F. L. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kl. pünctl. zahlende Familie sucht **pr. 1. Oct. ein freundl. Logis bis 50 fl** in der Zeiger Vorstadt oder Neudnis. Offerten a. d. Zeiger Vorstadt wolle man bei Herrn **Seino Berger**, Peterssteinweg 7, solche aus Neudnis, Weberg. 1 (in der Restaur.) niederl.

Gesucht

wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 100—130 fl , wo möglich Parterre oder 1. Etage. Adr. unter H. C. # 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Parterre oder 1 Treppe zum Preise von 50 fl . Adressen gef. abzugeben Turnerstraße im Destillationsgeschäft.

Logis gesucht

zum Preise von 50—60 fl , womöglich parterre. Adr. gef. abzugeben Colonnadenstraße im Milchgeschäft.

Logis-Gesuch.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht ein Logis von zwei bis drei Stuben und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen bittet man Brühl Nr. 2, 1. Etage abzugeben.

Ein **Logis** im Preise von 80—140 fl wird zu mietzen gesucht. Zahlung pünctlich. Adressen abzugeben Neufirchhof Nr. 26, 3. Etage.

Logis gesucht

im Preise bis 150 fl , 1. October beziehbar, in Meudnis oder Dresdner Vorstadt, für ein Holzwaarengeschäft. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter S. J. # 12.

In der Nähe der Rauchwaarenhalle wird für Michaelis ein **kleines Familienlogis** gesucht, wo möglich mit Wasserleitung. Gef. Adressen oder persönl. Rücksprache Markt Nr. 3 (Kochs Hof) 2. Etage.

Gesucht. Von Leuten ohne Kinder wird ein Logis von 40 bis 80 fl zu miethen gesucht. Adressen bittet man Nicolaitirchhof Nr. 6 bei Herrn Fuchs im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen, pünctlich zahlenden Leuten ein **Familienlogis** im Preise von 50—100 fl .Adr. beliebe man Brühl Nr. 60 beim Hausmann abzugeben.

Leute ohne Kinder suchen zum 1. October ein Logis von 50 bis 80 fl .Adr. bittet man bei H. Müller, Petersstr. 22 prt. abzugeben.

Gesucht wird von kinderlosen pünctlichen Leuten ein kleines Logis oder geräumige Stube zum 1. October. Adressen bittet man Grimm. Str. 34 am Schuhmacherhausst. bei Mad. Friedrich niederzul.

Gesucht ein kleines Logis oder auch bloß Stube u. Kammer von Leuten ohne Kinder. Adr. bittet man abzugeben unter A. 1 Theatergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird von anständigen Leuten, die sich in Kürze verheirathen wollen, sogleich oder zum 1. October ein freundliches Logis, Preis 60—70 fl in Nähe der Sidonienstraße. Adressen erbittet man Große Windmühlenstraße Nr. 25 beim Hausmann.

Bei anständiger Familie im Innern der Stadt wird ein Logis mit Kost zu miethen gesucht. Adressen unter K. 3. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird für zwei einzelne Leute ein mittleres Familienlogis (Preis 110—150 fl) zum 1. Oct. Hauptbedingung Ruhe. Gärtchen erwünscht. Adressen unter P. P. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame pr. 1. Oct. in anständigem Hause und freier ruhiger Lage ein mittleres Familienlogis (110 bis 160 fl), wo möglich mit Garten. Adressen mit näheren Angaben sind bei Herrn Röger, Gesch. Ecke der Frankfurter und Lessingstraße, niederzulegen.

Gesucht wird für zwei stille, pünctlich zahlende Leute zum 1. Octbr. Stube, Kammer und Kochstelle im Verschluß im Preise von 40—50 fl , innere Stadt oder Vorstadt.

Werthe Adressen bittet man unter J. Ch. # 12 in der Exped. dieses Blattes gütigst niederzulegen.

Von ruhigen Leuten wird Stube und Kammer, Zeitzer Vorstadt zum 1. October gesucht. Adressen niederzulegen bei Hrn. Gebr. Augustin, Zeitzer Straße.

Messwohnung = Gesuch.

Für nächste Michaelismesse und die folgenden wird von zwei Tuchfabrikanten eine hübsche Wohnung mit 2 Betten und Aussicht nach der Promenade oder einer Straße der innern Stadt gesucht. Sucher halten sich gewöhnlich 4—6 Tage jede Messe hier auf und würden dafür gern 10 fl excl. Kaffee bezahlen. Offerten unter O. B. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für die ersten 8 Tage der Messe in der Nähe des Brühls, parterre oder 1 Treppe, ein großes Zimmer mit Bett. Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Expedition dieses Blattes unter J. T. # 10 entgegen.

Für die Dauer der Messen sucht ein Verkäufer ein freundliches anständiges und nicht hoch gelegenes Stübchen mit Bett in der Nähe der Reichsstraße, wenn auch nicht in der innern Stadt gelegen.

Offerten beliebe man unter R. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht

wird sofort eine Stube, Aftermiethen und sogleich zu beziehen. Zu benachrichtigen Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe B links.

Ein freundlich meublirtes **Garçonlogis**, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes gelegen, wird per 1. October zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe incl. Bedienung abzugeben im „Hotel Stadt Nürnberg“.

Gesucht wird zu Michaelis d. J.

eine fein meublirte Stube nebst Cabinet

in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Offerten werden durch die Buchdruckerei von **Megger & Wittig** erbeten.

Gesucht eine **Garçon-Wohnung.**

Adressen Turnerstraße Nr. 18, I. rechts.

Zimmer-Gesuch.

Von einem Studirenden wird ein ruhig und gesund gelegenes, auf Michaelis beziehbares Zimmer zu miethen gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe werden in der Expedition des. Blattes erbeten unter Chiffre M. M. 1849.

Gesucht wird pr. 1. October ein anständiges **Garçonlogis** entweder in der Nähe des Rosenthaler oder des Wintergartens. Adressen sub P. T. # 2. durch die Expedition d. Bl.

Ein **meßfreies Garçon-Logis** in freier Lage, bestehend in einem geräumigen, meublirten Zimmer nebst Schlafcabinet und, wenn es sein kann, einem dritten, unmeublirten Zimmer (**Nordseite**), wird in der **Westvorstadt** oder in der Nähe des **Dresdner Bahnhofes** sogleich oder per 1. October c. zu miethen gesucht. Geneigte Offerten mit Preisangabe werden höchst unter der Chiffre O. W. 100. durch die Expedition dieses Blattes oder durch Herrn Kaufmann Horst, Brühl- und Hainstraßen-Ecke, erbeten.

Eine **besahnte**, einzelne Frau sucht zum 15. September oder 1. October ein unmeublirtes, heizbares **Stübchen** im Preise von 12—14 fl . Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen, Gewölbe 4.

Ein junges Mädchen sucht eine meublirte Stube ganz separat und ungenirt. Adr. mit Ang. d. Preises unter M. M. Exp. d. Bl.

Gesucht wird eine freundliche Schlafstelle für **2 Herren** in der Nähe des Hospitalplatzes, Thalstraße Nr. 16, Restauration.

Gesucht wird bei einer anständigen Familie sofort eine Schlafstelle mit Kost in der Nähe des Neumarkts. Bitte Adressen unter E. F. 52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Kammer zum Aufbewahren für Meubles. Adressen Sternwartenstraße Nr. 45 in der Restauration.

Für eine gebildete junge **Dame** von 24 Jahren, Handelsschülerin, wird in einer anständigen Familie Pension gesucht. — Offerten nebst Preisangaben erbittet man sich sub F. W. poste restante Chemnitz.

Pension.

In schöner Wohnung und einem gebildeten Kreise finden noch einige junge Leute freundl. Aufnahme. Näh. Weststr. 69, 3. Et.

Pension.

Zwei Handlungslehrlinge oder Schüler finden bei guter Kost pr. 1. Oct. in anständiger Familie gute Pension bei billigen Bedingungen. Zu erfragen beim Portier Herrn Trümpler im Großen Blumenberg.

Pension. In der Familie des Unterzeichneten finden wieder einige junge Mädchen unter mütterlicher Pflege Aufnahme zu günstigen Bedingungen.

Leipzig. **W. Schrey**, Inselfstraße Nr. 14.

Für Gastwirthe.

Die Gastwirthschaft in einem neuerbauten, in un-mittelbarer Nähe der hiesigen Promenade und des Kopfplatzes gelegenen Hauses ist eingetretener Verhältnisse halber sofort anderweit zu verpachten und Näheres zu erfahren bei Dr. **Friederici**, Brühl 17.

Gastwirthschafts-Verpachtung.

Zu verpachten ist, wegen Krankheit des jetzigen Inhabers, eine hiesige größere **Gastwirthschaft** mit käuflichem, vollständigem Inventar, und ist dieselbe sobald wie möglich, aber spätestens bis 1. October zu übernehmen. Gefällige Adressen sind abzugeben bei **L. Reinhardt**, Dresdner Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist vom 1. October ab in einem neu erbauten Hause **Läubchenweg Nr. 1** ein **Parterre-Local als Niederlage** und eine **elegante III. Etage als Geschäftslocal.**

Nähere Auskunft wird ertheilt **Königsstraße 21 parterre.**

Ein geräumiger Hausstand ist **Reichsstraße 5.** entweder f. ganze Jahr oder nur für die Messen zu vermieten durch Adv. Dr. **Deutrich**, Grimma'sche Str. 20.

Zu vermieten, Weihnachten zu beziehen, ein Geschäftslocal mit Wohnung Weststraße Nr. 46. Näheres beim Hausmann daselbst.

Im **Hotel de Baviere** hier sind zwei im Hofe in 1. Etage des linken Seitengebäudes befindliche freundliche Stuben als Geschäftslocal entweder für das ganze Jahr oder für die Messen zu vermieten durch **Advocat Julius Tieg**, Hainstraße Nr. 32.

Meßvermietung.

Eine große helle Stube in 1. Etage ist von nächster Messe an zu vermieten Ritterstraße Nr. 44, parterre.

Zu vermieten ist als Musterlager od. Wohnung eine schöne Stube mit Schlafstube Markt 17, Königsh., S., Quergeb. 1. Et.

Ein Local, aus mehreren Piecen bestehend, passend als Comptoir oder Expedition, ist für nächste Messe oder aufs ganze Jahr zu vermieten. Näheres daselbst Grimma'sche Straße, Löwenapotheke 1. Etage bei **A. Gordo.**

Zu vermieten vom 1. October ab
I., II., III. Etage Körnerstraße Nr. 18,
nahe der Zeiger Str.,
ferner
I. Etage Weststraße Nr. 49.
Näheres daselbst oder im Geschäftslocal Katharinenstraße Nr. 2.
J. G. Sagner.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine zweite Etage vornheraus, bestehend aus 2 zweifensterigen, 1 einfensterigen Stube, 2 Kammern, Küche u. sonstigem Zubehör. Preis 130 fl . Zu erfragen bei dem Besitzer Thüringer Hof parterre.

Eine freundl. gut eingerichtete 2. Etage von 5 Stuben, mehreren Schlafstuben und Zubehör, auf Wunsch mit Garten, ist dicht am Hofplatz Michaelis ab zu vermieten. — Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Eine noble 2. Etage 475 fl , Dresd. Vorstadt, hat zu Mich. ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine 1. Etage 280 fl am Schützenhaus ist Mich. zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Tauchaer Straße 29 ist die ganze erste Etage zu 600 fl , nach Befinden getheilt, ferner ein Gewölbe mit Vorbau zu 130 fl zu vermieten und beim Hausmann nachzufragen.

Zu vermieten
pr. 1. Oct. für 52 fl pr. Anno ein Logis 3. Etage,
Stube, 2 Kammern, Küche u. Keller, m. freundlicher
Fernsicht und Aussicht in Gärten, Weststraße 15.

An ruhige pünktliche Leute ist ein freundliches Logis für 45 fl zu vermieten Münzgasse Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig die 2. Etage von Michaelis an Petersstraße 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October ein kleines Hoflogis an kinderlose Leute Neudnitz, Seitenstraße Nr. 2, I.

Vermietung.

Ein Logis, 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche, Keller nebst Zubehör und einem Gärtchen, ist zum 1. October d. J. zu beziehen Gohlis, Hauptstraße Nr. 24.

In **Plagwitz** ist eine sehr angenehme Familienwohnung mit schönem Garten (an der Omnibuslinie) für 85 fl zu vermieten. Näheres in der Apotheke zu Lindenau.

Plagwitz. 2 freundliche Logis (Parterre und 1. Etage) im Preise von 46 bis 50 fl sind zu Michaelis c. zu beziehen. Näheres Dr. Heine's Comptoir oder Ziegelstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube u. Schlafstube an 1 oder 2 Herren, sogleich oder später, mit Saal- u. Hausschlüssel, meßfrei, wenn gewünscht guter Mittagstisch, Aussicht auf den Markt und Grimma'sche Straße. Näheres Reichsstr. 12 im Kleidermagazin.

Zu vermieten ein Garçonlogis
Kopfstraße Nr. 13.

Ein salonähnliches Zimmer mit geräumigem Erker, Aussicht nach der Promenade, ebenso daselbst noch ein kleineres Zimmer ab 1. September.

Näheres daselbst 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort an Kaufleute oder Beamte ein fein meublirtes Garçonlogis an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 15. September ein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht, auch separat, an Herren oder Damen, Kleine Burggasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Georgenstraße 21, im Hofe part. rechts.

Zu vermieten ist ein schönes gut meublirtes Zimmer Sternwartenstraße 41, 1 Treppe bei W. Illge.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine Garçonwohnung Kanstädter Steinweg Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube, meßfrei, an solide Herren Petersstraße 40, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Kämmerchen an eine einzelne Person sogleich oder zum 15. September. Zu erfragen beim Hausmann Weststraße Nr. 17 a.

Zu vermieten ist eine meublirte, freundliche Stube mit heller Kammer an Herren Königsplatz Nr. 15, IV.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer als Garçon-Wohnung Lange Straße Nr. 25, II., am Marienplatz.

Zu vermieten ist sofort oder später eine anständig meublirte Stube nebst Saal- und Hausschlüssel Königsstraße Nr. 8, Hintergebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Braustraße 6 c, parterre links.

Zu vermieten an einen Kaufmann od. Beamten eine freundliche Wohnung sofort oder später Inselstraße 15, 2. Etage links.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist ein freundl. geleg. Stübchen mit Kochmaschine Neudnitz, Seitenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer (Garten-aussicht) m. S.- u. Hschl. Näh. Gr. Windmühlenstr. Nr. 37 part.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Garçonlogis für Kaufleute Rudolphstraße Nr. 6, III.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube an einen anständigen Herrn, sogleich zu beziehen, Dorotheenstraße 11, 2 Tr.

Zu vermieten sind von Michaelis ab zwei große schöne Zimmer als Garçonwohnung oder Expedition (ohne Meubels) Kleine Fleischergasse 23-24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube, meßfrei, Reichstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zwei fein meublirte Zimmer,

mit Aussicht nach der Promenade, sind an einen oder zwei Herren zu vermieten und das Nähere in der Restauration von C. Mahn im großen Blumenberg zu erfahren.

Zwei schöne große, ineinandergehende Zimmer zum 1. October, so wie ein kleineres Zimmer sogleich, gut meublirt, mit reizender Aussicht, sind zu vermieten Weststraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein einfach meublirtes Stübchen, hell und heizbar, ist sofort oder später zu vermieten Kanstädter Steinweg 20, 3. Et. links.

Zwei fein meublirte Stuben nebst schöner daranstoßender Schlafstube sind vom 1. Oct. ab zusammen oder getheilt zu verm. Kanst. Steinweg 20, 3. Et. I.

Eine freundl. gut meubl. Stube mit Schlafst., schöne Aussicht, Saal- u. Hausschl., ist billig zu verm. an anst. Herren Thalstr. 9, IV. r.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten (sofort) Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis kann sofort bezogen werden
Dresdner Straße Nr. 30 parterre links.

Eine freundlich meublirte Stube parterre ist an einen Herrn sogleich zu vermieten Sidonienstraße Nr. 15 parterre links.

Ein freundl. unmeubl. Stübchen, heizbar, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Elisenstr. 13b, im Hofe 3 Tr. rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst großer Schlafstube ist sofort fürs Jahr oder auch nur die Messen billig zu vermieten Markt Nr. 9, IV.

Eine freundliche und schön meublirte Stube, wenn gewünscht mit Schlafst. ist an 1 od. 2 Herren vom 1. Sept. zu vermieten Schletterstraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine große freundliche, unmeublirte Stube mit Kochofen ist sofort zu vermieten Braustraße 7, 2. Etage.

Ein meublirtes Garçonlogis für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Schletterstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, passend für Beamte oder Herren von der Handlung, ist sofort oder später zu vermieten Neudnitz, Seitenstraße Nr. 5 parterre.

Moritzstraße Nr. 13 p. rechts ist zum 1. Sept. ein anständig meubl. Zimmer m. freundl. Schlafst. an Herren zu verm.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Bosenstr. Nr. 1. 2 Tr. r., Ecke der Johannisg.

Ein comfortables Garçonlogis in der Nähe des Schützenhauses, große fein meublirte Stube nebst Schlafstube, hohes Parterre, ist an 2 junge Herren von der Handlung, auf Wunsch auch mit Beköstigung, zu vermieten. Zu exfr. Klosterstraße 11 im Gewölbe.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Mittagstisch ist zu vermieten. Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 12 parterre.

Ein freundliches Zimmer an der Promenade mit Hausschlüssel ist zu vermieten Thomaskirchhof 1, Mittelgebäude 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist in einem freundlichen Stübchen offen Bosenstraße Nr. 12 d, 4 Treppen.

Ein ordentlicher junger Mann findet freundliche Schlafstelle in heizbarer Stube, auf Wunsch mit Kost, bei Rühle, Raundörschen 5, III.

Ein solider Herr kann Schlafstelle haben Braustraße 3 c, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Erdmannstraße Nr. 16, parterre im Hofe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer meubl. Stube Sidonienstraße Nr. 26, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen zu 8 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ $\%$. Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle Körnerstraße 7, im Hof 1 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn, mit Saal- und Hausschlüssel, Antonstraße Nr. 6, 2 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen (heizbare Stube) Fregestraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein junger Kaufmann sucht einen Teilnehmer zu einer freundl. mehlfreien Garçonwohnung Reichstraße 42, 4. Etage.

Ein anständiger Herr wird als Teilnehmer zu einer schönen separaten Stube gesucht in Schlafstelle Brüderstraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Als Teilnehmerin zu einer Stube wird ein streng solides Mädchen gesucht Ransstädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage links.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Übungsstunde Oberschenke zu Gohlis.

NB. Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr erste Unterrichtsstunde. Anmeldung erbitte ich mir im obigen Local.

Theater-Terrasse.
Jeden Abend Concert von Herrn Musikdirector Hiller.
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Dampfschiffahrt Leipzig, Plagwitz, Abfahrt Nachm. $\frac{1}{2}$ 3, $\frac{1}{2}$ 4, $\frac{1}{2}$ 5, $\frac{1}{2}$ 6, $\frac{1}{2}$ 7 und $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
2, 3, 4, 5, 6 = 7 =

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus.

Morgen Donnerstag den 2. September

Grosses Militair-Concert

von dem 85 Mann starken Musikchor des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96.

Bayerischer Bahnhof.

Heute grosses Concert von C. Schlegel

zum Besten für die Hinterbliebenen der bei Potschappel verunglückten Bergleute.

NB. Der Gesamt-Extrag wird dem Hilfs-Comité überwiesen, bei ungünstiger Witterung findet das Concert morgen Donnerstag statt. Ergebnisst
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée nach Belieben.
H. Pilger.

Schneemanns Restauration und Kaffeegarten Dorotheenstraße 5.

Concert

heute Mittwoch von Friedrich Riede. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 Mgr.
Zu dem heutigen Abend empfehle ich eine ausgewählte Speisekarte, worunter Rebhuhn, Gase und Ente mit Krautklößen.
Biere famos. C. W. Schneemann.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag den 2. September
letztes Concert mit Brillant-Feuerwerk.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

des Gesangs- u. Charakterkomikers Herrn C. Senneberg vom Alcazar-Theater zu Berlin nebst Frau, sowie der Soubretten Fräulein Antoinette und Minna Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna u. Anfang 7 Uhr.
Gute Speisen, Bier frisch und fein. Carl Weinert.

Wiener Saal.

Heute Mittwoch Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Pfäumen-, Apfelsuchen mit saurer Sahne, Dresdener Gieß- sowie diversen Kaffeesuchen.
Eduard Sentschel.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Rebhuhn, Gase, Ente mit Weinkraut oder Pilzen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. W. Hahn.

Stierba's Garten, Reudnitz.

Heute Abend Gänsebraten mit Pilzen.

Pötters Restauration u. Garten,

Zeiser Straße Nr. 20 e.

Heute ladet zu Schöpscarre mit Teltower Rübchen freundlichst ein (Biere ff. auf Eis) W. Pötter.

Schlosskeller, Burgstraße 12.

Heute Abend Soulasch und Coteletts mit Pilzen empfiehlt NB. Mittagstisch Abonnement $\frac{1}{2}$ 5 $\%$, $\frac{1}{2}$ 6 $\%$.

Bodenbacher Bier-Halle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Täglich frische, junge Rebhühner empfiehlt nebst einem ausgezeichneten alten Bier H. Stenger.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 244]

1. September 1869.

Esche's Restauration und Kaffeegarten,

Dampfschiffahrts-Station.

Heute letztes humoristisches - declamatorisches Gesangs-Lach-Kränzchen von dem auf seiner Durchreise befindlichen Schauspieler und Operettensänger Herrn **Ludwig Fichtner** aus **Wien**. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 Ngr. **Wilh. Esche.**

Restauration von A. Hirsch, Thomasgäßchen.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge der Herren **Hoffmann** und **Andrá**, so wie des Charakterkomikers **A. Heinlein**. Dabei empfehle gewählte Speisefarte, so wie ein feines Glas Bier auf Eis, und ladet ergebenst ein **d. O.**

Vorläufige Anzeige.

Gohlis. Neuer Gasthof.

Sonntag den 5. September d. J.

Grosses zweites Volksfest.

Das Nähere besagen die Placate und die Sonntags-Annonce.

Carl Weise.

Lindenau. Im Gasthof zum Deutschen Hause zum Vieh- und Jahrmarkt

heute **Mittwoch** von Nachmittag 3 Uhr **Concert** und **Ballmusik** von **E. Hellmann**.

Abends große **Illumination** und **Feuerwerk**.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von **Speisen** u. **Kuchen**, **Bier** extrafein. Um gütigen Besuch bittet ergebenst **F. Krödel**.

Heute in **Stötteritz** fr. **Kuchen**. Die **Georginen** blühen prachtvoll. **Schulze**.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute **Schöpscarre** mit gefüllten **Zwiebeln**. **G. Klöppel**.

Stadt Gotha.

Heute Abend **Nebhuhn** mit **Weinkraut** und **Hindszunge** mit **Steinpilzen**. Täglich **Mittagstisch** in $\frac{2}{2}$ Portionen.

C. Beck.

Teubner's Garten und Gosenstube, Tauchaer Straße 16,

empfehlte heute Abend **Cotelettes** mit **Pilzen**, **Gänsebraten**, **Soulasch** mit **Salzkartoffeln** u. u. **Gose** und **Bier** ff.

Steinpilze mit Cotelettes

empfehlte für heute Abend

Fr. Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Kleine Funkenburg. Heute **Nebhuhn** und **Hasenbraten** mit **Weinkraut**.

Cajori's Restauration in Lehmanns Garten

Heute Abend **Gänsebraten** und **Pilze**, **Nebhuhn** mit **Weinkraut**. **Vereinslagerbier** u. **Gose** ff.

Heute mit **Krautflößen** empfehle heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

F. Stehfest's Restauration zum Bürgergarten

Brüderstraße Nr. 9, heute **Schlachtfest**.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **G. Klunkert**, **Mühlgasse** 1.

Heute **Schlachtfest** bei **C. Haring**, **Hainstraße** Nr. 14.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **C. F. Morenz**, **Kupferg.** 10.

Zill's Tunnel } Heute **Schlachtfest**, } **Franz Müller**.
wozu ergebenst einladet

Heute **Schlachtfest** im **grünen Baum**.

Heute **Schlachtfest**, wozu einladet **G. Hetschold**, Peterssteinweg 50.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet

Carl Weise.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.

Heute **Abend Schweinsknochen**,
Theodor Lindner.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, Bier vorzüglich, bei **Robert Kaiser**, Dresdner Str. 42.

No. 1. Heute **Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen**, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

F. L. Stephan. Heute **früh Speckkuchen**.
Feinstes Bayerisch aus der Brauerei Zirndorf bei Nürnberg,
sowie Lagerbier, beste Qualität, von C. Lorenz in Neudnik.

ter Vooren's Restauration, Große Windmühlenstraße 42.
Morgen Schlachtfest.

Restauration von A. Palmié.

Heute **Abend Sübnerfricassée**, **Säbchen** mit Blumen-
kohl, **Nebhuhn** mit Weinkraut, **Filet de Boeuf** mit
Trüffelauce. **Mittagstisch** im Abonnement 6 *sp.*

Hofer Bierstube,

Große Fleischergasse Nr. 24.

Mit **heutigem Tage Mittagstisch**, **Abonnement 6**
pr. Monat, täglich **Gemüse**, eingeseht in Schüsseln. **Theil-**
nehmer ladet ergebenst ein **Möbius.**

Hofer Bier ist famos, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Köfener Champagner-**
Weißbier von Hrn. Canis non plus ultra.

Speisehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt **Mittags-**
tisch, Portion $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch**
à Port. 3 $\frac{1}{2}$. Heute **Klöße** mit Meerrettig u. Sauerkraut. C. Jäkel.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

W. Ratzsch.

Heute
Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig.
Hönicke, Bayerische Straße Nr. 10.

Vetters' Garten

empfehlte heute **Abend Speckkuchen**, **Nebhuhn** und **Wein-**
kraut.

Heute **früh** $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **warmen Speckkuchen** beim **Bäckermeister**
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute **früh** von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **warmen Speckkuchen** beim
Bäckermeister Otto Baerwinkel, Grimma'sche Straße 31.

Verloren

wurde auf dem Wege von **Leipzig** nach **Gohlis** ein kleiner
goldner Ring mit 4 Perlen. Gegen **gute** Belohnung abzu-
geben Café Helvetia.

Verloren.

Ein **goldener Siegelring** ist vom **Burgkeller** bis zum **Café**
National verloren. Der **ehrlische Finder** wird gebeten, ihn gegen
Belohnung abzugeben **Reichstraße 52**, **Burgkeller-Durchgang** im
Fleischgewölbe bei **Diez**.

Verloren wurde vor ungefähr 14 Tagen eine **Pfeife**, **Kopf**
einer **Muschel**, **Rohr** von **schwarzem Horn** — **Grimm. Straße**
von 29—32. Da dieselbe ein **Andenken** ist, erhält der **Finder**
bei **Abgabe** eine **gute** Belohnung **Hainstr. 30, III.** **Rud. Moser.**

Verloren Sonntag **früh** von **Hainstraße 30** — bis **Mitte**
Markt ein **flatter Ohring**. Gegen **gute** Belohnung abzu-
geben **Hainstraße Nr. 30, III.** **Rud. Moser.**

Verloren wurde Montag in der **Zeiger Straße** eine **neue**
blaue Taschurze, gestickt **H. H. 2**; gegen **Belohnung** abzugeben
Zeiger Straße Nr. 47 im **Geschäft.**

Verloren wurde ein **Portemonnaie** mit **Lotterielosen**; gegen
Dank und **Belohnung** abzugeben **Antonstraße Nr. 8**, 2 **Treppen.**

Verloren ist am **Sonntag** ein **Schlüssel** von der **Kathari-**
nenstraße bis zum **Schloß** oder **Gosenthal**. Abzugeben gegen **Be-**
lohnung **Gerberstraße 54** im **Hofe** rechts.

Verloren wurde **Sonntag** **Abend** aus dem **Johannisthal** bis
Grimm. Steinw. 1 **Portemonnaie**; gegen **Bel.** abzug. **Café Saxon.**

Verloren wurde am **Sonntag** **Vormittag** auf dem **Wege** von
Lindenau nach dem **Sandberge** ein **schwarzseidener** **Damenmantel**.
Gegen **Dank** u. **Belohnung** abzug. **Reichstr. Nr. 9** im **H. 2** **Tr.**

Verloren wurde vom **Johannishospital** durch den **Park** bis
zum **Stadtbad** ein **brauner Sonnenschirm**.

Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben im **Spittel**, über der
Feuerwache, **Stube Nr. 11.**

Verloren wurde **Sonntag** den 29. **August** ein **brauner**
Kinderhut von der **großen Eiche** nach **Leutzsch**. Gegen **Beloh-**
nung abzugeben **Ranstädter Steinweg Nr. 5**, **Gewölbe.**

Verloren wurde am **Sonntag** **Abend** auf dem **Wege** vom
Theaterplatz nach der **Dorotheenstraße** ein **Cigarrenetui** aus
braunem Leder mit **Neusilberbeschlag**, **inwendig** mit **grüner** **Seide**
gefüttert. Abzug. gegen **Belohnung** **Theaterplatz Nr. 6**, 2. **Et.**

Verloren wurde **gestern** **Vormittag** ein **schwarzer** **Alpaca-**
Schirm von der **Frankfurter Straße** bis **Dresdner Bahnhof**.

Gegen **Belohnung** abzugeben im **Comptoir** des **Dienstmann-**
Institut „Express“, **Grimma'scher Steinweg 61.**

Verloren wurde am 30. d. M. ein **braunseidener** **Sonnenschirm**
auf dem **Bayerischen Bahnhofe**. Man **bittet** denselben gegen **Be-**
lohnung abzugeben **Petersschießgraben** beim **Restaurateur** **Rehold.**

Freitag ein **Reibuch** verloren; abzugeben gegen **Belohnung**
ThomasKirchhof 11 in der **Buchbinderei** von **Pleißner.**

Drei **neue** **Kinderhemden** wurden am **Sonnabend** verloren. **Ab-**
zugeben gegen **Belohnung** **Windmühlenstr. 33**, 1 **Tr.** im **Quergeb.**

Sonnabend **Abend** wurde auf der **Theater-Terrasse** ein **grau-**
seidener Sonnenschirm mit **weißem** **Futter** und **weißem**
Stab, mit **Stahl** **besezt**, **stehen** **gelassen.**

Gegen **angemessene** **Belohnung** wolle man denselben **gefälligst**
abgeben

Katharinenstraße Nr. 26 im **Cigarren-Geschäft.**

Entlaufen

ein **kleiner weißer Hund**. **Wiederbringer** erhält eine **Be-**
lohnung **Plagwitzer Straße Nr. 1.**

Ein **Storch** mit **rothgefärbtem** **Kopf** ist **Sonntag** **fortgeflogen** u.
wahrscheinlich **eingefangen**. Gegen **Belohnung** **zurückzubringen**
An der Pleiße Nr. 6.

Gefunden wurde **Freitag** beim **Militair-Concert** im **Garten**
des **Schützenhauses** ein **goldenes Armband**.

Abzuholen gegen **Inserionsgebühren** im
Comptoir des **Schützenhauses.**

Zugelaufen ist mir am **vergangenen** **Sonnabend** **Abends**
ein **schwarzer Affenpinscher** mit **Maulkorb**, **Halsband** und **Steuer-**
zeichen Nr. 2325 aus **Leipzig.**

Abzuholen gegen **Inserionsgebühren** und **Futterkosten**. **Capellen-**
gasse Nr. 8 in **Neudnik.**

Alle, welche mir **Gegenstände** **verkauft**, und **denen** ich **den Rück-**
kauf bis 15. **August** **bewilligt**, **fordere** ich **hiermit** auf **bis 15. Sept.**
a. c. **davon** **Gebrauch** zu **machen**, **widrigensfalls** **dieselben** **anderweit**
verkauft werden. **Freiberg** **sonst** **W. Schütze**, **Kupfergasse 2.**

Wer **verkauft** **hier** **das** **orientalische** **Wasser** **des**
Dr. Walker **in** **London?**

Das „Dresdner Journal“ bringt unterm heutigen Tage folgende Entgegnung in Sachen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn:

Entgegnung

in Sachen

der Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Motto: Wer hier im Zeitungskampf zu streiten kam
gegen die Aume von Dux-Bodenbach, der trete vor! der trete vor!
(Lohengrin, I. Act, 2. Scene.)

Ein anonymes Inserat in mehreren Blättern (Nr. 200 des „Dresdner Journals“) bespricht die Dux-Bodenbacher Bahn ebenso **unwahr als gehässig,**

und dürfte im gegenwärtigen Augenblicke für jeden Unbefangenen wohl schwer zu verkennen sein, daß dasselbe augenscheinlich einer Quelle entspringt, welcher das Zustandekommen der Dux-Bodenbacher Bahn nicht in den eigenen Kram paßt.
Es ist keine Kunst und auch

keine ehrenhafte Handlungsweise,

versteckt in die Jesuitenkapuze der Anonymität, Verdächtigungen und Unwahrheiten gegen ein junges Unternehmen ins Publicum zu schleudern.

Meine Sache war es niemals, mit derlei verkappten Segnern, welche sich anonym nur in Inseratentheilen herumtummeln, eine Polemik aufzunehmen, darum fordere ich in erster Reihe den anonymen Verfasser des besagten Inserates auf, sich zu nennen, damit ich ihm gebührend antworten kann.

Vorläufig soll diese meine Entgegnung nur dazu dienen, um

Entstelltes aufzuklären und unwahre Angaben thatsächlich zu widerlegen.

Bereits unterm 2. Juni d. J., zu einer Zeit, wo der Geldmarkt für neue Eisenbahnunternehmungen nicht mehr besonders empfänglich, sondern schon ziemlich gesättigt war, haben die Concessionäre der Dux-Bodenbacher Eisenbahn mit der damals nachträglich dem Unternehmen beigetretenen Wiener Bankfirma Johann Liebig & Comp. ein festes Uebereinkommen getroffen, gemäß dessen diese Firma die Actien und Prioritäten zu einem festen Course übernahm und dafür den Concessionären das ganze erforderliche Baucapital sofort vom 1. Juli d. J. ab zur Disposition stellte. Dieser Negotiation schloß sich nachträglich die k. k. privilegirte Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien an.

Unterm 9. Juli d. J. erlosß die a. h. Concession, bei deren Ertheilung der Beitritt der Firma Johann Liebig & Comp. und das Moment, daß das

Baucapital bereits aufgebracht

und der rasche Beginn des Baues der für die vaterländischen Interessen besonders wichtigen Dux-Bodenbacher Bahn, sowie die Vollendung derselben

längstens

bis April 1871 gesichert war, gegenüber den concurrirenden Projecten Dux-Birna (Graf Keg, Advocat Schreck ic.) und Mariaschein-Bodenbach (Graf Thun, Graf Westphal ic.) sehr gewichtig in die Waagschale gefallen war.

Die in den Prospecten über die Prioritäten enthaltene Nachricht, daß die Actien von einigen großen Wiener Bankfirmen für feste Rechnung bereits übernommen sind — war keine auf Täuschung berechnete Sensationsnachricht, sondern volle Wahrheit und längst vollzogene Thatsache.

Wenn daher nun zwei außerhalb der Concessionäre stehende Consortien, das eine an seiner Spitze die Bankfirmen S. C. Plaut und M. Schie Nachfolger, das andere an seiner Spitze die Böhmische Escomptebank und Lippmann Söhne, in Folge einer mit den Herren Liebig & Comp. und der österreichischen Creditanstalt gepflogenen Transaction in der üblichen Weise die Unterbringung der von ihnen übernommenen Actien und Prioritäten für ihre eigene Rechnung und Gefahr auf dem großen Geldmarke ins Werk setzen, so liegt darin nicht im Entferntesten ein in den Annalen der Börsengeschichte unerhörter Streich. Oder glaubt vielleicht der Herr Anonymus, daß die Herren Liebig & Comp. und die Wiener Creditanstalt, als sie die Actien und Prioritäten der Dux-Bodenbacher Bahn zu einem festen Course und das damit verbundene Risiko übernahmen, die Absicht hatten oder gar verpflichtet wurden, diese Actien und Prioritäten fest zu behalten und in ihre Cassen jahrelang einzuschließen? Solche Naivetäten begehen große und kleine Bankhäuser weder in Wien noch in Dresden, Berlin, Paris, London.

Jedenfalls ist der anonyme Verfasser des besagten Inserats weder mit den Modalitäten, wie in Oesterreich die Capitalien zu neuen Bahnen aufgebracht werden, noch mit den speciellen Verhältnissen der Dux-Bodenbacher und Aussig-Teplitzer Bahn nur einigermaßen vertraut. Die Betrachtung, wie in neuerer Zeit selbst die vom Staate garantirten Bahnen ihre Actien und Prioritäten auf den Geldmarkt bringen mußten, würde ihn belehrt haben, daß die Kosten der Capitalbeschaffung bei österreichischen Bahnen in der Regel mit circa 30 % veranschlagt werden müssen.

Glaubt etwa der anonyme Verfasser besagten Inserats, daß die Concessionswerber der Dux-Birnaer Bahn für ihr auf circa 6 Millionen Thaler veranschlagtes Baucapital die Actien und Prioritäten, selbst unter der Regide des Herrn Dr. Stroussberg, zum Paricourse auf dem Geldmarke angebracht hätten?

Der Herr Anonymus bringt die Angabe vor, die Aussig-Teplitzer Bahn habe in ihren ersten vier Betriebsjahren eine nennenswerthe Dividende nicht aufzubringen vermocht.

Dies ist nicht wahr —

diese Bahn, welche Anfang Juni 1857 den Verkehr eröffnete, gab schon pro 1858 4 % Dividende, welche alljährlich bis zu 10 % stieg. Im Jahre 1867 trug diese Bahn mehr als 14 %, und wenn die Generalversammlung der Actionaire im Mai 1868 meinen damals gestellten Antrag, 14 % Dividende zu vertheilen, ablehnte und in lobenswerther Vorsicht für die Zukunft beschloß, nur 10 % zu vertheilen und den Mehrertrag zur Reserve zu schlagen, so ist dies ein Beleg, daß meine bei Gründung dieser Bahn ausgesprochene Anschauung, es werde die Aussig-Teplitzer Bahn seiner Zeit 14 % Erträgniß abwerfen, wirklich in Erfüllung gegangen ist.

Daß in dem bei Gründung der Aussig-Teplitzer Bahn veröffentlichten, allerdings von mir verfaßten Prospectus eine Dividende von 14 % für das

erste

Betriebsjahr in Aussicht gestellt wurde, ist eine plumpe Lüge. Solchen Blödsinn habe ich nie, weder öffentlich noch privat ausge-

sprochen. Der Herr Anonymus trete vor, wenn er kann, mit dem Prospectus der Aussig-Teplitzer Bahn vom Jahre 1857, und strafe mich Lügen.

Was die vom Herrn Anonymus vorgebrachten Bemerkungen der Steigungsverhältnisse der Dux-Bodenbacher Bahn betrifft, so erwährt er damit, daß ihm dabei auch nicht sonderlich um die Wahrheit zu thun ist. Die Steigung von Dux nach Ullersdorf beträgt 1 : 120, von da bis zur Wasserscheide bei M.-Bahn circa 1 : 180, und von da ab nach Bodenbach (in der Richtung der Frachten) 1 : 52. Flügelbahnen sind noch gar keine projectirt, am allerwenigsten solche mit einer Steigung von 1 : 40, was zuletzt bei einer kurzen Schlepfbahn auch nichts zu bedeuten hätte.

Ich glaube meine feste Ueberzeugung aussprechen zu können, daß das unermessliche Kohlenlager des Dux-Teplitzer Reviers eine mehr als ausreichende Grundlage ist, für einen sehr rentablen Betrieb der Aussig-Teplitzer und der Dux-Bodenbacher Bahn, und daß selbst eine dritte Bahn über das (leider sehr hohe) Erzgebirge nach Freiberg und eine vierte Bahn in der Richtung gegen das Inland die besten Aussichten auf einen sehr rentablen Erfolg bieten.

Die Dux-Bodenbacher Bahn ist nichts anderes, als die zweite, wesentlich verbesserte Ausgabe der Aussig-Teplitzer Bahn,

sie fußt in ganz analogen Verhältnissen, und läßt sich daher mit voller Berechtigung von den notorisch-günstigen Ergebnissen der Aussig-Teplitzer Bahn ein Schluß auf die künftigen Ergebnisse der Dux-Bodenbacher Bahn ziehen.

Der Herr Anonymus spricht in seinem Inserate von einer Amme, welche die Aussig-Teplitzer und die Dux-Bodenbacher Bahn groß gefügigt habe.

Wenn ich diesen Passus auf mich beziehen darf, so darf ich wohl sagen, daß sich meine Brust auf diese Säuglinge etwas einbildet, denn die Aussig-Teplitzer Bahn ist ein kräftiger und für viele Rentiers des In- und Auslandes ein sehr splendider Junge geworden, dessen sich weder Vater noch Amme zu schämen brauchen, und der sich mit seiner Milchschwester Dux-Bodenbacher, welche nach der freundlichen Aufnahme, die sie bisher gefunden, eben auch kein Schwächling ist, hoffentlich gut vertragen wird.

Ein tüchtiger Gevatter, der in Oesterreich und wohl auch in den weiten Kreisen des Auslandes hoch geehrte, energische Johann Liebig hat an dieser Milchschwester Gefallen gefunden, sie bei der Taufe auf seine kräftigen Arme genommen, und ihr für die bösen Blicke des Herrn Anonymus und Consorten eine wunderwirkende Zettatura in die Windeln gebunden, d. i. das zur Disposition gestellte ausreichende Baucapital, so daß der Bau im Augenblicke bereits energisch begonnen hat und hoffentlich schon im Herbst 1870 vollendet sein wird. Glück auf!

Teplitz, den 30. August 1869.

Dr. Franz Jos. Stradal.

An die Herren Kramer.

In der am Freitag den 3. dieses stattfindenden Generalversammlung der Kramer-Innung soll über die Verwendung des Innungsvermögens zum Bau einer Börse Beschluß gefaßt werden. Es ist einleuchtend, daß über eine so hochwichtige Frage nicht leicht hinweggegangen werden darf und eine vorherige Besprechung deshalb als dringend notwendig geboten erscheint. Sollten nicht einige Kramer, die Herz und Kopf auf der rechten Stelle haben, sich finden, welche über diesen Gegenstand eine Vorversammlung zu veranlassen sich berufen fühlen?

Ein Kramer.

Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Zu dem am 4. October d. J. beginnenden Wintersemester werden Anmeldungen täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Schullocale — Lessingstraße 14 — angenommen.

Der Schulvorstand.

Ausserordentliche Generalversammlung der Maler-, Lackirer- u. Vergolder-Krankencasse

Dienstag den 7. September 1869 Abends 8 Uhr bei Ratzsch.

Tagesordnung: Bericht über die vom Königl. Gerichtsam revidirten Statuten. Bestätigung des gewählten Vorstandes. Ohne Mitgliedskarte kein Zutritt.

D. V.

Bäcker-Gehülfen-Verein.

Heute Mittwoch den 1. September Generalversammlung Nachmittags 1/2 5 Uhr im Kaiser von Oesterreich, Nicolaistraße.

Der Vorstand.

Beuchel'sche Riege.

Morgen Donnerstag Abend Versammlung bei Morenz. Einer wichtigen Besprechung wegen wird um allseitiges Erscheinen gebeten.

Pressbengel-Club.

Montag den 6. September zur Feier des guten Montags Vocal- und Instrumental-Concert nebst Ball und brillantem Feuerwerk in den Räumen des neuen Gasthofs zu Gohlis, wozu wir unsere Collegen sowie Freunde und Gönner des Clubs ergebenst einladen. Näheres besagen die Programme und sind solche bei A. Hoffmann, Buchbinderei des Herrn Geißler, Neumarkt, sowie an der Cassé zu haben.

Der Vorstand.

„Alliance.“

Sonntag den 5. September letzter Spaziergang nach Connewitz,

Sächsisches Haus.

Versammlungsort: Brandbäckerei.

D. V.

„Lona.“

Sonntag den 5. September Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Theater und musikalische Vorträge.

Fortuna.

Montag den 6. September Extra-Vereinsabend zum Besten der Hinterlassenen der verunglückten Bergleute im Saale der Vereinsbrauerei.

Einlaß 1/2 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

NB. Heute Mittwoch Programm-Ausgabe in Lichtenberg's Restauration, Magazingasse Nr. 17.

D. V.

Zöllner-Bund.

Die Sängerschaft nach Grimma ist für nächsten Sonntag festgesetzt. Abfahrt per Extrazug früh 5 3/4 Uhr.

Um möglichst zweckmäßige Vorträge treffen zu können, ist es nöthig, daß wir über die Anzahl der sich betheiligenden Mitglieder und deren Angehörige Kenntniß erhalten. Wir bitten deshalb bezügliche Anmeldungen Freitag den 3. d. Abends von 8 1/2 — 9 1/2 Uhr in Bahn's Restauration bei unserm Festordner bewirken zu wollen.

NB. Zugleich ersuchen die Herren Archivare die Notenzettel abzuführen und rückständige Notizen an diesem Abend abzugeben.

D. V.

L. Lehrerverein.

Donnerstag den 2. September c. Abends 7 Uhr Sitzung in der Tonhalle.

Tagesordnung: a) Rechnungsablage. b) Neuwahl des Vorstandes.

Abends pünktlich 6 Uhr Sitzung der Pestalozzi-Agentur.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält Donnerstag den 2. September eine gefellige Zusammenkunft Hainstraße im Elephanten. Anwesend ist Herr **Johannes Czarski**, Prediger in Schneidemühl. Der Vorstand. **Anton Fischer**, Vorsitzender.

Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben.

Sonnabend den 4. September d. J. Abends 1/8 Uhr Generalversammlung in Stadt Dresden.
Leipzig, den 31. August 1869.

Der Vorstand.

Dr. **Friedr. Theod. Hoffmann**, Schriftführer.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Freitag den 3. September Abends 1/8 Uhr Wiederbeginn der Uebungen.

Anmeldungen neuer activer Mitglieder nimmt an: Herr Musikdirector **C. Claus**, Thomaskgäßchen Nr. 11, II.

Herr **Seting** wird höflichst ersucht, seinen Koffer Brühl Nr. 83 in Empfang zu nehmen.

Theodor Lindner.

Heidelberg.

Einer der Herren Studirenden, welcher nach Heidelberg zurückgeht, wird gebeten, seine Adresse unter T. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf den in der heutigen Nummer dieses Blattes enthaltenen, die Dux-Bodenbacher Bahn betreffenden anonymen Artikel vom 30. August ds. J. sehen wir uns im Interesse der Prioritätsgläubiger dieser Bahn zu der Erklärung veranlaßt, daß allerdings die gesammten Stammactien der Dux-Bodenbacher Eisenbahn, noch ehe die Subscriptionseinladung bezüglich der Prioritätsobligationen ergangen war, von einem der bedeutendsten österreichischen Bankinstitute und einem Wiener Bankhause fest übernommen worden sind.

Dies findet auch seine Bestätigung in der jetzigen Einladung zur Subscription der Stammactien. Denn dieselbe ist nicht von den Organen der Dux-Bodenbacher Eisenbahnactiengesellschaft, sondern von vier in Prag und Dresden domicilirenden Bankinstituten bez. Bankhäuser erlassen worden, welche den Verkauf der von den obenerwähnten österreichischen Bankfirmen fest übernommenen Stammactien für deren Rechnung bewirken. Auf welche Weise nun der Verkauf dieser Stammactien erfolgt, ob an der Börse oder durch öffentliche Aufforderung, ist um so gewisser gleichgültig, als gleichzeitig die Verkaufsbedingungen öffentlich bekannt gemacht worden sind.

Leipzig, den 31. August 1869.

**Becker & Co.
Frege & Co.
Hammer & Schmidt.
H. C. Plaut.**

Der Brustsyrup

des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau ist bei Katarrhen der Athmungsorgane (des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihrer Aeste) und dem oft damit verbundenen Reiz- und Keuchhusten in diesen Theilen ein gutes Linderungsmittel, das selbst auch bei veralteten, hartnäckigen Katarrhen noch gute Dienste leistet. — Aber auch Personen, wie Steinmetzen und Bildhauer, Bäcker und Müller, Stubenmaler, Maurer u. dergl. m., deren Geschäfte es mit sich bringen, daß sie viele fremdartige, die Respirationsorgane nachtheilig berührende Stoffe, wie feinen Staub zc., einathmen müssen, wodurch über kurz oder lang in den genannten Organen krankhafte Erscheinungen entstehen können, auch solche werden den Mayer'schen Brustsyrup, rechtzeitig angewendet bei Beobachtung des nöthigen Regimes, mit Nutzen gebrauchen.

Dschatz (Königreich Sachsen).

(L. S.)

Med. Dr. **C. Gerstäcker**,
praktischer Arzt und Gerichtswundarzt.

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei
Herrn **Julius Hübner**, Gerberstraße.
= **O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg.
= **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bübnengewölbe 12.
= **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.
= **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.
= **C. Weisse**, Schützenstraße.

Was sagt der **Kleinstädter**
über Graf Beust?

Siehe SALON Heft XI.

Bescheidene Anfrage.

Wann wird der wohlwollige Rath der Stadt Leipzig auf die Anfrage vom 11., 12. u. 13. vor. Monats im hiesigen Tageblatte Regelung der Schlossergesellen-Krankenkasse Bedacht nehmen?

Der **Gesammt-Vorstand**

aller hier in Arbeit stehenden Schlossergesellen.

Das Bier sei kühl,
Die Zimmer hell,
Dann bleibt „Stadt Leipzig“
Erste Stell'.

M. H. L. # 20.

liegt seit dem 16. ds. bereit.

Hannechen.

Brief T. Z. 100. poste restante mit meinem Buchstaben gesiegelt, liegt zum Abholen bereit.

Unserem allverehrten lieben Freunde **Mingelhardt** bei seinem Austritt aus dem Geschäfte der Herren **Schubert & Ayres** nach fünfzigjährigem treuen Wirken unsern herzlichsten Glückwunsch. Mehrere Freunde.

Herrn **Badmeister Kublow**

gratulirt zu seinem 25 jährigen Dienstjubiläum und wünscht, daß derselbe das 50 jährige in so gesunder und glücklicher Weise antreten möge.

F. A. B.

Wir gratuliren dem **Neiter'schen Ehepaare** zur silbernen Hochzeit. — Leipzig, den 1. September 1869.

F. Schmidt und Frau.

Skandinaviske Selskab.

Afholder Torsdagen, den anden September, General Forsamling i Foreningens Lokale.

Bestyrelsen.

Thespis. Morgen **Donnerstag**
Abendunterhaltung nebst Tanz,
bis 2 Uhr, im Gofenthal. D. V.

Tonkünstler-Verein.

J. Dürner, Sonate für Violine und Clavier. Erster Monolog von Sachs aus den Meister'singern. Lieder von Liszt.

K. G. Erholung.

Heute **Stiftungsfest im Schweizerhäuschen.**
Programm bekannt.



Röbl. Marine.

Morgen
letzte **Abendpartie**
nach **Gohlis**, Oberschenke.
D. M.-R.



Gesellschaft Rose.

Heute Abend **Hôtel de Saxe.**

G.-V. Anakreon. Donnerstag Abend Uebung in der Wartburg.

H-a. Heute Abend bei **Esche**, Dampf-schiff-Restaurations in der Winter-Colonnade.

M. K. Heute **Versammlung im neuen Schützenhause.**

Männergesang-Verein.

Heute 1/8 Uhr **Versammlung im Waldlocale.**

HSPR. Heute Abend 6 1/2 Uhr **Bereinsbrauerei.**

Schlossthurm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Dank und Quittung VIII.

Für die durch Hungersnoth und Verarmung im Elend schmachtende israelitische Bevölkerung Westrußlands sind bei Unterzeichnetem fernerweit eingegangen: Von Fräul. Friederike Kempner durch Herrn Prof. Dr. Lazarus 63 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Hermann Herold in Borna per Post 2 $\frac{1}{2}$, J. G. Salefsky 10 $\frac{1}{2}$, W. R. 10 $\frac{1}{2}$, Einige Schüler des Modernen Gesamtgymnasiums 2 $\frac{1}{2}$, Stadtrath Dr. Kollmann 3 $\frac{1}{2}$, S. S. 1 $\frac{1}{2}$, ein Kreis junger Mädchen als Ergebnis einer Verloosung 12 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$, Sonntag den 29. Aug. erspart 1 $\frac{1}{2}$, Str. Dr. G. 3 $\frac{1}{2}$; bei der Expedition des Leipziger Tageblattes Dr. R. 1 $\frac{1}{2}$, A. L. 10 $\frac{1}{2}$ (1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$).
Leipzig, 31. August 1869. **Moritz Kohner.**

Die von mir veranstaltete Ausstellung von Vögeln zum Besten der Hinterlassenen der verunglückten Bergleute hat einen Nettoertrag von **22 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.** ergeben, welchen ich heute an die Stadtcasse gegen Quittung abliefern.

E. Geupel-White,

Handlung in- und ausländischer Vögel, Salzgätschen 6. *

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn Dr. **Carl Richter**, Pastor zu Reichstädt, beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, im August 1869. **C. G. Reipzig** und Frau.

Die Verlobung unserer Nichte **Clara Zisch** mit Herrn **Paul Gnüchel** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, im August 1869. **August Sieland** und Frau.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich nur hierdurch

Henri Dubois
Clara Dubois geb. **Ortelli.**

Leipzig, den 31. August 1869.

□ **M. z. d. 3. P. H. Ab. 6 U. M. C.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Rinsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Götz.

Angemeldete Fremde.

Asher, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Arnstedt, Kfm. a. Elberfeld, grüner Baum.
Albrecht, Fabr. a. Hainichen, Brüsseler Hof.
Alle-Eggen, Weinbdr. a. Leer, weißer Schwan.
v. Aule, Rittergutsbes. a. Stralsund, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Apte, Pädagog a. Prag, Stadt Ebn.
Alters, Kfm. a. Altenburg, Stadt Gotha.
Arles, Frau Rent. n. Fam. a. Paris, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Krollen, Kfm. a. Kiel, Stadt Frankfurt.
Brill, Kfm. a. Kreuznach, Thomaskirchhof 8.
Bretschneider, Kfm. a. Frankfurt a. M.,
Blättner, Orgelbauer a. Zwidaun, und
Brenner, Dr. a. Merseburg, Lebe's Hotel.
Brock, Kfm. a. Fährth, Spreer's S. garni.
Beyer, Kfm. a. Chemnitz, und
Boas, Dr. phil. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Bleuroth, Kfm. a. Straßburg, Brüsseler Hof.
v. Bisar, Rittergutsbes. a. Breslau, und
Büttner, Frau Rent. n. Mutter a. Chemnitz,
Hotel zum Palmbaum.
Beiler, Frau Rent. n. Tochter a. Warschau,
Hotel de Baviere.
Bischoff, Kfm. a. Danzig, grüner Baum.
Blumenbahl, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Belopp, Kfm. a. London, und
Becker, Dr. phil. a. Heidelberg, S. St. London.
van Boeuvmeister n. Fam., Schiffsrheder aus
Amsterdam, Stadt Rom.
Borhardt, Fräul. Part. a. Berlin, und
Borberg, Kfm. a. Merseburg, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
v. Bomsdorff n. Frau, Baron, Officier aus
Sangerhausen,
Borchardt n. Frau und
Bobt, Arzt a. Berlin, St. Nürnberg.
Böhme, Kfm. a. Bitterfeld, goldne Sonne.
Bonnies, Fournierbdr. a. Saarbrücken, St. Ebn.
Bohntorff, Beamter a. Berlin, g. Elephant.
Beyerlein, Frau a. Görlitz, Stadt Frankfurt.
Beyer, Lithogr. a. Langensalza,
Bod a. München,
Barteli a. Hamburg, Kfste., und
Björn n. Tochter, Buchbdr. a. Christiania,
Hotel zum Palmbaum.
Bosch n. Tochter, Musikdr. a. Moskau, und
Beveridge, Tourist a. Chicago, Hotel de Baviere.
Bodmann, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
v. Belter, Frau Baronin a. Mainz, Lebe's S.
Bähr, Kürschnermstr. a. Sayda,
Baerthold, Fabr., und
Baerthold, Gymnast a. Lajon, Brüsseler Hof.

Blauer, Kfm. a. Coswig, blaues Roß.
Böhmer, Frau Rent. n. Tochter a. Magdeburg, u.
v. Bernstoff n. Fam. u. Dienersch., Justizrath a.
München, Hotel Stadt Dresden.
Berger, Kfm., und
Brandtner, Student a. Berlin, Stadt Berlin.
Braune, Premierlieutn. a. Berlin, und
Braune n. Fam., Rittergutsbes. aus Erfurt,
Stadt Rom.
Berndt a. Salzburg,
Brennecke a. Berlin, Kfste., und
v. Blandenau, Graf, Rittergutsbes. a. Königs-
berg, Hotel Stadt London.
Bunge, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Böhme, Ing. a. Darmstadt, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
v. Billow, Gutsbes. a. Gubrau, St. Frankfurt.
Böhme n. Tochter, Amtsverwalter a. Nidels-
dorf, Hotel de Prusse.
Bodemer, Frau Consul n. Tochter a. Jülich, u.
Brintmann, Geh. Justizr. a. Hagen, S. Hauße.
Carlo, Negociant a. Pernambuco, Brüsseler Hof.
Grabe, Fabr. a. Naumburg, Stadt Berlin.
Casperjen, Kfm. a. Weidau, und
Caspari n. Frau, Rent. a. Rochlitz, Hotel
Stadt London.
Chary, Kfm. a. Mainz, Hotel Hauße.
Dresler, Kfm. a. Löbau, St. Frankfurt.
Dittelbach, Kfm. a. Neuselwitz, Hotel de Prusse.
Dettmers n. Frau, Def. a. Neuenfelde, Hotel
zum Palmbaum.
Dusad n. Frau, Assessor a. Oherdruff, Lebe's S.
Degenkolbe, Musikdr. a. Crimmitschau, gr. Baum.
v. Diesterweg, Freiherr, Officier a. Augsburg,
Stadt Nürnberg.
Dorlach, Fabr. a. Hannover, Stadt Berlin.
Dames, Kfm. a. Dresden, und
Dahler, Gerichtsath a. Reisse, Stadt Rom.
Ehmig n. Frau, Seifenfabr. a. Reiz, g. Sieb.
Eisenreich, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Eichler, Hblsm. a. Merseburg, St. Draniens.
Ernst, Kfm. a. Eger, Stadt Berlin.
Eberding, Ing. a. Roslau, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Feistkorn, Kfm. a. Gera, und
Franz, Hauptm. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum.
Fleischmann, Buchbindermeister aus Münster,
Brüsseler Hof.
Feierabend, Kfm. a. Stettin, St. Nürnberg.
Fichtner, Säger a. Wien, Wolfs S. garni.
Förster, Eminenz, Dr., Fürstbisch. a. Breslau,
Stadt Rom.
Friedmann, Rent. a. Rom, Hotel de Prusse.

Fabrig, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Thüringer
Bahnhof.
Feigenpan, Kfm. a. Auenhain, S. z. Kronprinz.
Friedrich, Geschäftsm. a. Dessau, w. Schwan.
Gildemann, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Guste, Fräul. Rent. a. Dresden, S. St. London.
Gläh, Amtm. a. Oberhelbrungen, S. de Ruffe.
Göbitz, Bildhauer a. Berlin, blaues Roß.
Gropius, Oberstaatsanwalt a. Naumburg, Hotel
de Prusse.
Goldstein, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien.
Gärtner, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
Grünfeldt n. Frau, Fabr. a. Breslau, Hotel
zum Kronprinz.
Gensel, Gebr., Kfste. a. Gera, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Grass, Maschinist a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
Gadebusch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Geier, Pfarrer a. Pobles, Spreer's S. garni.
Gerting, Rent. a. Dresden, S. St. Dresden.
Gerole n. Frau, Fabr. a. Hannover, St. Berlin.
Gierach a. Berlin und
Granz a. Chemnitz, Kfste., S. St. London.
Gusse n. Fam., Großbdr. a. Posen,
Gavard, Rent. a. Paris,
Gerber, Gutsbes. a. Hannover, und
Geisler, Dr. phil. a. Königsberg, Hotel Hauße.
Gueride, Bureaubeamter a. Weisensels, weißer
Schwan.
Gentel, Künstler a. Braunschweig, und
Hartmann, Kfm. a. Eilenburg, Brüsseler Hof.
Heinrich n. Frau, Kfm. a. Stettin, und
Hezer, Frau Dir. a. Bernburg, S. de Prusse.
Heinrich, Maurermstr. a. Brück, w. Schwan.
Halt, Kfm. a. Cassel, Lebe's Hotel.
Hiller, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Herz, Fräul., Schauspielerin a. Halberstadt, Stadt
Hamburg.
Hartenstein, Kfm. a. München, S. de Bologne.
Heyne n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Heyne, Hofmaler a. Berlin, blaues Roß.
Höffert n. Frau, Kfm. a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Holbe, Rent. a. Weisensels, goldner Hahn.
Heidrich, Officier a. Wien, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Hartwig a. Stettin,
Heinrich a. Nordhausen, und
Haupt a. Hagen, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
Hanslein, Frau Baronin a. Halberstadt, Wolfs
Hotel garni.

Heute Mittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines
muntern Söhnchens hoch erfreut.

Leipzig, den 31. August 1869.

Wilh. Besser und Frau.

Ein harter Schlag hat uns betroffen. Unser lieber freundlicher
Felix ist nicht mehr! Derselbe endete heute Morgen 3 $\frac{1}{4}$ Uhr
sein junges, für uns so theures Leben, an Darmkatarrh. Lieben
Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte
um stilles Beileid.

Leipzig, den 31. August 1869.

Robert Zühlendorf nebst Familie.

Unserm heute Morgen vorangegangenen lieben Felix folgte
soeben $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Nachmittag unsere herzengute **Gertrud** im
Alter von 4 Jahren an derselben Krankheit. Gott gebe uns Kraft
dies herbe Schicksal zu ertragen.

Robert Zühlendorf nebst Frau
und 3 Kindern.

Heute Nacht $\frac{1}{2}$ 2 Uhr starb unser guter **Willy** im Alter von
8 Jahren und 7 Monaten, welches wir Freunden und Bekannten
hiermit anzeigen. — Leipzig, den 31. August 1869.

Emil Dehme,
Antonie Dehme geb. **Senze.**

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode und Beerdigung
unserer guten Mutter **Amalie Springer** sagen wir allen
unsern herzlichsten Dank.

Eutritsch, den 30. August 1869.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß unser
guten Pflegevaters und Onkels, des Schuhmachermeisters und Logen-
schließers **Carl Moritz Tittel** sagen den innigsten Dank
die Hinterbliebenen.

- Huse und
 Haslin a. Chicago, Touristen, Hotel de Baviere.
 Heier, Bereiter a. Halle, goldnes Sieb.
 Honemann a. Magdeburg und
 Hampe a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Hamilton, Rusfdir. a. Edinburgh, und
 Heidenreich, Student a. Weimar, Lebe's Hotel.
 Hirt a. Baugen und
 Haller a. Bremen, Kfste., Hotel de Pologne.
 Hölty, Kfm. a. Rumburg, Stadt Berlin.
 Hoffmann, Kfm. a. Wien, gold. Elefant.
 Hognach, Kfm. a. Moskau, Stadt Rom.
 Hutt, Rent. a. London, und
 Heidsiel n. Fam., Kfm. a. Rheims, S. Hauffe.
 Heine, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Heinemann n. Frau, Kfm. a. Warschau, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Jungbans, Techn. a. Salzingen, S. St. London.
 Imhoff, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Janke n. Frau, Geheimr. a. Berlin, S. Hauffe.
 Juliusberger, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
 Kalisch, Schmiedemstr. a. Brück, w. Schwan.
 Kipianosc, Kfm. a. Constantinopel, Lebe's S.
 Koele, Frau n. Tochter a. Hannover, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Kleinschmidt, Kfm. a. Dresden, S. St. London.
 Kuhne, Insp. a. Lützenburg, Stadt Gotha.
 Kuner, Privatm. a. Troppau, Stadt Rom.
 Knoch, Del. a. Blauen, blaues Roß.
 Knauth n. Frau, Privatm. a. Dresden, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Köbe, Fabr. a. Rempten, goldner Hahn.
 Krah, Töpfereibes. a. Ramenz, Neukirchhof 10.
 Kollberg a. Berlin,
 Klauer a. Suhl, Kfste., und
 Kleemann, Frau Kammergerichtsrätin nebst
 Töchtern a. Weimar, Hotel z. Thür. Bahnhof.
 Kirchhoff, Kfm. a. Berlin, und
 Kranz, Baumstr. a. Erfurt, S. z. Palmbaum.
 Katschmidt, Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Kober, Gastwirth a. Chemnitz, blaues Roß.
 Kögler, Dir. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Kückler, Fabr. a. Sobland, und
 Kuberka, Mechan. a. Halle, Brüsseler Hof.
 v. Kampe, Major n. Bedien. a. Wien, Hotel
 Stadt Dresden.
 Kreiße, Fabr. a. Alfeld, und
 Koppes, Kfm. a. Wollen, Stadt Berlin.
 Kopyer, Kfm. a. Glasgow, Hotel Stadt London.
 Kühne, Werkführer a. Alten, gold. Einhorn.
 Kückler n. Frau, Rittergutsbes. a. Zeitz,
 v. Korff n. Fam., Ober-Regierungs- a. Merse-
 burg, und
 Koch, Hüttenmstr. a. Braunschweig, S. Hauffe.
 Kellermann, Buchhalter, und
 Köner, Kfm. a. Berlin, Stadt Ebn.
 Kobitz n. Fam., Kfm. a. Pest, Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Kleiner, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Kerche, Pastor a. Braunschweig, Hotel Hauffe.
 Lindemeier, Kfm. a. Ebersfeld, St. Frankfurt.
 Lemann, Rent. a. Prag, Hotel de Prusse.
 Lemp, Kfm. a. Remscheid,
 Lange, Apotheker a. Dohna, und
 Lange, Frau Pastor a. Breimühl, Brüsseler Hof.
 Lüpke, Fabr. a. Rohrbeck, g. Elefant.
 Löber, Part. a. Dresden, S. Stadt Dresden.
 Leideritz, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Lichtenberger, Bäckerstr. a. Naundorf, goldnes
 Einhorn.
 Lake, Tourist a. Chicago, Hotel de Baviere.
 Linclampf Part. a. Nordhausen, St. Nürnberg.
 Lucas a. Grefeld,
 Lind a. Mainz, Kfste., und
 Loske, Fräul. a. Castell, Lebe's Hotel.
 Lepe n. Frau, Kfm. a. Limburg, Wolfs S. g.
 Löw n. Fam. a. Kaaden und
 Lesser n. Frau a. Dresden, Kfste., Stadt Rom.
 Michel, Kfm. a. Brüssel, Lebe's Hotel.
 Michaelis, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Müller, Kfm. a. Elbing, Hotel de Pologne.
 Modena, Rent. a. Rom, und
 Matthes n. Fam., Part. a. Kerban, St. Rom.
 Müller, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Masius, Adv. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
 Name, Pferdehldr. a. Chursdorf, goldne Sonne.
 Müller, Adv. a. Baugen, S. z. Palmbaum.
 Matthen, Kfm. a. Schönau, Stadt Ebn.
 v. b. Meulen, Rent. a. Brüssel,
 v. Mebing, Frau Baronin a. Hannover, und
 Münzer, Kfm. a. Ronneburg, Hotel de Prusse.
 Marz a. Ebbau und
 Müller a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Müller, Maler a. Lorgau, goldnes Sieb.
 v. Mauritz, Adv. a. Amsterdam, St. Hamburg.
 Marschhausen, Kfm. a. Bremen, S. de Pologne.
 Müller, Kfm. a. Wiesenthal, S. St. Dresden.
 Müller, Kfm. a. Zeitz, und
 Martini, Rittergutsbes. a. Schönau, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Matthen, Kfm. a. Schönau, Stadt Ebn.
 Martius, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.
 Müller v. Berned, Hauptm. a. Dresden, und
 Mayer, Dr. phil. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Mehner, Assessor a. Dresden, S. St. Dresden.
 Merian, Dr. v. Rechte a. Weimar,
 Müller n. Frau, Rent. a. Zürich,
 Matthiesen n. Tochter, Kfm. a. Berlin, und
 Maquard n. Frau, Banksecretair aus London,
 Hotel Hauffe.
 Nieper, Landrath aus Hannover, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Neß, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Magdeburger
 Bahnhof.
 Nordmann, Buchhalter a. Abo (Schweden),
 Lebe's Hotel.
 Neumeister, Viehh. a. Ebersdorf, St. Draniens.
 Nerhof v. Holderberg n. Diener, Generalmajor
 u. Divisionair a. Chemnitz, und
 Nebolsin n. Frau, Geh. Rath aus Petersburg,
 Hotel de Prusse.
 v. Omicebusta, Frau Baronin n. Jungfer aus
 Warschau, Hotel de Prusse.
 Busch, Kfm. a. Zittau, Hotel de Prusse.
 Pätzsch n. Fam., Rent. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Puyes n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. z. Kronpr.
 Perkin, Tourist a. Chicago, Hotel de Baviere.
 Polenz und
 Pobodsky, Rent. n. Frauen a. Breslau, Hotel
 de Pologne.
 Poppe a. Magdeburg und
 Präger a. Pforzheim, Frauen Rentieres, Hotel
 Stadt Dresden.
 Pammier, Del. a. Sonneritz, g. Einhorn.
 Reichenheim, Kfm. a. Altenburg, g. Elefant.
 Röllin n. Fam., Kfm. a. Eisleben, S. z. Palm.
 Römer, Pferdehldr. a. Wittweida, g. Sonne.
 Rosbach, Kfm. a. Meiningen, Hotel zum Thür-
 inger Bahnhof.
 Rammensee, Holzhdlr. a. Rehau, gr. Baum.
 Richter n. Schwester, Kfm. a. Hamburg, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Rosenthal, Frau n. Kindern a. Wien, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Rudolph, Fabr. a. Magdeburg, und
 Reßmann, Kfm. a. Lüneburg, goldner Hahn.
 Rubenson, Prof. a. Stockholm, Hotel Hauffe.
 Ronald n. Frau, Rent. a. Edinburgh, Hotel
 de Prusse.
 Rößler, Kfm. a. Limbach, S. z. Kronprinz.
 Rübcl, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
 Reiber, Mühlensbes. a. Altenburg, Bamb. Hof.
 Rüttenau, Kfm. a. Frankf. a. M., Stadt Wien.
 Robinet, Chemiker a. Paris, Hotel de Baviere.
 Rosenthal, Pfarrer a. Erßern, und
 Reußer n. Frau, Polizeisecr. a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Rothe, Part. a. Bernburg, Lebe's Hotel.
 Rede, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Rothärmel n. Frau, Schneidermstr. a. Chemnitz,
 goldnes Einhorn.
 Rabe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Rößler n. Frau, Kfm. a. Meissen, Hotel Stadt
 Dresden.
 Scoleson, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Schäfer, Dr. phil. a. Jasterburg, und
 Steger n. Frau, Adv. a. Stollberg, gr. Baum.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Senover, Privatm. a. Bozen, St. Nürnberg.
 Stinger n. Tochter, Privatm. a. Brünn, und
 Sternheim n. Fam., Rent. a. Hannover, Hotel
 Stadt Dresden.
 Späth, Kfm. a. Göttingen, und
 Schliepper, Zingießer a. Mainz, Brüsseler Hof.
 Sala, Kunsthdlr. a. Berlin, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Schröder, Schuhmstr. a. Dülben, w. Schwan.
 van Stall, Kfm. a. Brüssel, Lebe's Hotel.
 Salomon, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Stidel, Kfm. a. München, Hotel de Pologne.
 Siemerling n. Frau, Kfm. a. Hannover, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Schrapp, Kreisrichter a. Ebn a. Rh., S. St. London.
 Stöpel n. Frau, Dr. u. Justizrath a. Potsdam,
 Hotel de Russie.
 v. Sebalt, Baron, Student a. Halle, und
 Spittel, Architekt a. Jena, Stadt Rom.
 v. Schoultz, Baron n. Bedienung a. Berlin,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Steger, Beamter a. Berlin, goldner Hahn.
 Sannent a. Reichenbach i. S., und
 v. Swaine a. Meiningen, Fabrikbes., Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Seif, Commis a. Prag, goldne Sonne.
 Schulze, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof.
 Schomarh, Rent. a. Lausanne,
 Seidemann, Kfm. a. Mainz, und
 Schmidt, Apell.-Gerichtsb. a. Altona, Hotel
 zum Palmbaum.
 Schachfeld, Tourist a. Chicago,
 Suth, Maschinenbaumstr. a. Berlin, und
 v. Salm, Graf, Herrschaftsbes. nebst Jäger aus
 Prag, Hotel de Baviere.
 Spindler, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Stieber, Gerichtsr. a. Dortmund, St. Nürnberg.
 Schidebank a. Zwickau,
 Schmidt a. Rochlitz, Fabr.,
 Sußos a. Prag,
 Seißer a. Würzburg,
 Scheibe a. Dresden, Kfste., und
 Schmidt, Actuar a. Sagan, Lebe's Hotel.
 Schumann, Viehh. a. Trebsen, St. Draniens.
 Sulkowski n. Diener, Gutsbes. a. Moskau, Hotel
 de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, und
 v. Schindler n. Fam., Legationsrath a. Wien,
 goldner Elefant.
 Schmitz nebst Sohn, Kunstgärtner a. München,
 Stadt Rom.
 Solari, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
 Schulte n. Frau, Dr. u. Chem. a. Dresden, u.
 Schacht, Kfm. a. Braunschweig, S. z. Palmbaum.
 Stange n. Tochter, Justizrath a. Berlin, Hotel
 zum Kronprinz.
 v. d. Schulenburg, Graf, Herrschaftsbes. aus
 Altenhausen, Hotel Hauffe.
 Schmalzer, Oberinsp. a. München, und
 Schmidt n. Frau, Kfm. a. Prag, S. de Prusse.
 Sander, Kfm. a. Magdeburg, und
 Stülbel, Baumstr. a. Dresden, S. St. London.
 Schneider, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
 Standage, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
 Schirmer, Del. a. Riesa, Stadt Ebn.
 Seibler, Officier a. Duedlinburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Schack, Kfm. a. Gotha, Stadt Frankfurt.
 Sämler n. Tochter, Privatm. a. Freisach, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 Schäfer, Mühlensbes. a. Verla, S. z. Kronprinz.
 Stoll, Kfm. a. Wansried, und
 Schreiber n. Frau, Glasermstr. a. Lommatzsch,
 weißer Schwan.
 Tannenbaum, Kfm. a. Lemberg, S. St. Dresden.
 Terzer, Part. a. Bozen, Stadt Nürnberg.
 Treumann n. Frau, Rent. a. Wien, S. Hauffe.
 Tümppling, Gerichtsr. a. Schwedt, S. St. London.
 Ulrich n. Frau, Kfm., und
 Ulrich n. Frau, Adv. a. Chemnitz, S. Hauffe.
 Unger n. Tochter, Kfm. a. Elbing, Stadt Rom.
 Unger, Kfm. a. Riesa, Hotel zum Palmbaum.
 Uhlmann, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Vetter, Kfm. a. Halle, goldner Elefant.
 Vogel, Negociant a. Pernambuco, Brüsseler S.
 Volz, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Voigt n. Fam., Kfm. a. Petersburg, Lebe's S.
 Voigt n. Frau, Insp. a. München, S. de Prusse.
 Volz, Kfm. a. Ludwigshafen, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Vorländer n. Fam. u. Bed., Kfm. a. Crimmitschau,
 Hotel Hauffe.
 Vollenheim, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Volk, Candidat a. Halle, Lebe's Hotel.
 Vanev, Rent. a. Paris, Hotel Hauffe.
 v. Verschner, Fräul. a. Hannover, S. de Prusse.
 Wied n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Wengel, Hblsgärtner n. Gera, w. Schwan.
 Werner, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 Wolff a. Hamburg,
 Warburg a. London, Kfste., und
 Waagner, Fabr. a. Prag, Hotel de Pologne.
 Weise, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Weise n. Frau, Beamter a. Callenberg, St. Rom.
 Wunderlich a. Altenburg,
 Weber a. Dresden, Kfste., und
 v. Witte, Student a. Berlin, S. z. Dresdner
 Bahnhof.
 Weise, Gebr., Hblste. a. Halle, goldne Sonne.
 Weber, Kfm. a. Magdeburg,
 Wood, Rent. a. Dresden, und
 Wiegner, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmbaum.
 Wetmann, Kfm. a. Gernrode, Stadt Ebn.
 Wiubach, Kfm. a. Czernowitz, g. Elefant.
 Walther n. Frau, Arzt a. Eisenach, und
 Wied n. Frau, Kfm. a. Wien, S. z. Palm.
 Weilandt, Beamter a. Karlsrube, Stadt Rom.
 Weiß, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Wagner, Kfm. a. Crimmitschau, Stadt Wien.
 Walbhausen n. Frau, Rent. a. Aachen, Hotel
 de Russie.
 Wolff n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Thür-
 inger Bahnhof.
 Wiede, Kfm., und
 Wiede, Fabr. a. Berlin, Stadt Ebn.

Weigmann, Mühlenbes. a. Pilsnitz, gold. Sieb.
Wagner n. Frau, Rittergutbes. a. Deutz, Stadt
Kürnberg.
Wille n. Tochter, Rent. a. Schönbad,
Wagenhäuser, Student a. Würzburg, und
Wulff n. Fam., Weinbl. a. Hamburg, Lebe's S.
Wenzel, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.

Wilsborg, Kfm. n. Frau a. Kopenhagen, und
Winnigki n. Sohn, Rent. a. Warschau, S. de Pol.
Weglar, Dr. med. a. Sacramento, Hotel Stadt
Dresden.
Walthert, Rent. a. Paris, goldner Elephant.
Zehlein, Part. a. Lüneburg, Brüsseler Hof.
Zorn, Gutsbes. a. Alsteden, Stadt Kürnberg.

Zander n. Frau, Beamter a. Gera, gold. Sieb.
Zimmer, Dr. med. a. Wulud, Lebe's Hotel.
v. Zeschwitz n. Diener, Inspector a. München,
Hotel de Prusse.
Zimmermann, Kfm. a. Apolda, S. de Baviere.
Zweigeborn n. Fam., Kfm. a. Warschau, Stadt
Hamburg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 31. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 143 $\frac{1}{2}$;
Franzosen 219 $\frac{1}{2}$; Dester. Creditactien 118 $\frac{1}{2}$; do. 60er Loose
80; do. Nationalanleihe 58; Amerik. 88 $\frac{3}{4}$; Italien. 55;
Galizische Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görlitzer do. 72 $\frac{1}{4}$;
Sächs. Bank-Actien 117 $\frac{1}{2}$; Tür. Anl. 43 $\frac{1}{2}$; Rhein-Nahab. —;
Baden. Prämienanleihe 102. — Stimmung: unentschieden.

Berlin, 31. August. Nachm. 1 Uhr 20 Min. Dester. = Franz.
Staatsbahn 221; Südbahn (Lombarden) 145; Desterreich.
Creditactien 119 $\frac{1}{2}$; Amerikan. 89; Italien. 5% Anleihe 55;
1860r Loose 80 $\frac{1}{2}$; Galizier —; Böhm. Westb. —; Reichsb.
Bardubitz —. — Tendenz: fest.

Berlin, 31. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 138 $\frac{3}{4}$; Berl.-Anth.
184; Berlin-Görl. 73 $\frac{1}{4}$; Berl.-Potsd.-Magd. 196 $\frac{1}{4}$; Berl.-
Stett. 131; Bresl.-Schweid.-Freib. 115; Köln-Mind. 122 $\frac{1}{2}$;
Cösel-Derb. 111 $\frac{3}{4}$; Galiz. Carl-Ludw. 110 $\frac{3}{4}$; Pöbau-Zitt. 53 $\frac{1}{2}$;
Mainz-Ludwigsh. 138; Mecklenburger 75 $\frac{3}{4}$; Oberschl. Lit. A.
188 $\frac{1}{4}$; Dester. = Französl. Staatsbahn 219 $\frac{1}{2}$; Rheinische 116 $\frac{3}{4}$;
Rhein-Nahab. 23 $\frac{3}{4}$; Südb. (Lomb.) 144; Thür. 137 $\frac{1}{4}$; Preuß.
Anleihe 5% 101 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{3}{4}$; do. St.-Schuld-Scheine
3 $\frac{1}{2}$ % 81 $\frac{1}{8}$; Bayr. 4% Präm.-Anl. 104 $\frac{5}{8}$; R. Sächs. 5% Anl.
103 $\frac{1}{8}$; Dester. Nat.-Anleihe 58; do. Credit-Loose 88 $\frac{1}{2}$;
do. Loose v. 1860 80 $\frac{1}{4}$; do. v. 1864 68; do. Silber-Anl. 64;
do. Bank-Noten 84 $\frac{1}{2}$; Russ. Prämien-Anleihe 136 $\frac{5}{8}$; do. Poln.
Schatzobligationen 67 $\frac{5}{8}$; do. Bank-Noten 77; Amerikaner 89 $\frac{1}{8}$;
Darmst. do. 129 $\frac{7}{8}$; Genfer Credit-Actien 22 $\frac{7}{8}$; Geraer Bank-
Actien —; Leipziger Credit-Actien 116 $\frac{7}{8}$; Meiningen do. 117 $\frac{1}{2}$;
Preuß. Bank-Anth. 139 $\frac{1}{2}$; Dester. Credit-Actien 119; Sächs.
Bank-Actien 117 $\frac{3}{8}$; Weimar. Bank-Actien 87 $\frac{1}{2}$; Italien. 5%
Anleihe 55 $\frac{1}{8}$; Russ. Boden-Credit 81 $\frac{1}{2}$. — Wechsel. Amster-
dam f. S. 143 $\frac{1}{8}$; Hamburg f. S. 151 $\frac{3}{4}$; do. 2 M. 150 $\frac{5}{8}$;
London 3 M. 6.24 $\frac{3}{4}$; Paris 2 M. 81 $\frac{3}{4}$; Wien 2 M. 83;
Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 85 $\frac{1}{4}$; Bremen
8 T. 111 $\frac{1}{4}$. **Bewegtest.**

Frankfurt a. M., 31. August. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105;
Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; Londoner
Wechsel 120 $\frac{1}{8}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{2}$; Wiener Wechsel 98;
6% Verein. = St. = Anleihe pro 1882 88 $\frac{1}{2}$; Desterreich. Credit-
Actien 277 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 80 $\frac{1}{4}$; 1864r Loose 118; Dester.
Nat.-Anl. 55 $\frac{1}{2}$; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 104 $\frac{1}{4}$;
Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 385 $\frac{1}{2}$; Bad.
Präm.-Anl. 102 $\frac{1}{4}$; Darmstädter Bankact. 320; Lombarden
252 $\frac{3}{4}$; Galizier —. — Tendenz: fest.

Hamburg, 31. August. (Schlußcourse.) Dester. Credit 118 $\frac{1}{2}$;
Staatsb. 804; Lombarden 535; 60er Loose —; Amerikanische
6% Anleihe pr. 1882 83 $\frac{1}{4}$; Disconto 3 $\frac{1}{2}$; Preuß. Cassen-
anweisungen 151 $\frac{1}{2}$; Wechsel auf London f. S. 13.9 $\frac{1}{4}$; do.
3 M. 13.7 $\frac{7}{8}$. Tendenz: Schwankend.

Wien, 31. August. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien
—; do. Credit-Act. 278.50; Lomb. Eisenb.-Actien 250.50;
Loose von 1860 93.50; Franco-Dester. Bank 116.50; Anglo-
Dester. Bank 364. —; Nordbahn —; Napoleonsd'or —.
Galizier 253. —; Bardubitzer —. Stimmung: stark schwankend.

Wien, 31. August. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)
Einheitl. Staatsb. in Banknoten 60.25; do. in Silber 69.10;
Nationalanlehen —; 1860r Loose 95.50; Bank-Actien
740. —; Credit-Actien 278. —; London 122.90; Silberagio
120.35; f. f. Münzducaten 5.85. — Börsen-Notirungen
vom 30. August. Metalliques à 5% —. —; Nationalanlehen
—; 1860r Loose 96.50; 1864r Loose 121.25; Bank-Actien
752. —; Credit-Act. 291.50; Creditloose 160. —; Böhm. Westb.
229.50; Galiz. Eisenb. 261. —; Lomb. Eisenb. 260.50; Nord-
bahn 224. —; Staats-Eisenb. 397. —; London 121.80; Paris
48.10; Napoleonsd'or 9.74.

Wien, 31. August. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von
1860 96. —; do. von 1864 120. —; Bankactien 746. —; Actien
der Credit-Anstalt 278. —; London 123. —; Silberagio 119.75;
f. f. Münzduc. 5.85; Napoleonsd'or 9.82; Galizier 254.50;

Schwimm-Anstalt. Temp.d. Wassers am 31. August Mittags 12 Uhr 16°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 31. August 15°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Staatsbahn 390. —; Lombard. 249. —; Ungar. Ostbahn —;
Bav. = Rente 60.30; Silber = Rente 69. —; Nordbahn —. —.
Tendenz: sehr flau.

London, 31. August. Mittags-Consols 93 $\frac{1}{8}$; Italiener —;
Amerikaner 84.

Paris, 31. August, 1 Uhr. 3% Rente 71.97; Ital. 5%
Rente 54.60; Credit-mob.-Actien —; Dester. Staats-Eisenb.-
Actien 805. —; Lomb. Eisenb.-Act. 502.50; Lombard. 3% Priorit.
—; 6% Ver. St. pr. 1882 94 $\frac{3}{4}$. — Tendenz: Unent-
schieden.

Paris, 31. August, Schluß. 3% Rente 72.22; Ital. 5%
Rente 55.10; Dester. St.-Eisenb.-Act. 815. —; Credit-mobil.-
Act. 222. —; Lomb. Eisenb.-Act. 537.50; Lomb. 3% Prior. 242;
6% Ver. St. pr. 1882 94 $\frac{3}{4}$; Italien. Tabaks-Oblig. 428. —;
Italienische Tabaks-Actien 477; Türken —; Franco = Kabel-
actien —. Tendenz: fest.

New-York, 30. Aug., Abends. Schlußcourse. *Gold-Agio 133 $\frac{5}{8}$;
Wechselcourse auf London in Gold 109 $\frac{5}{8}$; 6% Amerikanische
Anl. pr. 1882 123 $\frac{1}{8}$; do. pr. 1885 122 $\frac{3}{8}$; 1865r Bonds 121 $\frac{1}{2}$;
10/40r Bonds 115 $\frac{1}{4}$; Illinois 138; Eriebahn 32 $\frac{3}{4}$; Baumw.
Middl. Upland 34 $\frac{7}{8}$; Petroleum raff. 32; Mais 1.17; Vieh!
(extra state) 6.45 bis 7.05. *Goldagio höchster Cours 134 $\frac{1}{8}$;
niedrigster Cours 133 $\frac{3}{8}$; Goldagio schwankte während der Börse
bis um 3/4.

Philadelphia, 30. August. Petroleum raff. 31 $\frac{3}{4}$.

Liverpool, 31. August. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr matter
Stimmung. Wuthmaßlicher Umsatz 4000 B. Preise rückgängig.
Heutiger Import 60,500 Ballen. Davon Amerikanische — B.
und Indische — B. — Zweites Telegramm. Umsatz
5000 Ballen. Stimmung: ruhig. Platzpreise unverändert, wenig
Geschäft, außer für landende. Landungsomra 9 $\frac{1}{8}$, Dhollera 10 $\frac{1}{2}$.

Bradford, 30. August. (Schlußbericht.) Wolle und Garne
besser, Stoffe stetig.

Trautenau, 30. August. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.)

Wegen des heute stattfindenden Brünner Marktes ist der Besuch
schwach. Bei ziemlichem Begehr und starkem Umsatz blieben die
Preise den vorwöchentlichen gleich. Es wurden bezahlt für 14er
Low 60—61 fl., 20er Low 50—51 fl., 40er Low 40—41 fl.
per Cassa.

Berliner Productenbörse, 31. August. Weizen pr. Frühj.
67 $\frac{1}{4}$ G.; pr. Herbst 68 G.; R. 11,000. — Roggen
loco 53 G.; pr. Sept.-Oct. 53 G.; pr. Oct.-Nov. 52 G.
G.; pr. Novbr.-Decbr. 51 G.; pr. Frühj. 50 $\frac{1}{8}$ G.,
behauptet, R. 35,000. — Spiritus loco 17 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M.
16 $\frac{7}{8}$ G. pr. Aug.-Sept. 16 $\frac{5}{8}$ G., pr. September = October
16 $\frac{7}{24}$ G.; pr. October = November 15 $\frac{7}{12}$ G.; pr.
November = December 15 $\frac{1}{3}$ G.; pr. Frühjahr 15 $\frac{19}{24}$ G.;
still, R. 60,000. — Rübel loco 12 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 12 $\frac{5}{12}$ G.;
pr. Herbst 12 $\frac{5}{12}$ G.; pr. Frühjahr 12 $\frac{7}{12}$ G., fest.
R. —. — Hafer pr. August 28 $\frac{3}{4}$ G.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 30. August, Nachmittags. Die Delegation des Reichs-
raths und die ungarische Delegation haben heute eine gemeinsame
Sizung abgehalten, in welcher die Differenzen bezüglich des
Reichsbudgets für 1870 im Sinne der ungarischen Beschlüsse er-
ledigt wurden.

Southampton, 30. August. Der Dampfer des Nord-
deutschen Lloyd „Union“ ist heute früh um 5 $\frac{3}{4}$ Uhr hier eingetroffen.

Paris, 31. August. Das „Journal officiel“ meldet: Die
Kaiserin hat ihren Aufenthalt in Ajaccio um einen Tag ver-
längert und wird daher erst am 3. September in Paris wieder
eintreffen.

Washington, 30. August, Nachts. Die Regierung wird
auch im September wöchentlich 2 Millionen Dollars in Bonds,
sowie alle 2 Wochen 1 Million für den Tilgungsfonds antauschen
lassen.